

LAGOON 52 S

Bedienungsanleitung



www.cata-lagoon.com

— WILLKOMMEN AN BORD —

Wir teilen die Liebe zum Meer und zum Segeln: wir von LAGOON als Katamaranhersteller, und Sie selbst, die Sie Ihrer Leidenschaft auf dem Wasser nachgehen möchten.

Wir freuen uns, Sie inmitten der großen Eigenerfamilie von LAGOON-Katamarans begrüßen zu dürfen, und gratulieren Ihnen zu Ihrem Kauf.

Diese Bedienungsanleitung wurde erstellt, um Sie bei der sicheren Handhabung Ihres Schiffes zu unterstützen und zu Ihrer Freude und Ihrem Komfort beizutragen.

Sie enthält Einzelheiten zum Schiff, mitgelieferten und eingebauten Geräten und Systemen und gibt hilfreiche Hinweise zur Benutzung und Pflege.

Wir empfehlen Ihnen, sie vor dem Ablegen aufmerksam zu lesen, damit Ihre Törns so zufriedenstellend wie möglich verlaufen.

Die Fachhändler im offiziellen LAGOON-Vertriebsnetz stehen Ihnen gerne zur Verfügung, um Sie bei der Ingebrauchnahme Ihrer Yacht zu beraten. Gleichzeitig sind sie bestens qualifiziert, um ihre Pflege zu übernehmen.



REJOIGNEZ LE CLUB LAGOON ! JOIN THE CLUB LAGOON!

Vous venez d'acquérir un catamaran Lagoon ! Saviez-vous qu'un club de propriétaires existait ? En tant que propriétaire Lagoon, vous bénéficiez d'un accès exclusif à ce club.

POURQUOI LE CLUB LAGOON ?

Il s'inscrit dans la logique de la *Lagoon Attitude* qui nous est chère : entretenir des relations simples et amicales avec nos clients, leur proposer des rendez-vous privilégiés, aller à leur rencontre. Avec le *Club Lagoon*, nous voulons concrétiser cet état d'esprit en vous faisant bénéficier de certains avantages.

QUELS AVANTAGES POUR LES MEMBRES DU CLUB LAGOON ?

En tant que membre du *Club Lagoon*, vous avez accès au site privé www.club-lagoon.fr : des informations sur le chantier, nos catamarans et nos événements, des fiches techniques, des invitations aux salons nautiques, une boutique privée, et des offres exclusives de nos partenaires (à voir sur le site !).

L'adhésion au *Club Lagoon* est simple et gratuite. Nous serons très heureux de vous y accueillir, alors n'hésitez plus, rendez-vous sur notre site pour vous inscrire.

You have just purchased a Lagoon catamaran! Did you know that an owner club exists? As Lagoon owner, you get an exclusive access to this club.

WHY JOIN CLUB LAGOON?

The Club reflects the *Lagoon Attitude* that we value so highly: in other words, our desire to develop warm, open relations with our customers, organise special events for you and meet you in person. With *Club Lagoon*, we wish to follow through with this way of thinking by giving you access to some specific benefits.

WHAT BENEFITS DO CLUB LAGOON MEMBERS ENJOY?

As a member of *Club Lagoon*, you can access the private website www.club-lagoon.fr: here you will find exclusive information about the shipyard, our catamarans and our events, technical documents, invitations to boat shows, an exclusive boutique and special offers from our partners (you can see them on the website).

***Club Lagoon* membership is free and it couldn't be simpler to join. We look forward to welcoming you to the Club, so go to our website to register.**



www.club-lagoon.fr

Club
Lagoon

VORWORT

■ Diese Bedienungsanleitung soll Ihnen dabei behilflich sein, Ihre Yacht kennenzulernen und sich mit der Bedienung ihrer verschiedenen Funktionen vertraut zu machen.

■ HINWEIS ZUM GEBRAUCH DER BEDIENUNGSANLEITUNG

Um den Einstieg zu erleichtern, werden in dieser Anleitung zwei einander ergänzende Ebenen angeboten:

. Die Textseiten rechts enthalten die Ausführungen zum Thema, das im jeweiligen Kapitel behandelt wird.

. Die linke Seite ist den entsprechenden Fotos, Zeichnungen und Diagrammen vorbehalten.

■ Bei den verschiedenen Warnungen, die in der Anleitung ausgesprochen werden, gibt es folgende Stufen:

EMPFEHLUNG

Enthält einen Ratschlag zur richtigen Handhabung bzw. Bedienung für den gewünschten Vorgang.

WARNHINWEIS

Macht auf gefährliche Handlungen aufmerksam, durch die Personen verletzt bzw. das Schiff oder Schiffsbauteile beschädigt werden können.

GEFAHR

Warnt vor Gefahren, die schwerwiegende oder tödliche Folgen haben können, falls keine geeigneten Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden.

■ Bitte lesen Sie vor dem Ablegen unbedingt das Eignerhandbuch (Handbuch gemäß EG-Vorschriften), das mit Ihrer Yacht mitgeliefert wurde, und halten Sie seine Vorschriften ein.

INHALT

1. KENNDATEN.....SEITE 7	5. BORDKOMFORT.....SEITE 61	8. MOTORISIERUNG.....SEITE 105
1.1 Ihr Schiff	5.1 Kühlschränke - Tiefkühlfach	8.1 Motoren
1.2 Technische Kenndaten	5.2 Eiswürfelpender (optional)	8.2 Kraftstoff
1.3 Steuerstand	5.3 Mikrowellenherd (optional)	8.3 Propeller - Anoden
1.4 Kartentisch	5.4 Gasherd und -kochstelle	8.4 Zusätzliche Bedieneinrichtungen
1.5 Multifunktions-Touchscreen	5.5 Geschirrspülmaschine (optional)	8.5 Bugstrahlruder
2. RUMPF / DECK.....SEITE 25	5.6 Waschmaschine mit Trockner (optional)	9. WINTERLAGERSEITE 115
2.1 Bauweise	5.7 Fernseher (optional)	9.1 Stilllegung
2.2 Rumpfpflege	5.8 Klimaanlage (optional)	9.2 Schutzmaßnahmen
2.3 Decksausrüstungen	6. WASSERKREISESEITE 71	10. HANDLINGSEITE 119
2.4 Cockpit	6.1 Lenzanlage	10.1 Vorbereitung
2.5 Zugang zum Steuerstand	6.2 Abwasseranlage	10.2 Kranen
2.6 Ankergeschirr	6.3 Fäkalienanlage	10.3 Mastsetzen und -abbau
2.7 Deckwaschpumpe	6.4 Frischwasseranlage	11. SICHERHEIT.....SEITE 123
2.8 Gangway	6.5 Entsalzungsanlage (optional)	11.1 Vorbeugung
2.9 Davits	7. BORDELEKTRIK.....SEITE 81	11.2 Gasanlage
2.10 Tenderlift	7.1 12 V-Anlage	11.3 Brandschutz
2.11 Ruderanlage	7.2 Spannungswandler	11.4 Lenzanlage
3. TAKELUNG / BESEGELUNGSEITE 39	7.3 110 V-/220 V-Anlage	11.5 Sicherheitsausrüstungen
3.1 Segeleigenschaften	7.4 Elektronik	11.6 Allgemeines
3.2 Stehendes Gut	4. INNENAUSSTATTUNGSEITE 55	12. WARTUNGSEITE 135
3.3 Laufendes Gut	4.1 Salon - Pantry	
3.4 Segel	4.2 Beleuchtung	
	4.3 Rumpffenster - Deckluks	
	4.4 Vorhänge	

KENNDATEN

1

- 1.1 Ihr Schiff**
- 1.2 Technische Kenndaten**
- 1.3 Steuerstand**
- 1.4 Kartentisch**
- 1.5 Multifunktions-Touchscreen**

IHR SCHIFF

SCHIFFSNAME:

VERSION :

AUSLIEFERUNGSDATUM:

REGISTRIERNUMMER:

NR. DES TÜRSCHLÜSSELS:

RUMPFNUMMER:

MOTORENMARKE:

MOTORSCHLÜSSELNUMMER:

SERIENNUMMER STEUERBORDMOTOR:

SERIENNUMMER BACKBORDMOTOR:

SONSTIGE ANGABEN:

.....

.....

.....

NAME DES EIGNERS:

ANSCHRIFT:

.....

.....

E-MAIL-ANSCHRIFT:

TELEFON, FESTNETZ:

MOBILTELEFON:

IM NOTFALL ZU BENACHRICHTIGEN

1

KENNDATEN

9



www.cata-lagoon.com

162, quai de Brazza - 33100 Bordeaux - France • Tel. 33 (0) 557 80 92 80 • Fax 33 (0) 557 80 92 81 • E-mail : info@cata-lagoon.com

WETTERBEDINGUNGEN DER AUSLEGUNGSKATEGORIEN

KATEGORIEN	MAXIMALE WINDSTÄRKE			MAXIMALE WELLENHÖHE
Kategorie A	Windstärke 9 starker	Wind, 47 Knoten	Böen, ca. 61 Knoten	10 Meter
Kategorie B	Windstärke 8 starker	Wind, 40 Knoten	Böen, ca. 52 Knoten	8 Meter
Kategorie C	Windstärke 6 starker	Wind, 27 Knoten	Böen, ca. 35 Knoten	4 Meter
Kategorie D	Windstärke 4 starker	Wind, 16 Knoten	Böen, ca. 23 Knoten	0,5 Meter

Die maximale Wellenhöhe wird vom Wellental zum Wellenkamm gemessen; die europäischen Vorschriften verwenden den Begriff der signifikanten Wellenhöhe (H 1/3).

Die Windstärke (Beaufortskala) ist die reale durchschnittliche Windgeschwindigkeit über einen Zeitraum von 10 Minuten in 10 Metern Höhe über dem Meer.

TECHNISCHE KENNDATEN

Länge ü.a. 15,84 m / 52'
Länge der Wasserlinie 15,60 m / 51'18"
Höchstbreite 8,74 m / 28'8"
Masttopphöhe..... 27,08 m / 88'1"
Tiefgang 1,55 m / 4'11"

Leerverdrängung 25730 kg / 56735 lbs
Höchstverdrängung beladen 31600 kg / 68908 lbs
Höchstzuladung 7877 kg / 17366 lbs

Frischwasser-Tankinhalt..... 4 x 250 l / 4 x 66 US gal
oder 3 x 250 l / 3 x 66 US gal (mit optionaler Entsalzungsanlage)
Dieseltankinhalt..... 2 x 500 l / 2 x 132 US gal
Kühlvolumen 200 l + 130 l (optional) + 60 l (Eiswürfelpender)

BATTERIEKAPAZITÄT

Standard..... 6 x 140 A (12 V)
Optional 6 x 210 A (12 V)
Motoren 2 x 55 A (12 V)
Generator 55 A (12 V)

Motorleistung 2 x 54 PS
2 x 75 PS (optional)

CE-KATEGORIE Max.-Personenzahl
A..... 14 Personen
B 14 Personen
C 16 Personen
D 30 Personen



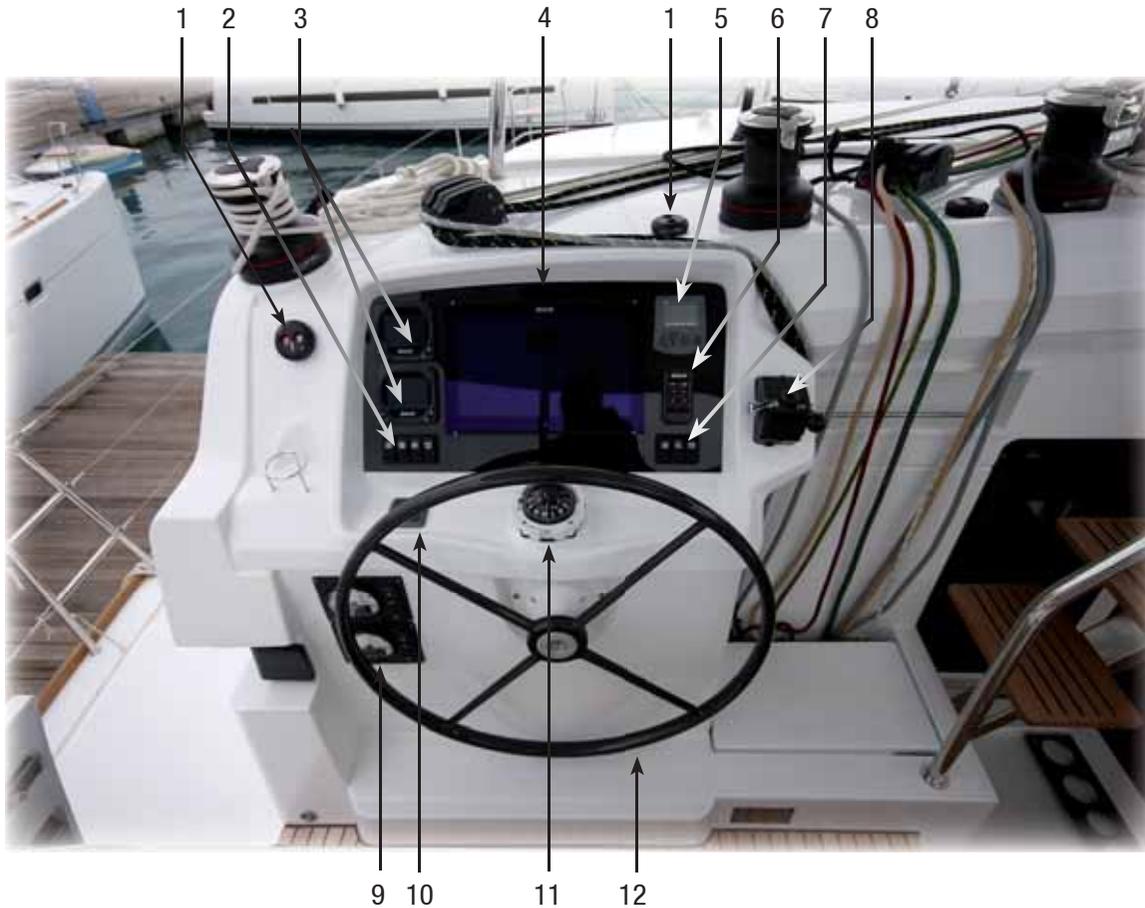
Fläche lebendes Werk einschließlich Anhängen: ca. 95 m²

1

KENNDATEN

11

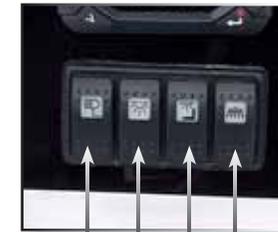
STEUERSTAND



- 1 - Bedienschalter für elektrische Winsch.
- 2 - 12 V-Schalter Backbord.
- 3 - Bildschirm / Tochtergerät Elektronik.
- 4 - Bildschirm / Tochtergerät Elektronik.
- 5 - Kettenzählwerk.
- 6 - Autopilot-Bedienelemente

- 7 - 12 V-Schalter Steuerbord.
- 8 - Motorsteuerungen
- 9 - Instrumententafel Motoren.
- 10 - Steuerung Bugstrahlruder.
- 11 - Kompass.
- 12 - Steuerrad.

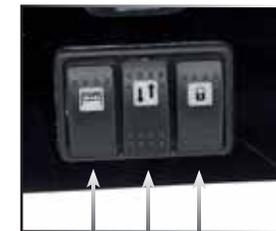
2 - 12 V-Schalter Backbord



A B C D

- A - Decklicht.
- B - Hilfsbeleuchtung Außenbereich.
- C - Spot hinterer Beam.
- D - Beleuchtung unter dem Baum.

7 - 12 V-Schalter Steuerbord



E F G

- E - Beleuchtung Bimini.
- F - Hochziehen / Absenken Ankerspill.
- G - Einschalten Ankerspill und elektrische Winsche.

KARTENTISCH



1 - VHF.
2 - Multifunktions-Touchscreen.
3 - Bildschirm für Navigationselektronik.
4 - Tochtergerät für Navigationselektronik.

5 - Ein-/Aus-Schalter Elektronik.
6 - Bedienung Generator.
7 - Bedienung Klimaanlage.
8 - Bedienung Entsalzungsanlage.

9 - Fernbedienung Autopilot.
10 - Elektronische Regler.
11 - Hauptschalter.

1

KENNDATEN

13

MULTIFUNKTIONS-TOUCHSCREEN



KENNDATEN

14

■ 1.5 Multifunktions-Touchscreen

Die LAGOON 52 S besitzt einen Multifunktions-Touchscreen am Kartentisch.

- PRÄSENTATION DES MULTIFUNKTIONS-TOUCHSCREENS

Der Multifunktions-Touchscreen dient zum:

- Steuern aller Bordbeleuchtungen,
- Überwachen des Ladezustands der Batteriegruppen (Service, Motor sowie je nach Option Generator),
- Überwachen der Standanzeigen der Frischwasser-, Abwasser- und Kraftstofftanks,
- Steuern der 110 V-/220 V-Quellen der Yacht (Landanschlüsse, Generator und Spannungswandler).

- FUNKTIONSWEISE DES MULTIFUNKTIONS-TOUCHSCREENS

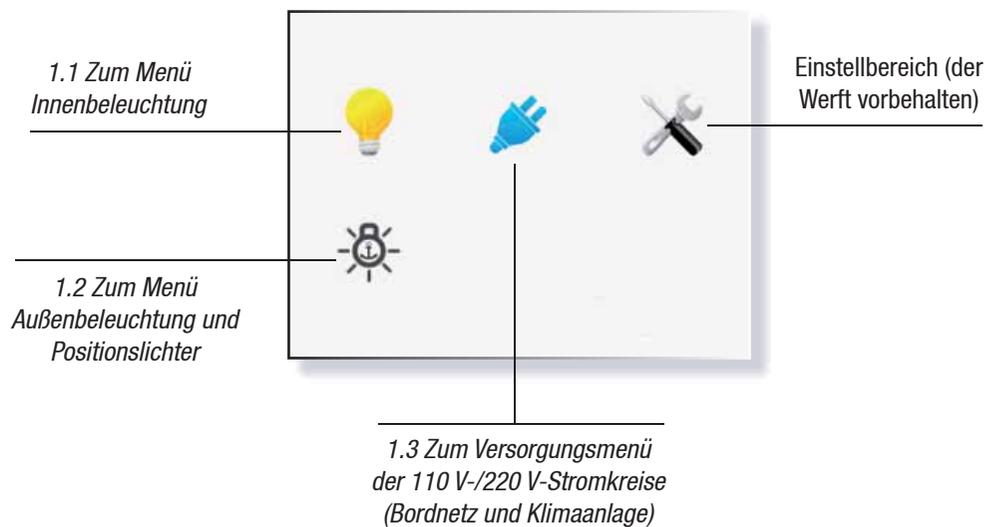
- Die 12 V-Anlage der Yacht über den Generalhauptschalter unten im Steuerbordschapp am Kartentisch einschalten.
- Mit der ON-/OFF-Taste den Touchscreen einschalten.
- Je nach Wunsch mit den entsprechenden Tasten seitlich am Bildschirm das Menü Beleuchtung und 110 V-/220 V-Stromquellen, das Tankanzeigen-Menü oder das Batterie-Menü anwählen.

Anschließend erreicht man die Untermenüs über den Touchscreen.

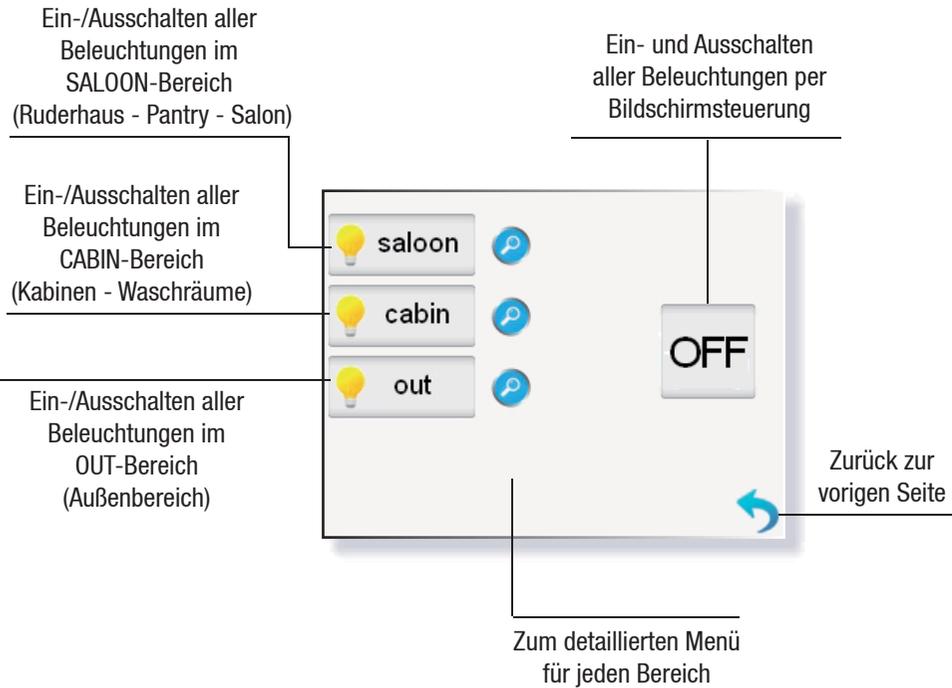
**1 - MENÜ BELEUCHTUNG UND
110 V-/220 V-QUELLEN**

KENNDATEN

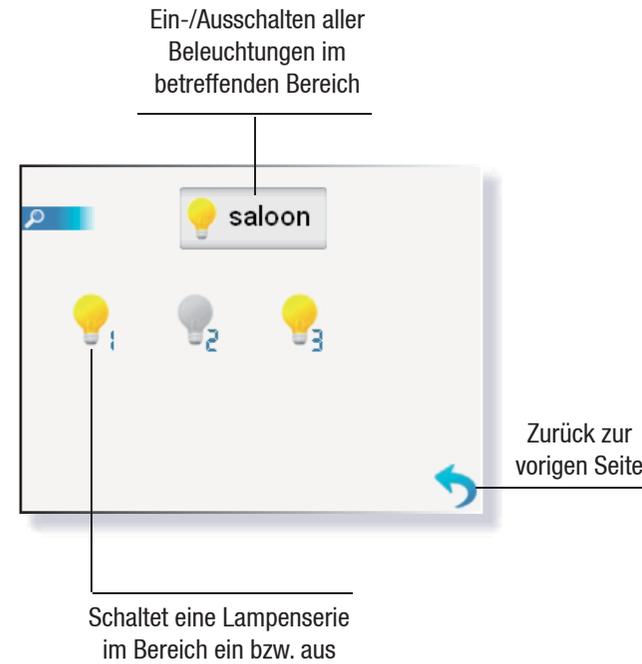
16



• 1.1 Menü Innenbeleuchtung

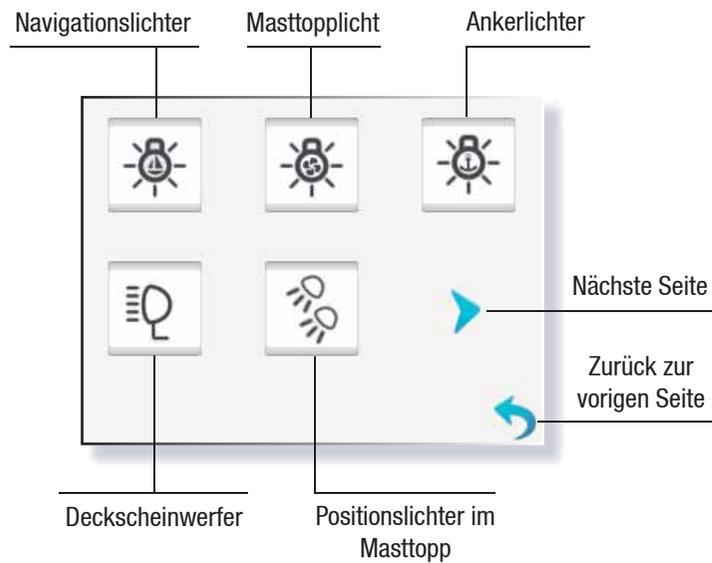


• 1.1 Menü Beleuchtung nach Bereichen

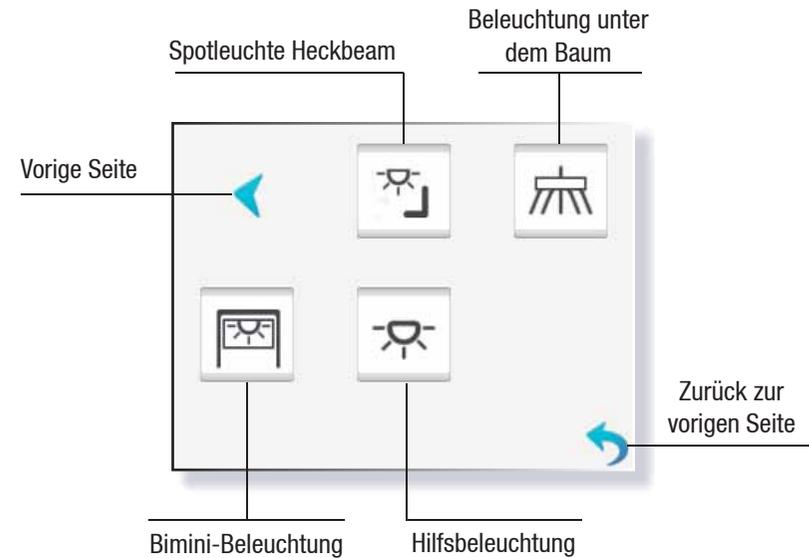


• HINWEIS
Graues Piktogramm: Beleuchtung nicht mit Spannung versorgt
Blaues Piktogramm: Beleuchtung mit Spannung versorgt

• 1.2 Menü Außenbeleuchtung und Positionslichter

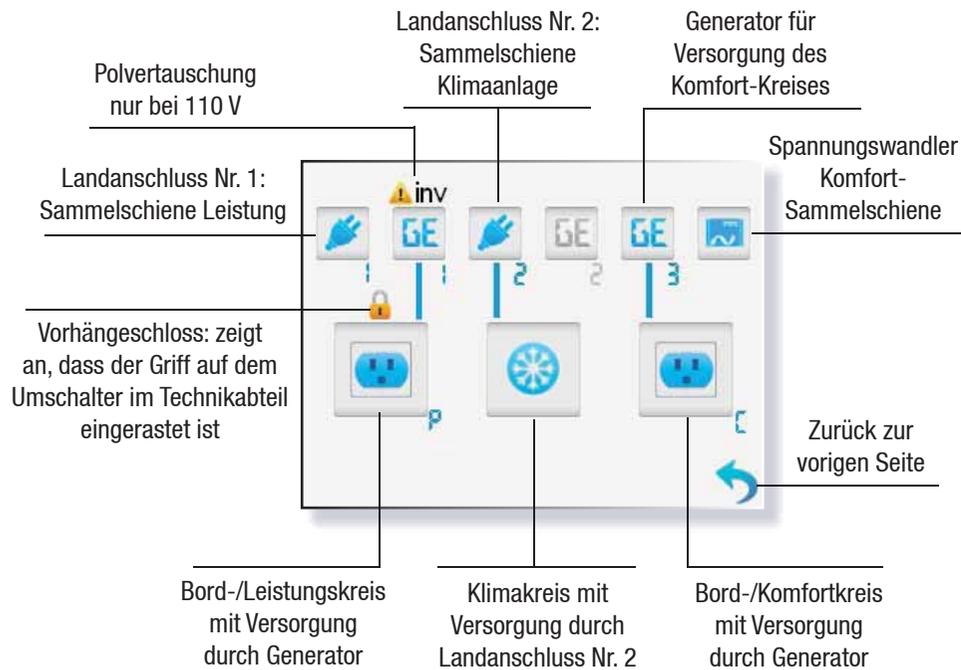


• 1.2 Menü Außenbeleuchtung und Positionslichter

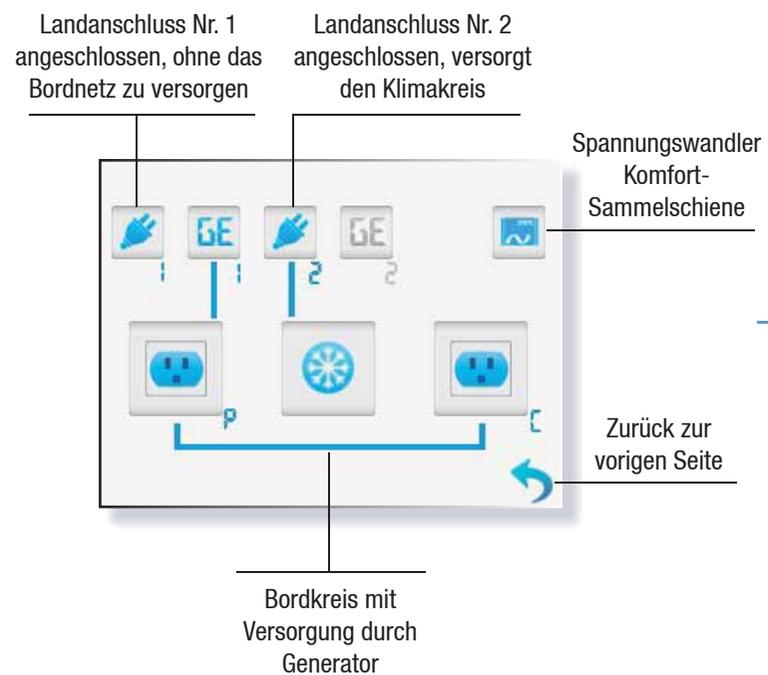


- HINWEIS
Graues Piktogramm: Beleuchtung nicht mit Spannung versorgt
Blaues Piktogramm: Beleuchtung mit Spannung versorgt

• 1.3 Versorgungs Menü der 110 V-/ 220 V-Stromkreise

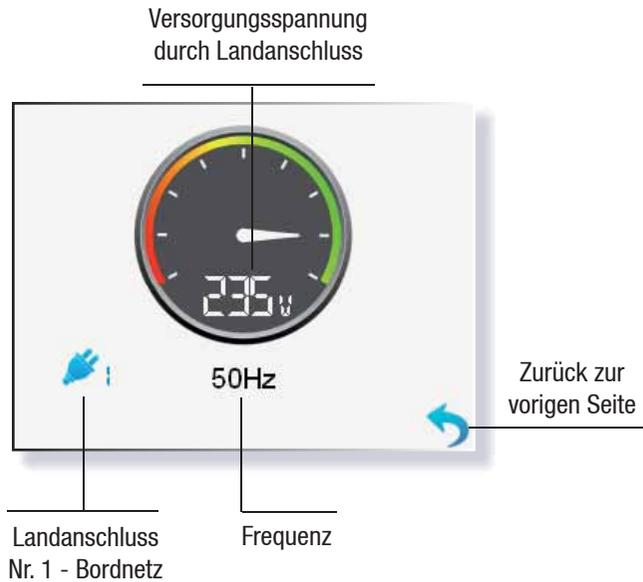


• 1.3 Versorgungs Menü der 110 V-/ 220 V-Stromkreise

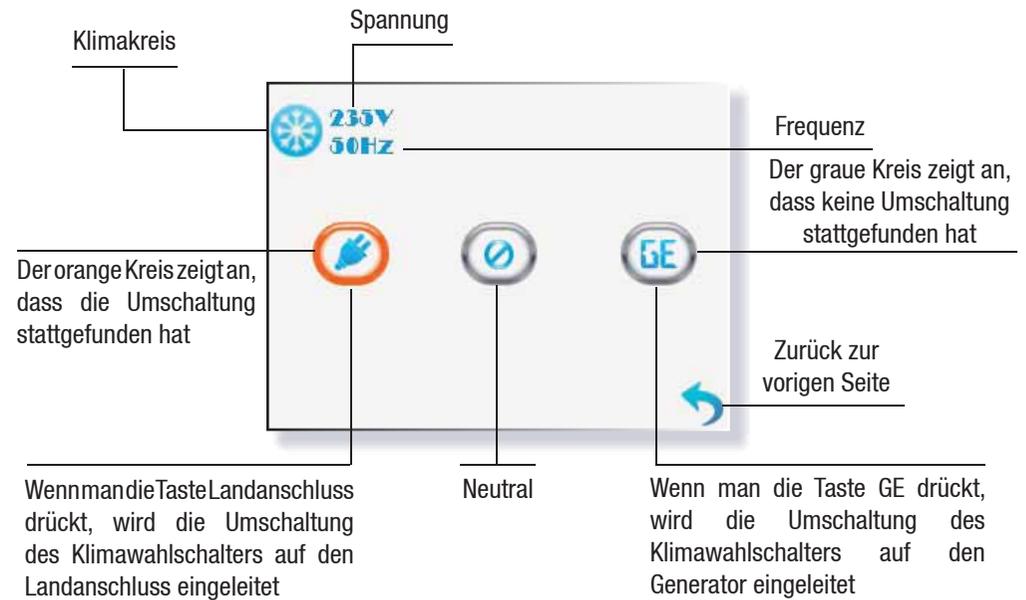


• HINWEIS
 Graues Piktogramm: Beleuchtung nicht mit Spannung versorgt
 Blaues Piktogramm: Beleuchtung mit Spannung versorgt

• 1.3 Versorgungsmenü der 110 V-/ 220 V-Stromkreise



• 1.3 Versorgungsmenü der 110 V-/ 220 V-Stromkreise



• HINWEIS

Bevor man die Stromquelle Generator wählt, ist sicherzustellen, dass er über seine Remote-Steuerung am Kartentisch eingeschaltet worden ist (s. Kapitel Generator mit entsprechenden Details zur Inbetriebnahme)

WARNHINWEIS

Falls der Multifunktions-Touchscreen ausfällt, können die Handwahlschalter für die Stromversorgung im Technikabteil auf dem Vorschiff benutzt werden, um das Bordnetz (Leistung und Komfort) mit 220 V zu versorgen; die entsprechenden Schalter für die Klimaanlage befinden sich in der Backbord-Motorbilge.

**WAHLSCHALTER FÜR MANUELLE
AUSWAHL DER STROMQUELLE
FÜR LEISTUNG UND KOMFORT**



TECHNIKABTEIL VORSCHIFF

**WAHLSCHALTER FÜR MANUELLE
AUSWAHL DER STROMQUELLE
FÜR DIE KLIMAAANLAGE**



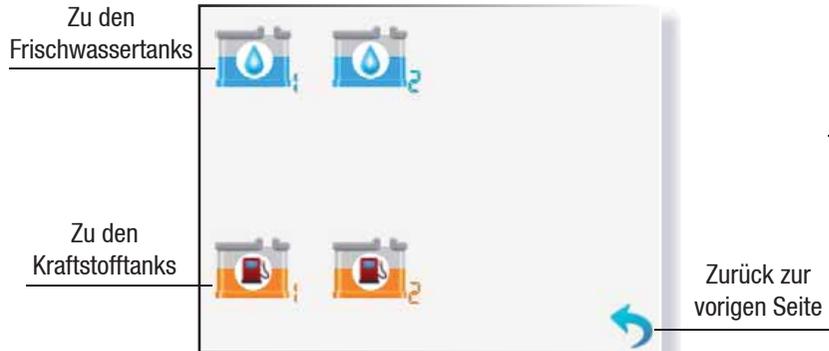
BACKBORD-MOTORBILGE

WARNHINWEIS

Falls der Multifunktions-Touchscreen ausfällt, benutzt man die „Override“-Schalter, um die Geräte mit 12 V zu versorgen.
Weitere Einzelheiten: s. Seiten 100 und 101 im Kapitel BORDELEKTRIK.

2 - HAUPTMENÜ TANKANZEIGEN

• 2.1 Hauptmenü Tankanzeigen

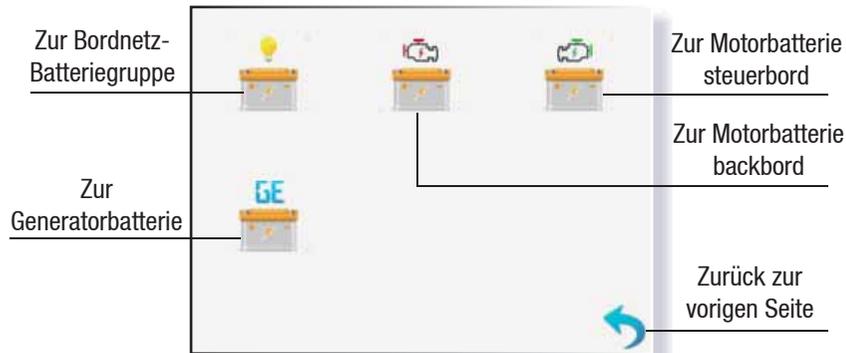


• 2.2 Detail: Beispielenü für Anzeige Frischwassertank Nr. 1



3 - HAUPTMENÜ BATTERIEN

• 3.1 Hauptmenü Batterien



• 3.2 Detail: Beispielenü für Bordnetz-Batteriegruppe



RUMPF / DECK 2

- 2.1 Bauweise**
- 2.2 Rumpfpflege**
- 2.3 Decksaustrüstungen**
- 2.4 Cockpit**
- 2.5 Zugang zum Steuerstand**
- 2.6 Ankergeschirr**
- 2.7 Deckwaschpumpe**
- 2.8 Gangway**
- 2.9 Davits**
- 2.10 Tenderlift**
- 2.11 Ruderanlage**

SCHUTZ DER RUMPFWAND



RUMPF / DECK

26

■ 2.1 Bauweise

Die LAGOON 52 S wird im Polyester-Harzinfusionsverfahren hergestellt. Es handelt sich um hochwertiges Harz zur Osmosevermeidung auf einem Balsakern mit Glasfaserhülle.

Die Rumpfböden und Kiele werden einteilig durch Laminatinfusion hergestellt.

WARNHINWEIS

Die großen Plexiglasscheiben im Rumpf müssen gut vor Berührungen mit Fendern und Trossen geschützt werden.

Jede Oberflächenbeschädigung hinterlässt bleibende Spuren.

■ 2.2 Rumpfpflege

Eine regelmäßige Reinigung des Unterwasserschiffs, um Bewuchs zu entfernen bzw. zu verhindern, dient der Aufrechterhaltung der ursprünglichen Segeleigenschaften.

Die Auswahl des geeigneten Antifoulings und die Wiederholungsabstände für diese Arbeit richten sich nach dem Segelrevier. Bitte lassen Sie sich von einem Fachmann beraten.

■ 2.3 Decksaustrüstungen

• DECKSBESCHLÄGE

Die Auswahl der Decksbeschläge auf der LAGOON 52 S wurde aufgrund von anspruchsvollen Qualitätskriterien getroffen.

Um ihr tadelloses Aussehen zu bewahren, müssen sie regelmäßig gepflegt werden:

- Die Beschläge mit Frischwasser abspülen, insbesondere solche aus Edelstahl.
- Teile wie Blöcke, Scheiben, Wantenspanner, Winschen, Schienen und Traveller schmieren.
- Falls Rost auftritt, müssen Edelstahlteile mit Spezialpolitur für Chrom und Edelstahl gereinigt und poliert werden.

• RELING

Die Teile aus rostfreiem Stahl öfters mit Frischwasser spülen.

• DURCHZÜGE

Die Drahtdurchzüge auf mögliche Ausfaserungen überwachen.

Auf Anzeichen von Korrosion achten, und zwar besonders an den Verbindungsstellen.

• HOLZTEILE AN DECK

Die Außenteile aus Holz öfters mit Frischwasser spülen und abbürsten.

Pflegemittel für Teakholz sind im Handel erhältlich.

Es ist nicht empfehlenswert, das Teakholz mit Hochdruckreinigern zu behandeln.

DECKSAUSRÜSTUNGEN

**FESTSTELLVORRICHTUNG
EINGANGSTÜR**



TÜR ZUR BACKBORDKABINE



**VERSCHLISSBARE
DURCHREICHE**



RUMPF / DECK

28

BADELEITER



**DECKSDUSCHE
HECKPLATTFORM**



- PLEXIGLAS

Um die Oberfläche von Plexiglasscheiben zu schonen, sollte jede Berührung mit Alkohol, Sonnencreme, Sand sowie allen scheuernden Substanzen vermieden werden.

- Plexiglas mit Frischwasser abspülen; keine Lösungsmittel verwenden.
- Mit einem weichen Lappen polieren, auf den ein schonendes Haushaltsreinigungsmittel aufgebracht wird.
- Um Kratzer zu beseitigen, verwenden Sie eine spezielle Polierpaste.

■ 2.4 Cockpit

- EINGANGSTÜR

Die Schiebetür kann mit einer Arretierung in offener Stellung gesichert werden. Eine Klinke am Türpfosten dient zur Verriegelung von innen im Salon aus.

EMPFEHLUNG

Auf See sollte die Schiebetür mit der Verriegelung gesichert werden.

- ZUGANG ZUR BACKBORDKABINE

Die Backbordkabine ist vom Cockpit aus über eine Tür erreichbar, die in senkrechter Richtung öffnet.

EMPFEHLUNG

Unterwegs ist diese Tür geschlossen zu halten.

- MÜLLEIMERABTEIL

Ein von oben zugängliches Mülleimerabteil befindet sich im Steuerbord-Staukasten im Cockpit hinter der Cockpit-Vorderbank.

- DURCHREICHE

Das Cockpit ist mit einer verschließbaren Durchreiche ausgestattet. Auf See muss die Durchreiche entweder offen oder geschlossen gesichert werden.

- BADELEITER

Eine Edelstahlbadeleiter befindet sich an Steuerbord auf der Heckplattform. Eine zweite Badeleiter ist als Sonderausstattung erhältlich (bei Option zweite Cockpitdusche).

WARNHINWEIS

Unterwegs sollte die Badeleiter aus Sicherheitsgründen stets eingeholt und gut befestigt sein.

- DECKSDUSCHE

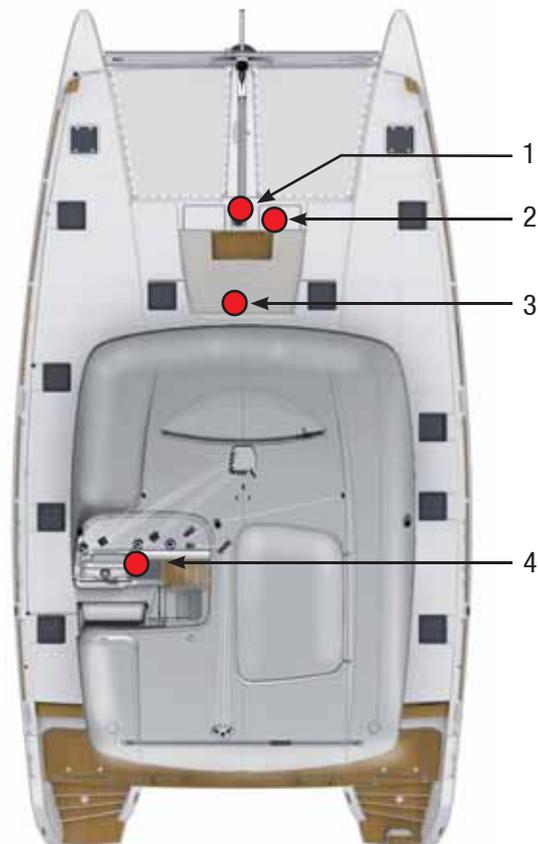
Eine Dusche mit Kalt- und Warmwasserarmaturen befindet sich an Steuerbord auf der Heckplattform.

Optional ist eine zweite Decksdusche lieferbar, die seitlich auf der Backbord-Heckplattform installiert wird.

HAHNEPOT - ELEKTRISCHES ANKERSPILL

RUMPF / DECK

30



- 1 - Elektrisches Ankerspill.
- 2 - Fernbedienung elektrisches Ankerspill.
- 3 - Ankerspill-Überlastschalter.
- 4 - Bedienschalter elektrisches Ankerspill + Kettenzählwerk.

HAHNEPOTFÜHRUNG



3 - ANKERSPILL-
ÜBERLASTSCHALTER



4 - ANKERSPILL-BEDIENSCHALTER
+ KETTENZÄHLWERK



STARRES BIMINI + SCHUTZTÜR



■ 2.5 Zugang zum Steuerstand

Über eine Treppe im Cockpit Backbord gelangt man zum Steuerstand. Über eine zweite Treppe gelangt man auf das Dach.

Beim Benutzen dieser Treppen während der Fahrt auf eventuelle Bewegungen des Schiffes achten.

Der Steuerstand kann optional mit einem starren Schutz (Bimini) mit öffnender Klappe und einer Schutztür Backbord ausgestattet werden

EMPFEHLUNG

Die Takelung sichern, bevor Sie zum Mastfuß oder zum Sonnenbad gehen.

■ 2.6 Ankergeschirr

• ANKERSPILL

Das elektrische Ankerspill wird mit 12 V-Strom aus den Bordbatterien betrieben.

Das Ankerspill vom Fahrstand aus betätigen, bzw. mit der Bedienung im Steuerbordstaukasten auf dem Vorschiff.

Sollte das elektrische Ankerspill nicht funktionieren, den Schutzschalter im Technikabteil auf dem Vorschiff überprüfen.

Zur Wartung des Ankerspills bitte die Herstelleranleitung heranziehen.

EMPFEHLUNG

Während des Betriebs des elektrischen Ankerspills sollten ein oder zwei Motoren laufen.

Aus Sicherheitsgründen bietet ein am Steuerstand angebrachter Schalter die Möglichkeit, das elektrische Ankerspill und alle elektrischen Winschen stromlos zu schalten.

• VORBEREITUNG ZUM ANKERN

Die Hahnepot anbringen: Sie wird an den Püttings an den Enden des Vorderholms befestigt.

Die Hahnepot bzgl. der Bugankerhalterung innen durchführen.

Die Hahnepot während des Herablassens der Kette auf die Mittelklampe legen.

EMPFEHLUNG

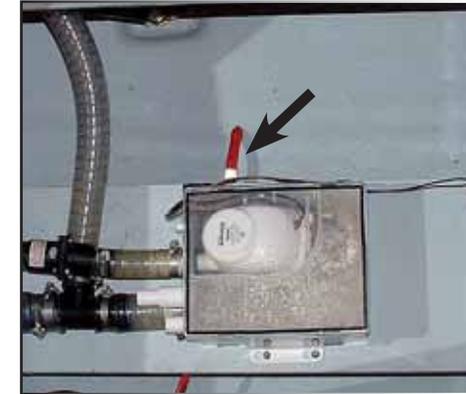
Vor dem Ankerwerfen ist die Wassertiefe, Strömung und Grundbeschaffenheit zu überprüfen.

DECKWASCHPUMPE

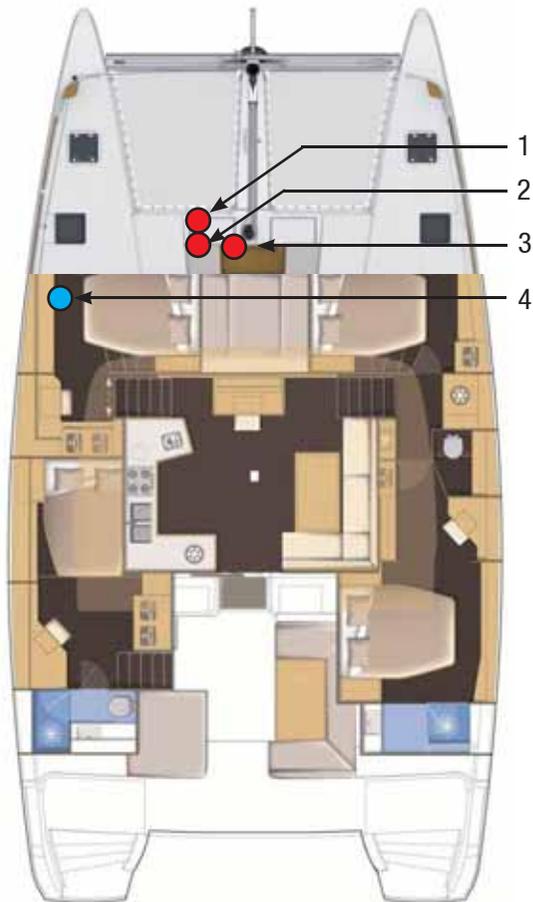
**1 - 2 - AUSSCHALTER +
DECKWASCHPUMPE +
UMSCHALTVENTIL**



**4 - SEEWASSER-
EINLAUFVENTIL**



**3 - ANSCHLUSS FÜR DEN
SCHLAUCH**



- 1 - Deckwaschpumpe +
Umschaltventil Frisch-/ Seewasser.
- 2 - Ein-/ Ausschalter.
- 3 - Anschluss für den Schlauch.
- 4 - Seewasser-Einlaufventil.

*Hinweis: Dieselben Ortsangaben gelten auch
für die anderen Ausstattungsversionen.*

RUMPF / DECK

32

• ANKER WERFEN

Die Yacht mit dem Bug zum Wind stellen und stoppen.

Die Kette bei langsamer Rückwärtsfahrt ablaufen lassen.

Die Kette an der Hahnepot sichern.

Die Kette lockern, bis die Hahnepot gespannt ist.

Wenn das Schiff vor Anker liegt, muss der Schwojerraum überwacht werden.

• LICHTEN DES ANKERS

Nachprüfen, dass die Kette richtig auf dem Kettenkranz aufliegt.

Das Ankerspill in Aufwärtsrichtung betätigen.

Langsam unter Motor auf den Anker zulaufen (das Ankerspill darf nicht dazu dienen, das Boot zu schleppen).

Die Hahnepot aushaken.

Während der letzten Meter bis zum Anschlag des Ankers an der Ankerhalterung den Vorgang ständig im Auge behalten.

Die richtige Lage des Ankers auf dem Bugbeschlag sicherstellen.

Das Ankerspill und die Kette nach jeder Ausfahrt mit Frischwasser nachspülen.

Um das Ankerspill beim Ankern zu lösen, ist die Winschkurbel zu verwenden.

Hinweis: Die Yacht ist mit einem Kettenzählwerk ausgestattet.

Bei Standardkalibrierung entspricht die Null der Position, in der der Anker zum Zuwasserlassen bereitsteht.

Weitere Hinweise zur Bedienung und Wartung können Sie der Bedienanleitung entnehmen.

WARNHINWEIS

Manöver am Ankerspill sind mit Gefahren verbunden:

- Die Ankerleine und -kette müssen fortwährend klar und hindernisfrei geführt sein.

- Bei Manövern vorsichtig sein, Handschuhe und Schuhe tragen.

- Während der Bedienung über die Bedieneinheit darauf achten, dass sich niemand auf das Ankerspill aufstützt.



■ **2.7 Deckwaschpumpe (optional)**

Die Deckwaschpumpe befindet sich im Backbordstaukasten auf dem Vorschiff.

Sie kann mit Seewasser oder Frischwasser aus den Tanks gespeist werden.

Das Umschaltventil zwischen Frisch- und Seewasser befindet sich neben der Deckwaschpumpe im Backbordstaukasten auf dem Vorschiff.

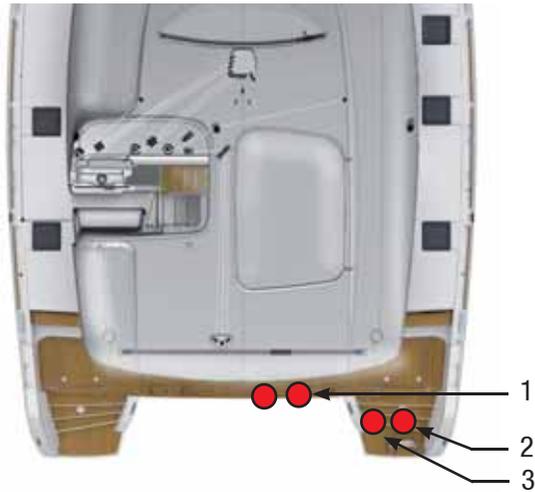
Zur Spannungsversorgung der Deckwaschpumpe wird der Schalter über der Deckwaschpumpe betätigt.

Öffnen Sie das Seewasser-Einlaufventil in der Backbord-Vorderkabine vor dem Gebrauch.

DAVITS

RUMPF / DECK

34



- 1 - Davits-Bedienung.
- 2 - Hydraulikpumpe + Lebensmittel- und Verwaltungsgehäuse.
- 3 - Relais- und Sicherungskasten.

DAVITS



1 - DAVITS-BEDIENUNG



2 - HYDRAULIKPUMPE + LEBENSMITTEL- UND VERWALTUNGSGEHÄUSE



3 - RELAIS- UND SICHERUNGSKASTEN



■ 2.8 Gangway (optional)

Optional kann eine einklappbare Gangway aus Kohlefaser geliefert werden.

Unterwegs muss die Gangway abgebaut, verstaut und verzurt sein.

WARNHINWEIS

Die Gangway darf nicht als Sprungbrett benutzt werden.

■ 2.9 Davits (optional)

Die Davits werden von zwei Hydraulikzylindern betätigt. Sie werden automatisch mit Spannung versorgt, sobald der Batteriegeneralschalter für das Bordnetz auf ON steht. Bei Nichtfunktion die Sicherungen im Kasten im Motorfach Steuerbord überprüfen.

WARNHINWEIS

Während das Beiboot mit den Davits manövriert wird, darf sich niemand im Beiboot oder darunter aufhalten.

Während der Manöver muss das Beiboot vertäut sein.

• EINHOLEN EINES BEIBOOTS AUF DEN DAVITS

Die Haken der Davitsleinen vorn und hinten am Beiboot befestigen. Alle Gegenstände aus dem Beiboot entfernen und den Wasserablassstopfen abziehen.

Betätigen Sie die Bedienelemente am Steuerborddavit.

Optional ist eine Fernbedienung verfügbar.

WARNHINWEIS

Die Davits sind für eine Höchstlast von 300 kg und eine Beibootslänge von höchstens 3,90 m ausgelegt.

• ZUWASSERLASSEN EINES BEIBOOTS VON DEN DAVITS AUS

Den Wasserablassstopfen des Beiboots wieder einstecken.

Das Beiboot vertäuen und sodann die Bedienelemente betätigen.

An Bord des Beiboots muss die Sicherheitsausrüstung mitgeführt werden, und zwar gemäß Vorschriften im Registerland der Yacht.

TENDERLIFT

**WANTENSPANNER DES
TENDERLIFT**



RUMPF / DECK

36

**TENDERLIFT
VERRIEGELUNGSMÜTTERN
DES HYDRAULISCHEN
ANTRIEBSAGGREGATS**



**STELLSCHRAUBEN
DES HYDRAULISCHEN
ANTRIEBSAGGREGATS**



■ 2.10 Tenderlift

Der Tenderlift wird über einen Hydraulikzylinder betätigt. Er wird automatisch mit Spannung versorgt, sobald der Batterie Hauptschalter für das Bordnetz auf ON steht. Seine Steuerung stellt die Verbindung im Bereich der Steuerbord-Plattform her. Auf Wunsch wird eine Funksteuerung mit dem Schiff mitgeliefert. Schalten Sie die Funksteuerung nach Gebrauch aus.

Bei Nichtfunktion die Sicherung im Kasten im Motorfach Steuerbord überprüfen.
Während der Fahrt das auf den Gestellen abgesetzte Beiboot verzurren.

WARNHINWEIS

Der Tenderlift ist für eine Höchstlast von 300 kg und eine Beibootslänge von höchstens 3,90 m ausgelegt.

GEFAHR

**Es ist strengstens verboten, den Tenderlift während der Fahrt in einer anderen Position als maximal hochgezogen zu belassen.
Der Tenderlift muss während der Fahrt zwingend mit Wantenspannern in der oberen Position verriegelt werden.**

Hinweis: Bei Ausfall des elektrischen Systems wird zum Absenken des Tenderlifts folgendes Verfahren angewandt:

- Lösen Sie die zwei Verriegelungsmuttern (oben und unten) am hydraulischen Antriebsaggregat (Motorfach Steuerbord).
 - Lösen Sie die Stellschrauben mit einem Inbusschlüssel. Betätigen Sie ihn behutsam und gleichzeitig, um das Absenken der Arme auf Gleichlauf zu bringen.
- Am Ende des Vorgangs die Stellschrauben festziehen (nicht mit Gewalt) und die Verriegelungsmuttern festziehen.
Der Hydraulikkreis enthält Hydrauliköl nach ISO 46.

■ 2.11 Ruderanlage

Die Gesamtsteueranlage besteht aus einem Steuerrad, einer hydraulischen Kraftübertragung und Hydraulikzylindern für die Ruderflächen.
Sie ist über die Steuerbord- und Backbord-Motorräume zugänglich.

Die Hydraulikpumpe befindet sich im Motorfach Backbord. Der Zugang zur Ölnachfüllöffnung (Typ Hydrauliköl HM 32) erfolgt an der Vorderseite des Steuerstands nach Demontage des Tochtergeräts-Bildschirms für die Elektronik. Wenden Sie sich an eine Fachkraft.

Die aufgehängten Ruder besitzen Edelstahlschäfte.

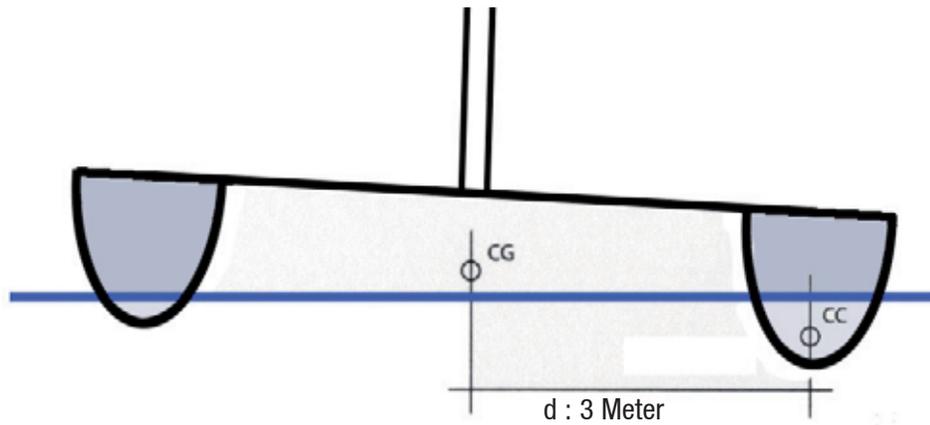
Die Nylon-, Ertalon- bzw. Teflonringe mit einem Schmiermittel pflegen.
Zum Einsatz der Notpinne bitte das Kapitel SICHERHEIT heranziehen.

TAKELUNG / BESEGELUNG

3

- 3.1 Segeleigenschaften**
- 3.2 Stehendes Gut**
- 3.3 Laufendes Gut**
- 3.4 Segel**

AUFRICHTMOMENT



KATAMARAN
Bootsgewicht: 10 Tonnen

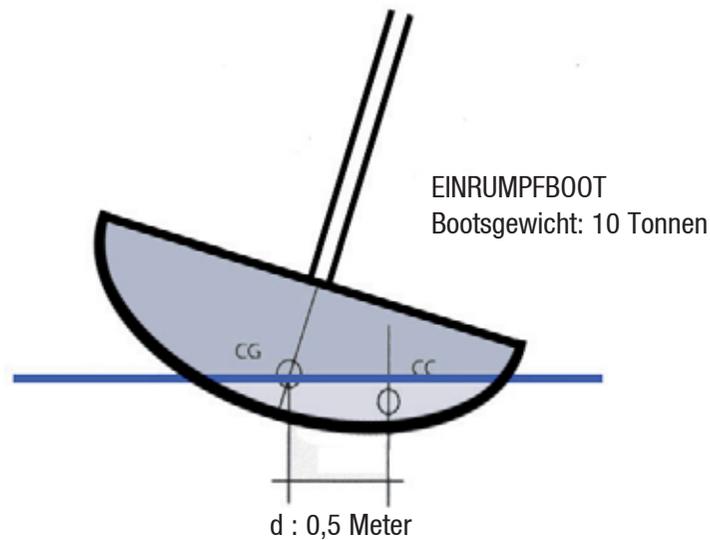
Illustration zum Unterschied zwischen dem Aufrichtmoment eines 10 m-Katamarans und demjenigen eines Einrumpfboots.

d : Abstand zwischen Rumpfmittle und Schwerpunkt.

RMmax: Bootsgewicht x d
(RMmax: maximales Aufrichtmoment)

RMmax Einrumpfboot : 10 Tonnen x 0,5 m
: 5 Tonnen x Meter

RMmax Katamaran : 10 Tonnen x 3 m
: 30 Tonnen x Meter



EINRUMPFBOOT
Bootsgewicht: 10 Tonnen

■ 3.1 Segeleigenschaften

• GEFAHRENHINWEIS

Ein Katamaran weist verglichen mit einem Einrumpfboot einen etwa sechsfach höheren Krängungswiderstand auf.

In der Schiffskonstruktion spricht man vom Aufrichtmoment, also dem Produkt aus dem Bootsgewicht und dem Querabstand zwischen Gewichtsschwerpunkt und Verdrängungsschwerpunkt (Rumpfschwerpunkt).

S. Abbildung links.

Diese Tatsache hat erhebliche Auswirkungen auf die Segeleigenschaften und die Trimmmöglichkeiten eines Katamarans.

Da die Yacht nicht krängt, kann sie übertakelt sein, ohne dass dies erkannt wird - eine für Schiff und Besatzung ggf. sehr gefährliche Situation.

Daher ist es unerlässlich, ständig die wahre Windstärke zu überwachen und die Segelfläche vorrangig hieran auszurichten.

Die nachstehend aufgeführten Trimmwerte gelten für ruhige See. Bei Seegang sollte bezogen auf die wahre Windstärke schon 10 % früher die Segelfläche verringert werden. Prinzipiell sollte man unbedingt darauf achten, die Yacht eher zu entlasten als zu überlasten.

Es gilt, stets darauf zu achten, dass die Vorderkante der Segel in den Bordwind zeigt und das Segel nicht zu straff gespannt ist, damit die Luft hinter dem Segel laminar strömt, d. h. beim Austritt aus dem Segel ungestört abfließt.

Falls nachstehende Empfehlungen missachtet werden, kann dies für Schiff und Besatzung gefährliche Folgen haben; falls ein Unfall eintritt, tritt keine Herstellerhaftung ein.

- TRIMM AM WIND (zwischen 75 und 50° zum wahren Wind)

Windstärkenangaben als Bordwind.

- **Von 0 bis 16 Knoten:** Volle Besegelung. GS-Traveller 30 cm über der Schiffsachse, GS dichtgeholt bei leicht offenem Achterliek (Baum in der Achse ausgerichtet).

Die Fock ist vollständig abgerollt.

- **Von 16 bis 20 Knoten:** Volle Besegelung. Der GS-Traveller wird auf 60 cm über der Schiffsachse hochgefahren; GS dichtgeholt, bei etwas weiter offenem Achterliek (Baum weiterhin entlang der Achse: Die Schot muss daher gefiert werden).

Die Fock ist vollständig abgerollt.

- **Von 20 bis 26 Knoten:** 1 Reff, bei voller Fock. Der GS-Traveller wird wieder auf 30 cm über der Schiffsachse zurückgesetzt.

Die Fock ist vollständig abgerollt.

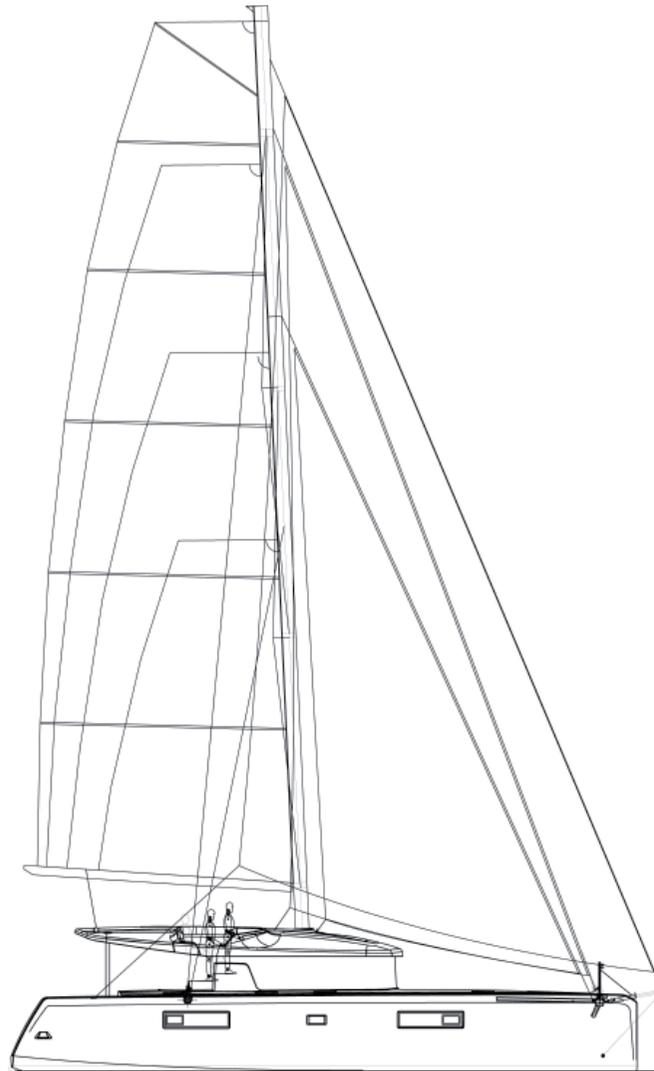
- **Von 26 bis 30 Knoten:** 1 Reff, 75 % der Fock. Der GS-Traveller wird wieder auf 60 cm über der Schiffsachse vorgeschoben.

- **Von 30 bis 36 Knoten:** 2 Reffs, 60 % der Fock. Der GS-Traveller wird wieder auf 30 cm über der Schiffsachse zurückgesetzt. Der Baum wird gefiert, um 50 cm nach Lee auszuholen.

■ Besegelung

Segelfläche am Wind.....	156 m ² / 1679 sq.ft
Gelattetes Großsegel.....	97 m ² / 1044 sq.ft
„Square Top“-Großsegel (optional)	107 m ² / 1151 sq.ft
Selbstwendefock	59 m ² / 635 sq.ft
Code 0 (optional)	152 m ² / 1636 sq.ft
Asymmetrischer Spinnaker (optional).....	255 m ² / 2744 sq.ft

I.....	19,95 m / 65'5"
J	7,53 m / 24'8"
P.....	21,6 m / 70'10"
E.....	6,47 m / 21'3"



- **Von 36 bis 45 Knoten:** 2 Reffs, 40 % der Fock. Der GS-Traveller wird entlang der Achse ausgerichtet und der Baum 1 Meter weit nach Lee gefiert.

Die Klüverschot wird gefiert, um sie bei starkem Wind weit zu öffnen.

- **Von 45 bis 55 Knoten:** 3 Reffs allein (oder Trysegel oder beidrehen), Traveller entlang der Achse, GS 1 Meter weit ausgerollt; Bei derartiger Witterung ist es für die Yacht besser, vor dem Wind zu laufen.

- **Über 55 Knoten:** beigedreht, vor Treibanker oder (am günstigsten) den Sturm ablaufen.

• TRIMM BEI RAUMEN WINDEN (zwischen 75 und 130° zum wahren Wind)

- **Von 0 bis 23 Knoten:** Volle Besegelung. Der Traveller wird je nach Windrichtung zwischen 1 Meter von der Achse bis zum Schienenende gesetzt; die Schot wird gefiert, bis der Baum gegenüber dem Traveller bei schwachen Winden um 50 cm übersteht, bzw. bis zu 2 Metern, wenn der Wind auffrischt.

In jedem Fall ist zu vermeiden, dass mehr als eine Latte am Backstag scheuert, wenn der Kurs weit abfällt.

Die Fock wird gefiert, damit der mittlere Anstellwinkel zum Bordwind hinzeigt.

- **Von 23 bis 28 Knoten:** 1 Reff, volle Fock. Der Trimm bleibt derselbe.

- **Von 28 bis 33 Knoten:** 2 Reffs, 80 % der Fock. Der Trimm bleibt derselbe.

- **Von 33 bis 38 Knoten:** 2 Reffs, 60 % der Fock. Der Trimm bleibt derselbe.

- **Von 38 bis 45 Knoten:** 3 Reffs (oder Großsegel bergen und etwas mehr Tuch bei der Fock), 40 % der Fock. Der Trimm bleibt derselbe.

- **Von 45 bis 55 Knoten:** GS geborgen, 40 bis 30 % der Fock, und dicht genug gefahren, damit sie nicht flattert.

- **Über 55 Knoten:** den Sturm abreiten; je nach Seegang Trossen zwischen den Plattformen spannen, um die Yacht zu bremsen.

Diese Angaben sind reine Richtwerte; beim Trimmen sind die tatsächlichen Umgebungsbedingungen zu beachten.

• „SQUARE TOP“-GROSSEGEL

WARNHINWEIS

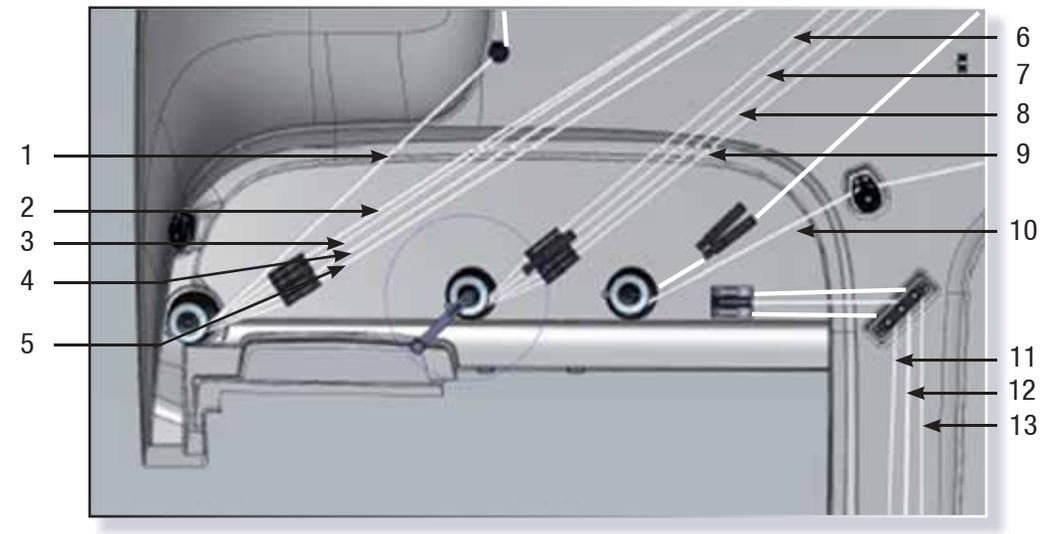
Die Leistung von Square-Top-Großsegeln ist höher als bei herkömmlich geschnittenen.

Entsprechend muss die Besegelung je nach Wind früher verkleinert werden.

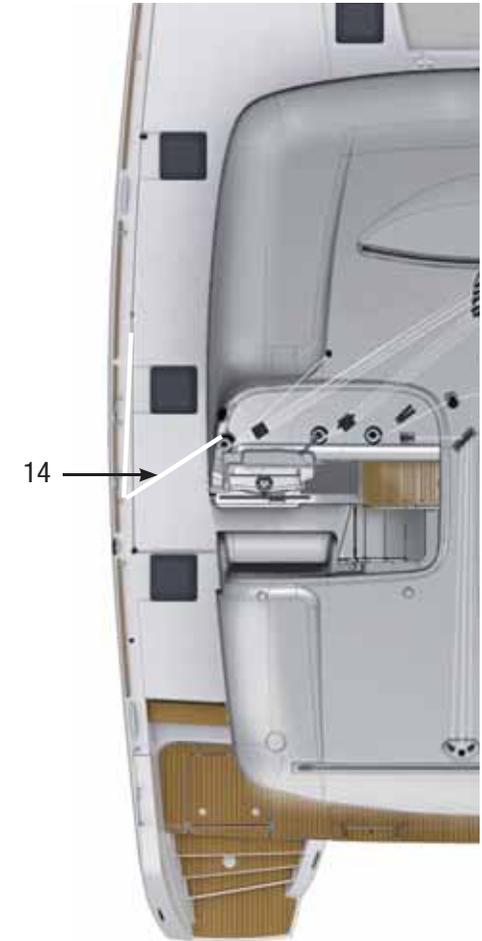
TRIMMPLAN - MASTFUSS

TAKELUNG /
BESEGELUNG

44



- | | |
|--------------------------------|--------------------------------------|
| 1 - Klüverschot. | 8 - 1. Reffreihe. |
| 2 - Selbstwendendes Stagschot. | 9 - 2. Reffreihe. |
| 3 - Dirk. | 10 - Stagfockfall (optional). |
| 4 - Cunningham, Reff 1. | 11 - Großsegel-Traveller Backbord. |
| 5 - Cunningham, Reff 2. | 12 - Großschot. |
| 6 - 3. Reffreihe. | 13 - Großsegel-Traveller Steuerbord. |
| 7 - Großsegelfall. | 14 - Rollreffreihe Fock. |



■ 3.2 Stehendes Gut

Beim ersten Mastsetzen wurde die LAGOON 52 S von der Werft und dem Masthersteller eingestellt.

Bei den ersten Ausfahrten dehnt das Drahtgut sich etwas. Daher sollte der Mast erneut von einem Fachmann kontrolliert und nachgestellt werden.

Vor jeder Ausfahrt muss unbedingt der Zustand des stehenden Guts geprüft werden: Kontrollieren Sie den Lümmelbeschlag, die Wantenspanner und den Zustand der Wanten.

EMPFEHLUNG

Für Arbeiten am stehenden Gut ist eine entsprechende professionelle Qualifikation erforderlich.

Um ein Besatzungsmitglied in den Masttopp zu hieven, darf nur das Bootsmannsfall verwendet werden.

Die Person wird mit einem Palstek am Ring des Bootmannsstuhls gesichert (keinen Karabinerhaken oder Schäkel hierfür benutzen).

WARNHINWEIS

Das Bootsmannsfall ist als einziges hierfür zugelassenes Fall einzig und allein dazu bestimmt, ein Besatzungsmitglied in den Masttopp zu hieven.

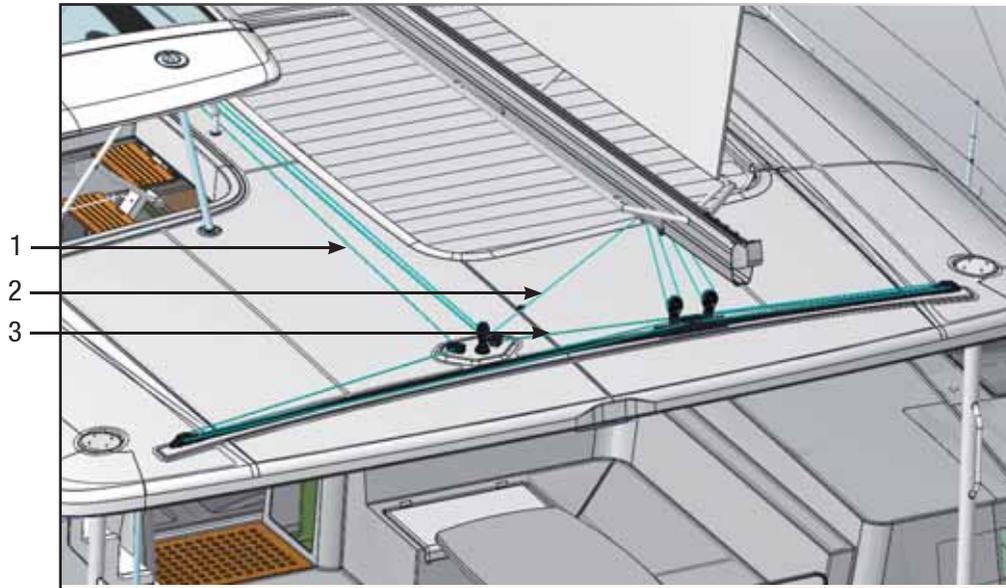
■ 3.3 Laufendes Gut

Bezeichnung der Enden	Länge (m)	Durchmesser (mm)
Großfall	56 + 14	12 + 10
Großdirk	57	12
Fockfall (wird vom Mastfuß aus durchgesetzt)	18,5	10
Fall zum Einholen der Fock	30	8
Reff 1	16 + 8	14 + 10
Reff 2	17 + 16	14 + 10
Krawatte	0,88	6
Großschot	30	14
Selbstwendefockschot	29	14
Fangleine RollreffFock	29	10
Code 0-Fall	50 + 35	14 + 12
Code 0- / Spinnakerschot	40	14
Stagfall	50	14
Bootsmannsfall	55	10
Cunningham, Reff 1	13	14
Cunningham, Reff 2	18	14
Backbord-Travellertrimm	13	10
Steuerbord-Travellertrimm	17	10

LAUFENDES GUT - FÜHRUNG DES GROSSSEGELS

TAKELUNG /
BESEGELUNG

46



- 1 - Hin- und Rücklauf Großschotwagen backbord.
- 2 - Großschot.
- 3 - Hin- und Rücklauf Großschotwagen steuerbord.

AUSSCHALTER ELEKTRISCHE
WINSCHEN



Die Schoten von Großsegel, Selbstwendefock, Fock und Stagesegel, die Dirk, die Reffleinen, die Fallen von Großsegel und Spinnaker sowie die Großschot-Travellerleinen laufen zum Trimmerposten.

- **HAND- ODER ELEKTROWINSCHEN FÜR SCHOTEN UND MANÖVER (OPTIONAL)**

Die Schutzschalter für die Elektrowinschen befinden sich im Technikabteil auf dem Vorschiff.

Aus Sicherheitsgründen können alle elektrischen Winschen über einen Schalter am Steuerstand ausgeschaltet werden (die Winden und das Ankerspill können ebenfalls ausgeschaltet werden).

EMPFEHLUNG

Mindestens 3 Törns auf die Winsch auflegen. Elektrowinschen arbeiten mit ausgesprochen hohen Kräften. Bei ihrer Bedienung muss daher höchste Vorsicht herrschen.

Falls an einer Stelle hohe Widerstände auftreten, keine Gewalt anwenden.

Bei ihrer Benutzung nicht mit den Händen in die Nähe kommen.

Nach der Benutzung die Schalterdeckel wieder schließen.

WARNHINWEIS

Beim Ab- und Wiederaufbau von Winschen die Herstelleranleitung heranziehen.

Ein falscher Wiedereinbau kann zu Unfällen führen, z.B. durch einen Kurbelrückschlag.

■ 3.4 Segel

• KLASSISCHES GROSSSEGEL

Zum Heißen des klassischen Großsegels:

- Bei eingekuppeltem Motor den Bug in den Wind drehen.
- Sicherstellen, dass die Großschot gefiert und die Reffs gelöst sind.
- Die Klemme öffnen.
- Segel heißen; dabei darauf achten, dass sich keine Latten in den Faulenzern verfangen.
- Das Fall mit der Klemme sichern.
- Das Großsegel entsprechend den Wind- und Meeresbedingungen trimmen.
- Die Dirk fieren.

Zum Niederholen des klassischen Großsegels:

- Mit dem Bug in den Wind gehen.
- Die Dirk straffen.
- Das Fall fieren, das Großsegel niederholen und bergen.
- Die Schot einholen.

WARNHINWEIS

Beim Setzen des Großsegels sicherstellen, dass der Toppblock (Innensechskantschraube) angezogen ist, damit er sich nicht um sich selbst drehen kann.

REFFPUNKTHALS - „SQUARE TOP“-GROSSEGEL

REFFPUNKTHALSPOSITION 1
(STEUERBORD)



REFFPUNKTHALSPOSITION 2
(STEUERBORD)



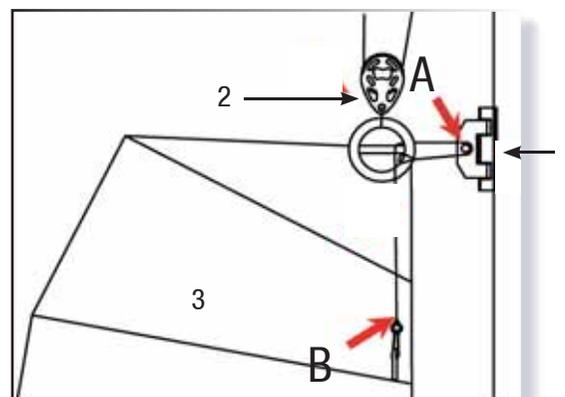
REFFPUNKTHALSPOSITION 3
(BACKBORD)



TAKELUNG /
BESEGELUNG

48

BEFESTIGUNG DES
„SQUARE TOP“-GROSSEGELS



- 1 - Topptraveller.
- 2 - Fallblock (zur Befestigung am Toppring).
- 3 - „Square Top“-Großsegel.

• REFFEN

Für jedes Reff befindet sich ein Reffpunkt am Achterliek und am Hals.

- Das Großsegel mit dem Steuer oder dem Traveller höher an den Wind stellen.
- Die Großschot schricken.
- Die Dirk straffen.
- Das Fall schricken.
- Den betreffenden Reffpunkthals bis auf das Maß bringen, das auf dem nebenstehenden Schema angegeben ist, und die Klemme schließen.
- Genauso am entsprechenden Reffpunkt am Achterliek verfahren.
- Das Großsegel durchsetzen und die Klemme schließen.
- Die Dirk fieren.

Für das Reff 3 die Krawatte auf das Padeye des Mastes legen, nachdem sie durch die hierfür vorgesehene Refföse gezogen wurde.

AUSREFFEN

- Das Großsegel mit dem Steuer oder dem Traveller höher an den Wind bringen.
- Die Großschot schricken.
- Die Dirk straffen.
- Die Reffreihen am Segelhals und Achterliek lösen.
- Das Großsegel durchheißen und die Klemme schließen.
- Die Dirk fieren.

EMPFEHLUNG

Die Takelung sichern, bevor Sie zum Mastfuß oder zum Sonnenbad gehen.

• „SQUARE TOP“-GROSSEGEL (optional)

Das Fall für das Square-Top-Großsegel wird in der Öse auf dem Segel angeschlagen, und nicht auf dem Topptraveller.

Nach dem Heißen des Segels wird das Square Top automatisch getrimmt.

MONTAGE DES GROSSEGEL-SQUARE-TOP-SYSTEMS

S. Abbildung vorige Seite.

- Die Achse aus dem Topp-Traveller ausbauen (Position A).
- Die doppelte Talje gemäß Abbildung links herstellen.
- Die Achse (Position A) für den Topp-Traveller zusammen mit der Scheibe wieder einbauen.

Die Länge der Toppleine wird in der Segelmacherei auf die richtige Länge für ein neues Segel voreingestellt.

Mit der Lasching (Position B) kann der aufgrund der Alterung mögliche Reck der Leine ausgeglichen werden.

Hinweis: Dieses System wurde von der Segelmacherei INCIDENCES patentiert.

WARNHINWEIS

Die Leistung von Square-Top-Großsegeln ist höher als bei herkömmlich geschnittenen.

Entsprechend muss die Besegelung je nach Wind früher verkleinert werden.

FOCK - SELBSTWENDEFOCK

**ARRETIERUNG DES WAGENS,
HIER OFFENE STELLUNG**



**VERBINDUNG ZWISCHEN FALL
UND DESSEN VERLÄNGERUNG**



TAKELUNG /
BESEGELUNG

50

SCHIENE SELBSTWENDEFOCK



• FOCK

ANBRINGEN DER FOCK

Vorsicht bei der Drehrichtung der Trommel: Die Segelseite mit dem UV-Schutz muss nach außen zeigen (s. Piktogramme auf dem Segel – Sonnensymbol nach außen, die durchgestrichene Sonne nach innen).

Zum Fockfall gehört eine Verlängerung, die mit einem Verbindungstau daran befestigt ist.

- Die Fock heißen, bis die Verbindungsstelle zwischen den beiden Fallen die Höhe der Trimmschiene erreicht.
- Die Fock einrollen.

Nun kann das Fall aufgefiert werden.

- Das Fall von seiner Verlängerung trennen.
- Beide Tampen an jeweils einem Ende des Trimmwagens befestigen.
- Die Klemme verriegeln.
- Das Fall mit mäßiger Kraft durchsetzen, bis der Wagen automatisch ein oder zwei Rasten tiefer arretiert ist.

Die Fock wird endgültig durchgesetzt, wenn sie ausgerollt ist, und zwar mit soliderem Tauwerk als die Fallverlängerung.

Falls die Fock bei Nichtbenutzung der Yacht aufgerollt bleiben soll, das Fockfall um eine Raste auf der Schiene fieren, um die Belastung des Blocks im Masttopp durch das Fall zu verringern.

BEDIENUNG DER FOCK

- Die Rollreff-Fangleine der Fock nach und nach auffieren, indem man an einer Schot zieht.
- Die Fangleine ziehen, um die Fock einzurollen.

Es empfiehlt sich, die Vorsegel bei raumen Kursen aus- und einzurollen.

Nie Gewalt anwenden, falls beim Ein- oder Ausrollen von Vorsegeln schwergängige Stellen auftauchen.

Prüfen Sie, ob möglicherweise ein Fall in der Rollreffanlage eingeklemmt oder das Segel zu stark durchgesetzt ist.

WARNHINWEIS

Beim Reffen des Großsegels auf 2 Reffs muss die Fock unbedingt durch das (optionale) Stagesegel ersetzt werden.

EINHOLEN DER FOCK

Die Fock muss unbedingt eingerollt werden.

- Die Verlängerung der Fockfall am unteren Haken des Trimmwagens befestigen und sie dann durch die Mastfußrolle führen, von der aus ein direkter Rücklauf zur Winsch am Steuerstand zur Verfügung steht.
- Das Fall um ca. 5 cm durchsetzen, um den Wagen nach unten zu fahren.
- Den Stopper am Wagen durch eine Vierteldrehung lösen.
- Das Fall mit der Winsch auffieren.

Nun sind alle Spannungen gelöst.

- Das Fall und seine Verlängerung aus dem Trimmwagen holen und sie durch ein solides Takling zu einem einzigen Fall verbinden.
- Das Fall mit der Winsch maßvoll spannen.
- Die Fock zum Einholen abrollen.

STAGSEGEL

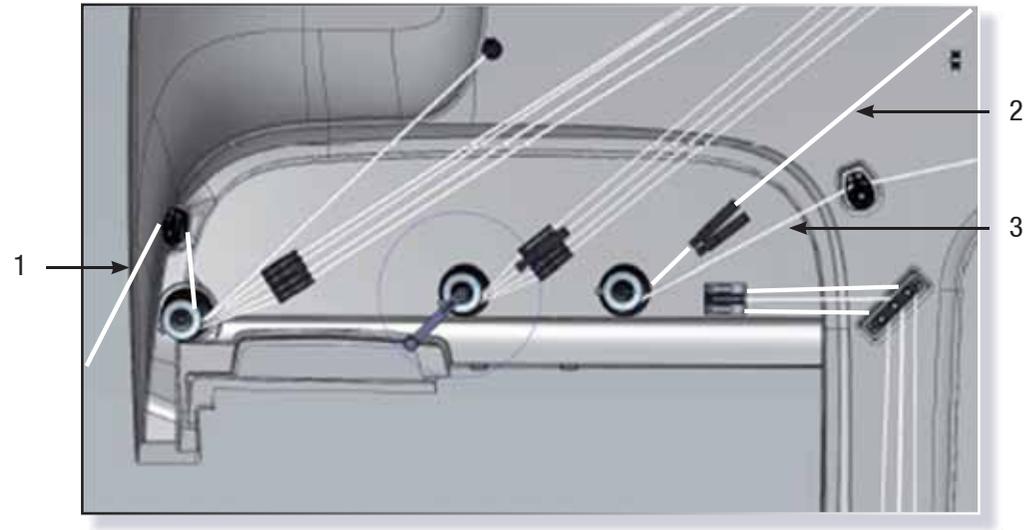
Das Stagesegel wird auf einer Trommel mit einem freien Vorliek geführt.

Um zu vermeiden, dass die Trommel sich ungewollt dreht, muss das Stagesegel gleich nach dem Aufrollen abgenommen werden.

SPINNAKER-TAKELUNG

TAKELUNG /
BESEGELUNG

52



- 1 - Spinnaker-Achterholer backbord.
- 2 - Spinnaker-Fall.
- 3 - Spinnaker-Achterholer steuerbord.

- CODE 0

Beim Einsatz eines Code 0 ist es möglich, die vorderen Durchzüge abzunehmen.

Den Code 0 setzen, bevor der Anker gelichtet wird; hierzu einen windstillen Augenblick nutzen.

- Den Wirbelschäkel am Code-0-Kopf befestigen.
- Die Rolltrommel am Segelhals befestigen.
- Die Rolltrommel mithilfe des Flaschenzugs zum Bugsprit bringen.
- Das Fall am Segelkopfwirbel befestigen.
- Den Code 0 heißen.

Zum Ein- und Ausrollen des Code 0 die Trommelfangleine benutzen.

Code-0-Schoten:

- Die Schoten am Code-0-Schothorn befestigen.
- Die Schoten laufen außen um Wanten und Stag herum.

Am Wind die Schoten innerhalb der Seereling führen und bei raumen Kursen außerhalb.

- Die Schotumlenklöcke an den Püttings anschlagen.
- Die Schoten zu den äußeren Winschen zurückführen.

WARNHINWEIS

Bei bestimmten Kursen zum Wind kann ein Code 0 die Bugpositionslichter verdecken.

WARNHINWEIS

Bei Nichtbenutzung sollte der Code 0 geborgen werden, da er sonst durch UV-Strahlung und ungewolltes Ausrollen beschädigt werden könnte.

INNENAUSSTATTUNG 4

4.1 Salon - Pantry

4.2 Beleuchtung

4.3 Rumpffenster - Deckluks

4.4 Vorhänge

SCHUBLADEN - BELEUCHTUNG

SAUGNAPF



12 V-STECKDOSEN



Ein-/Ausschalten aller
Beleuchtungen im
betreffenden Bereich

**AUSBAU EINER SCHUBLADE:
HEBEL + FÜHRUNGSSCHIENE**



Schaltet eine Lampenserie
im Bereich ein bzw. aus

Zurück zur
vorigen Seite

■ 4.1 Salon - Pantry

• FUSSBÖDEN

Die Fußböden lassen sich anheben und geben dann den Zutritt zu verschiedenen technischen Bordausrüstungen frei.

Hierfür den entsprechenden Saugnapf benutzen.

EMPFEHLUNG

Um eine vorzeitige Alterung der Böden zu vermeiden (Dellen oder Kratzer), wird empfohlen, ihn so sauber wie möglich zu halten und das Schiffsinne nicht mit Schuhen zu betreten.

• SCHUBLADEN

Die Pantry-Schubladen haben einen automatischen Schließmechanismus.

Die Schubladen werden nur leicht angeschoben, die Bewegung geht dann von selbst zu Ende.

Die Schubladen lassen sich ganz herausziehen, indem man auf beiden Seiten unter den Schienen die Hebel betätigt.

Vor dem Wiedereinsetzen zuerst die Schublade einclippen und erst dann durchschieben.

• 12 V-STECKDOSEN

Ein System von 12V-Einbau-Steckdosen ist im hinteren Teil der Küche vorhanden.

■ 4.2 Beleuchtung

• STEUERUNG DER BORDBELEUCHTUNG

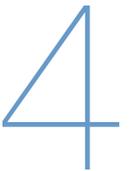
Nach Einschalten der 12 V-Bordanlage und Einschalten des Multifunktions-Touchscreens:

- Auf dem Touchscreen die Taste Beleuchtungsmenü anwählen.
- Die Untermenüs für die Beleuchtungsbereiche öffnen und die Schiffsbereiche anwählen, die beleuchtet werden sollen.

Anschließend die Lichtschalter für den gewünschten Bereich betätigen.

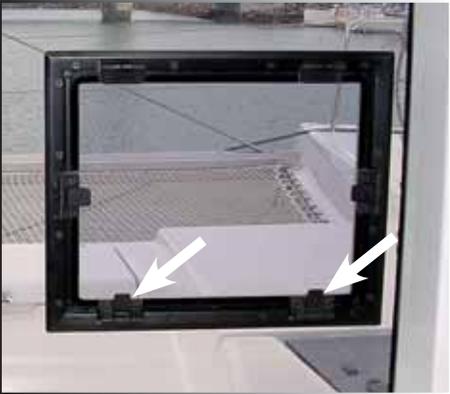
Detailliertere Hinweise zur Funktionsweise finden Sie im Kapitel 1.5 Multifunktions-Touchscreen.

Bei Nichtfunktionieren sind die entsprechenden Sicherungen zu prüfen, die sich in den Gehäusen im Backbord- und Steuerbord-Kielschwein befinden (s. Kapitel BORDELEKTRIK).



RUMPFENSTER - DECKLUKS - FENSTER

**VERSCHLUSS
SALONFENSTER**



**VORHANG UND INSEKTENSCHUTZ
IM DECKLUK**



PLISSEE-STORE SALON



■ 4.3 Rumpffenster - Deckluks

Die Rumpffenster und Deckluks sind mit Systemen zur Verriegelung in geschlossener Stellung ausgerüstet.

Beim Ankern kann das Boot in halboffenen Stellungen gelüftet werden.

Die Deckluks ist mit einer Jalousie und Insektengittern versehen, die auch in geöffneter Stellung benutzt werden können.

Sie sollten stets mit Vorsicht bedient werden.

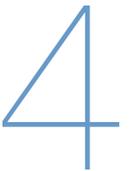
■ 4.4 Vorhänge

Die Vorhänge von Salon, Kabinen und Waschräumen sind mit Vorhängen oder Jalousien ausgestattet.

Die ausstellbaren Fenster in den Achterkabinen (optional) haben ebenfalls Vorhänge.

EMPFEHLUNG

**Die Vorhänge stets vorsichtig öffnen und schließen.
Falls sie entsprechende Vorrichtungen besitzen,
sollten sie stets damit festgebunden werden.**



BORDKOMFORT

5

5.1 Kühlschränke - Tiefkühlfach

5.2 Eiswürfelpender (optional)

5.3 Mikrowellenherd (optional)

5.4 Gasherd und -kochstelle

5.5 Geschirrspülmaschine (optional)

5.6 Waschmaschine mit Trockner (optional)

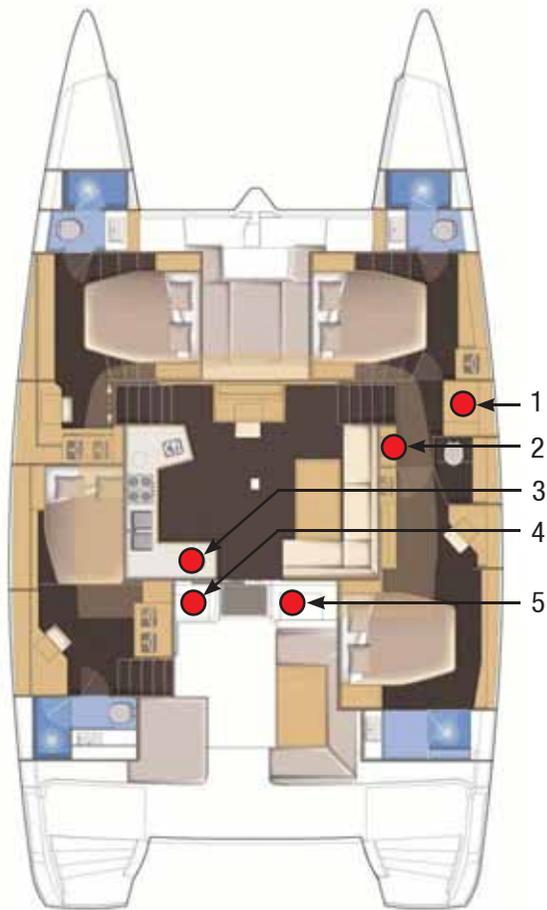
5.7 Fernseher (optional)

5.8 Klimaanlage (optional)

KÜHL-/EISSCHRANK - TIEFKÜHLFACH - EISWÜRFELSPENDER

BORDKOMFORT

62



- 1 - Kühl-/Eisschrank.
- 2 - Elektrische 220 V-Schalttafel.
- 3 - Kühlschrank oder Tiefkühlfach (optional).
- 4 - Cockpit-Kühlschrank.
- 5 - Eiswürfelpender.

1 - KÜHL-/EISSCHRANK



3 - TIEFKÜHLFACH



4 - COCKPIT-KÜHLSCHRANK



5 - EISWÜRFELSPENDER



■ 5.1 Kühlschränke - Tiefkühlfach

Die Yacht ist serienmäßig mit einem 100 l-Kühlschrank/Tiefkühlfach im Steuerbord-Durchgang ausgestattet.

Dieser Kühl-/Tiefkühlschrank wird über den 12 V-/220 V-Spannungswandler betrieben, sobald die 12 V-Bordanlage eingeschaltet ist.

Das Schiff kann auf Wunsch mit einem zweiten Kühlschrank oder Tiefkühlfach in dem Möbel im hinteren Teil der Küche ausgestattet werden.

Das Tiefkühlfach wird mit Minustemperaturen betrieben.

Bei einer weiteren Option wird das Schiff mit einem 80 l-Cockpitkühlschrank unter dem Backbordmöbel am Eingang zum Salon ausgestattet.

EMPFEHLUNG

Vor dem Abschalten der 12 V-Bordanlage müssen die Kühl-/Eisschrank und Tiefkühlfach abgetaut und entleert werden.

Wenn die 12 V-Bordanlage unter Spannung steht, kann man den Kühl-/Eisschrank, die Kühlschränke und das Tiefkühlfach mithilfe des Thermostatknopfes einschalten.

Bei Nichtfunktionieren des Cockpitkühlschranks ist seine Sicherung zu prüfen, die sich im Gehäuse im Backbord-Kielschwein befindet (s. Kapitel BORDELEKTRIK).

Weitere Hinweise zur Bedienung und Wartung dieser Geräte können Sie den entsprechenden Bedienanleitungen entnehmen.

■ 5.2 Eiswürfelpender

Optional kann die Yacht auch mit einem Eiswürfelpender ausgestattet sein. Er befindet sich im Cockpitschrank an Steuerbord vor der Eingangstür zum Salon.

Der Eiswürfelpender wird mit 220 V betrieben (110 V bei der US-Version).

Der Eiswürfelpender wird aus der Frischwasseranlage mit Wasser gespeist.

Sicherstellen, dass sein Schutzschalter auf der Komfort-Schiene auf der 110 V-/220 V-Schalttafel (Schrank Steuerborddurchgang) eingeschaltet ist und dafür sorgen, dass der Wasserpumpenschalter im Schrank im Steuerborddurchgang eingeschaltet ist.

STROMVERSORGUNG

Die Stromquelle auswählen (Generator, Landanschluss Nr.1 oder Spannungswandler - bei der US-Version nur Generator und Spannungswandler), und zwar auf dem Touchscreen am Kartentisch.

EMPFEHLUNG

Der Einsatz des Eiswürfelpenders über den Spannungswandler sollte nur in Ausnahmefällen erfolgen.

Bei Speisung aus dem Spannungswandler sollte der Ladezustand der Batterien aufmerksam verfolgt werden.

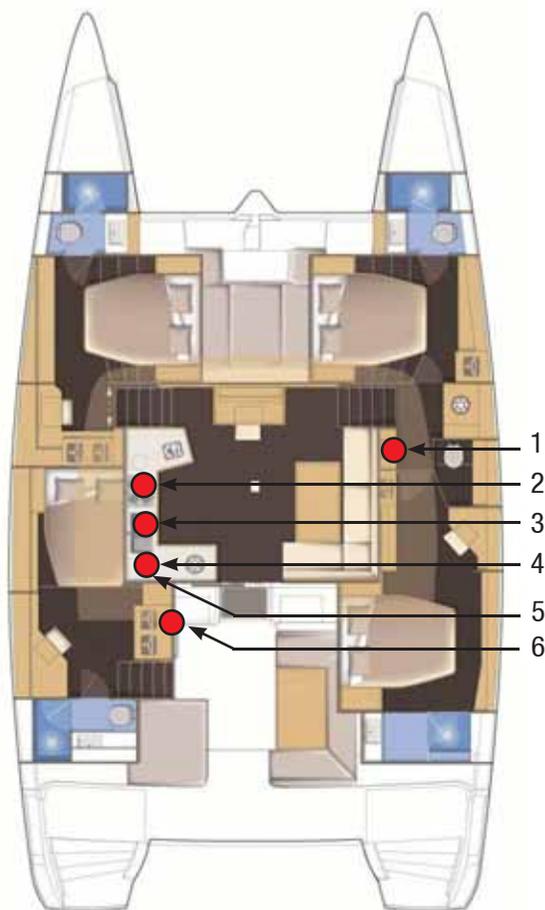
Hinweis: Der Eiswürfelpenderkreis ist mit einem Filter ausgestattet. Dieser Filter muss regelmäßig gewechselt werden.

Weitere Hinweise zur Bedienung und Wartung des Eiswürfelpenders können Sie der entsprechenden Bedienanleitung entnehmen.

MIKROWELLENHERD - GASKOCHSTELLE

BORDKOMFORT

64



- 1 - Elektrische 220 V-Schalttafel.
- 2 - Gaskochstelle.
- 3 - Gasventile.
- 4 - Mikrowellenherd.
- 5 - Schalter für Gas-Magnetventil (US-Version).
- 6 - Gasflaschenkasten.

**4 - EINBAUORT MIKROWELLENHERD
+ SCHALTER GASANLAGEN-
MAGNETVENTIL (US-VERSION)**



**3 - GASVENTILE KOCHSTELLE
UND GASHERD**



2 - GASKOCHSTELLE



6 - GASFLASCHENKASTEN



■ 5.3 Mikrowellenherd

Optional kann die Yacht mit einem Mikrowellenherd ausgerüstet werden, und zwar im Oberschrank an Backbord in der Pantry.

Sicherstellen, dass sein Schutzschalter auf der Komfort-Schiene auf der 110 V-/220 V-Schalttafel (Schrank Steuerborddurchgang) eingeschaltet ist.

STROMVERSORGUNG

Die Stromquelle auswählen (Generator, Landanschluss Nr.1 oder Spannungswandler - bei der US-Version nur Generator und Spannungswandler), und zwar auf dem Touchscreen am Kartentisch.

EMPFEHLUNG

Der Einsatz des Mikrowellenherds über den Spannungswandler sollte nur in Ausnahmefällen erfolgen.

Bei Speisung aus dem Spannungswandler sollte der Ladezustand der Batterien aufmerksam verfolgt werden.

Weitere Hinweise zur Bedienung und Wartung des Mikrowellenherds können Sie der entsprechenden Bedienanleitung entnehmen.

■ 5.4 Gasherd und -kochstelle

Die Yacht ist serienmäßig mit einem gasbetriebenen Backofen und Kochfeldern ausgestattet.

Die Gasventile befinden sich rechts im Schrank unter der Spüle.

Die Gasflaschen befinden sich in einem Koffer im Cockpit, Backbord.

EMPFEHLUNG

Gasventile und Gashahn sollten möglichst geschlossen bleiben, solange der Gaskocher nicht in Benutzung ist.

Die Kochstellen werden elektrisch gezündet.

Der Spannungswandler, der die Zündung versorgt, geht beim Einschalten der 12 V-Bordanlage automatisch in Betrieb.

Wird das Schiff als US-Version ausgeliefert, so befindet sich im Gasflaschenabteil auch ein Magnetventil.

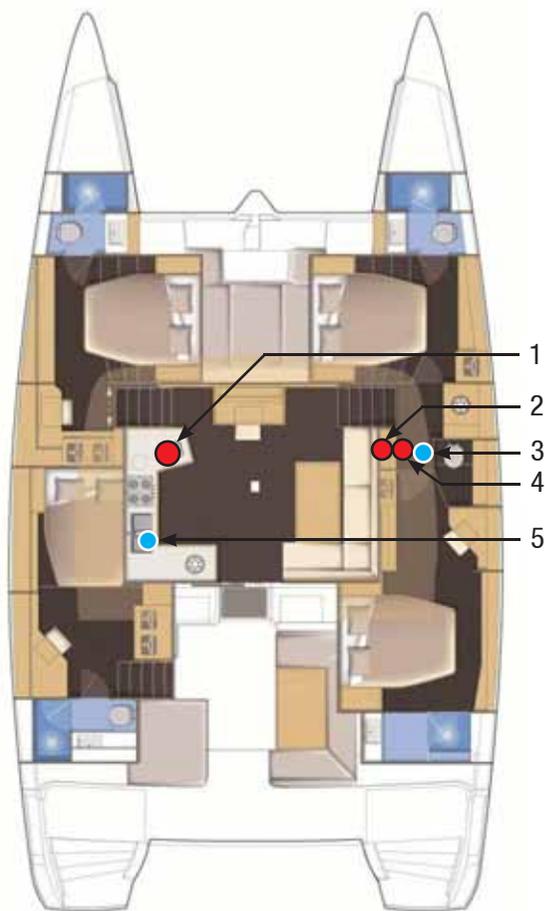
Zur Inbetriebnahme des Magnetventils den Schalter unter dem Schrank mit dem Mikrowellenherd, am Backbordeingang der Pantry betätigen.



GESCHIRRSPÜLMASCHINE - WASCHMASCHINE MIT TROCKNER

BORDKOMFORT

66



- 1 - Geschirrspülmaschine.
- 2 - Elektrische 220 V-Schalttafel + Schalter des Wasserpumpenaggregats.
- 3 - Wassereinflussventil Waschmaschine.
- 4 - Waschmaschine mit Trockner.
- 5 - Wassereinflussventil Geschirrspülmaschine.

1 - GESCHIRRSPÜLMASCHINE



5 - WASSEREINLAUFVENTIL FÜR DIE GESCHIRRSPÜLMASCHINE



4 - WASCHMASCHINE



3 - WASSEREINLAUFVENTIL FÜR DIE WASCHMASCHINE



■ 5.5 Geschirrspülmaschine

Optional kann die Yacht mit einer Geschirrspülmaschine im Schrank der Pantry ausgerüstet werden.

Die Geschirrspülmaschine wird von den Backbord-Frischwassertanks mit Wasser gespeist.

An den Rohrabzweigungen unter der Spüle prüfen, dass das Ventil offen steht, und dafür sorgen, dass der Wasserpumpenschalter im Schrank im Steuerborddurchgang eingeschaltet ist.

Der Abfluss ist derselbe wie der der Spüle.

Prüfen, dass ihr Schutzschalter auf der Leistungsschiene auf der 110 V-/ 220 V-Schalttafel eingeschaltet ist (Schrank im Durchgang auf Steuerbord).

STROMVERSORGUNG

Die Stromquelle auswählen (Generator oder Landanschluss Nr.1 - bei der US-Version nur Generator), und zwar auf dem Touchscreen am Kartentisch.

EMPFEHLUNG

Der Geschirrspüler darf nicht unterwegs benutzt werden.

Weitere Hinweise zur Bedienung und Wartung des Geschirrspülers können Sie der entsprechenden Bedienanleitung entnehmen.

■ 5.6 Waschmaschine mit Trockner

Optional kann die Yacht mit einer Waschmaschine mit Trockner ausgerüstet werden, die in den Unterschrank im Steuerborddurchgang eingebaut wird.

Die Waschmaschine wird von den Steuerbord-Frischwassertanks mit Wasser gespeist.

Sicherstellen, dass das Ventil unter dem Durchgangsfußboden unten an der Waschmaschine geöffnet ist und dafür sorgen, dass der Wasserpumpenschalter im Schrank im Steuerborddurchgang eingeschaltet ist.

Der Abfluss erfolgt direkt über das Ventil hinter einer Klappe im Schrank neben der Waschmaschine.

Prüfen, dass ihr Schutzschalter auf der Leistungsschiene auf der 110 V-/ 220 V-Schalttafel eingeschaltet ist (Schrank im Durchgang auf Steuerbord).

STROMVERSORGUNG

Die Stromquelle auswählen (Generator oder Landanschluss Nr.1 - bei der US-Version nur Generator), und zwar auf dem Touchscreen am Kartentisch.

EMPFEHLUNG

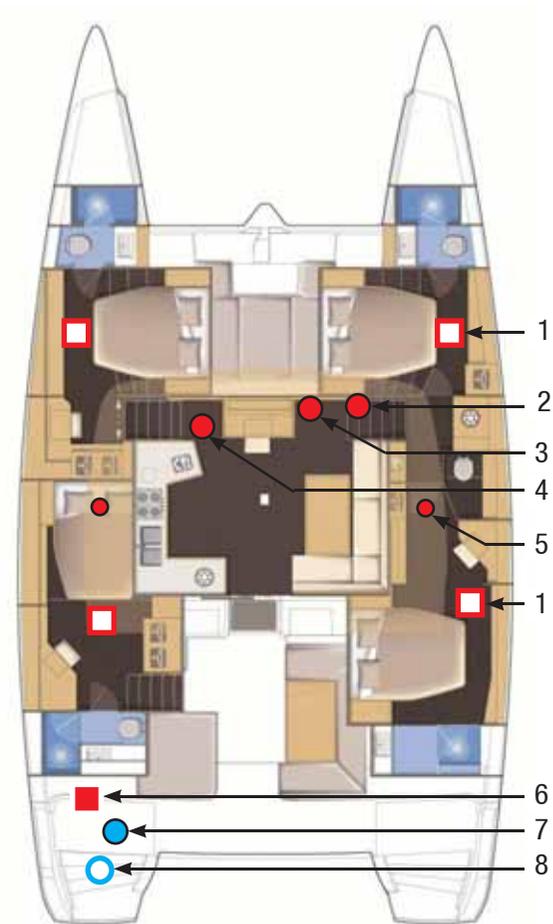
Die Waschmaschine mit Trockner darf nicht unterwegs benutzt werden.

Weitere Hinweise zur Bedienung und Wartung der Waschmaschine mit Trockner können Sie der entsprechenden Bedienanleitung entnehmen.

KLIMAAANLAGE - FERNSEHER

BORDKOMFORT

68



- 1 - Heizlüfter.
- 2 - Schalter zum Heben / Versenken des Fernsehers.
- 3 - Fernseher.
- 4 - Klimaanlage-Bedienpaneel.
- 5 - Abflusspumpe / Klimaanlage-Entwässerungsröhre.
- 6 - Klimagerät.
- 7 - Seewasseransaugventil für Klima + Filter.
- 8 - Manometer (Druckmessung) + Wasserkreisventil.

**4 - BETDIENUNG
DER KLIMAAANLAGE**



WASSERZUFÜHRVENTIL



6 - KLIMAGERÄT



**8 - MANOMETER + VENTIL
ZUM NACHFÜLLEN DES
WASSERKREISES**



■ 5.7 Fernseher

Im Salon kann optional ein versenkbarer Fernseher eingebaut sein, und zwar im Möbel steuerbords vom Kartentisch.

Die Kabinen können ebenfalls mit einem optionalen Fernseher ausgestattet werden.

Die Stromversorgung der Fernseher erfolgt über den optionalen Spannungswandler (Komfortbus).

Nach Einschalten der 12 V-Bordanlage:

- Auf den Schalter seitlich am Möbel steuerbords vom Kartentisch drücken, um den Fernseher zu heben bzw. zu versenken.

Dafür sorgen, dass beim Öffnen der Fernseherklappe keine Gegenstände im Weg sind.

Unterwegs sollte der Fernseher in der Ruheposition stehen.

Ein Antennenverstärker befindet sich über der Deckstütze in der Decke des Salons.

Weitere Hinweise zur Bedienung und Wartung der Fernseher können Sie der entsprechenden Bedienanleitung entnehmen.

■ 5.8 Klimaanlage

Optional kann die Yacht mit einer Heiz- und Kühl-Klimaanlage ausgestattet werden.

Die Klimaanlage befindet sich im Backbord-Maschinenraum.

Sie läuft mit 220 V (auch in der US-Version) und basiert auf der Umwälzung von Kühlwasser.

Die Kompressoren (Maschinenraum) werden werftseitig auf den Automatikbetrieb voreingestellt; je nach Außentemperatur und gewünschter Soll-Temperatur dient die Anlage zum Kühlen oder zum Erwärmen. Die Heizlüfter befinden sich in jeder Kabine sowie im Salon.

Vor dem Einschalten der Anlage:

- Den Seewasserkreis öffnen (Ansaug- und Entsorgungsventil in der Backbord-Motorbilge).

STROMVERSORGUNG

Auf dem Touchscreen am Kartentisch die Stromquelle anwählen (Generator oder Landanschluss Nr. 2).

Auf den Schutzschaltern in der Backbord-Motorbilge prüfen, dass die Pumpen und Klimageräte eingeschaltet sind.

Die Klimaanlage in Gang setzen und sodann an den Bedienelementen im Salon (Zugang an der Backbordseite des Kartentisches) bzw. in den Kabinen die gewünschte Temperatur und Belüftungsstufe einstellen.

Falls der Druck abfällt, das Ventil auf dem Wasserkreis vor dem Manometer in der Backbord-Motorbilge öffnen, um den Druck im Kreis wieder herzustellen (10 bis 15 PSI).

Achten Sie darauf, das Ventil zu schließen, nachdem der Kreislauf wieder unter Druck gesetzt wurde.

Hinweis: Jeder Rumpf ist mit einer Pumpe mit Selbstauslösung zur Entleerung der Wassersammelbehälter der Klimaanlage-Entwässerungsrohre ausgestattet.

Weitere Hinweise zum Ablassen, der Bedienung und Wartung der Klimaanlage können Sie der entsprechenden Bedienanleitung entnehmen.



WASSERKREISE

6

6.1 Lenzanlage

6.2 Abwasseranlage

6.3 Fäkalienanlage

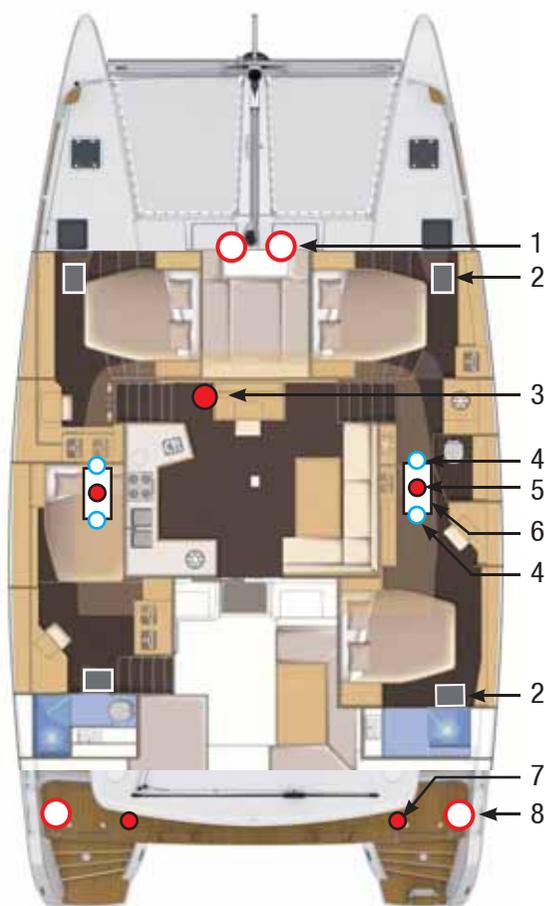
6.4 Frischwasseranlage

6.5 Entsalzungsanlage (optional)

LENZANLAGE - ABWASSERKREIS

WASSERKREISE

72



Die Ausstattung in den beiden Rümpfen ist identisch.
Hinweis: Alle Ventile im Schiff sind gekennzeichnet.

SEEVENTIL OFFEN



SEEVENTIL GESCHLOSSEN



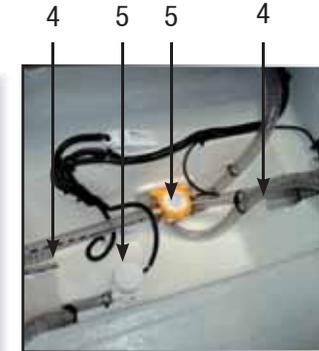
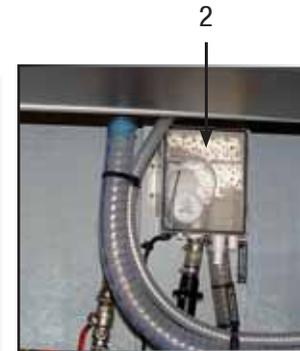
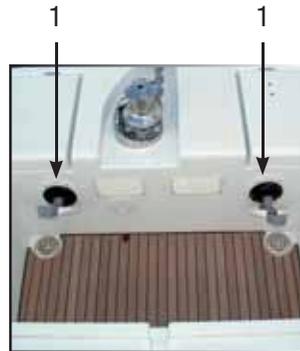
SCHALTER FÜR ELEKTRISCHE LENZPUMPEN



- 1 - Handlenzpumpe Vorpiek.
- 2 - Hebetank für Abwasser.
- 3 - Schalter für elektrische Lenzpumpen.
- 4 - Auspumpen Vorschiffs-/Achterschiffsraum.
- 5 - Elektrische Lenzpumpe / Lenzbrunnen + Abfluspumpe / Klimaanlage-Entwässerungsrohre.
- 6 - Rumpfbilge.
- 7 - Elektrische Lenzpumpe / Motorbilge.
- 8 - Handlenzpumpe.



7



■ 6.1 Lenzanlage

In jedem Rumpf liegt der Hauptsumpf unter dem Fußboden. Die Vorschiffs- und Motorräume stehen über eine Leckageleitung und ein Ventil mit den Lenzbrunnen in Verbindung (Zugang unter den Fußböden der BB- und SB-Durchgänge).

Die Lenzbrunnen werden entleert durch:

- eine Handpumpe im Cockpit,
- Eine automatisch und manuell aktivierbare Elektropumpe (am Schaltpult der Lenzpumpe, links vom Kartentisch).

Eine automatische Schaltung lässt die Pumpe bei Erreichen eines niedrigeren Grenzwerts ohne Alarm anlaufen (Abläufe werden entleert).

Ein zweiter automatischer Schalter löst bei Erreichen eines höheren Grenzwerts Alarm aus.

Hinweis: Die elektrischen Lenzpumpen laufen automatisch, selbst wenn die 12 V-Anlage abgeschaltet ist.

Die Motorbilgen verfügen jeweils über eine Elektropumpe mit Hand- und Automatikauslösung.

Jeder Rumpf ist mit einer Pumpe mit Selbstausslösung zur Entleerung der Wassersammelbehälter der Klimaanlage-Entwässerungsrohre ausgestattet.

WARNHINWEIS

Die Lenzpumpenanlage ist nicht dazu konstruiert, im Havariefall die Schwimmfähigkeit des Schiffs zu sichern.

Die Lenzpumpenanlage hat den Sinn, Spritz- oder Leckagewasser abzupumpen, aber keinesfalls Wassereintritte in den Rumpf aufgrund eines schweren Schiffschadens.

Falls sie nicht funktionieren, die Sicherungen in den Schaltkästen von Backbord- und Steuerbordkielschwein überprüfen (s. Kapitel BORDELEKTRIK).

Zwei Handlenzpumpen im Vorschiff dienen zum Abpumpen von Wasser aus den vorderen Schiffsräumen.

EMPFEHLUNG

Überprüfen Sie regelmäßig die Funktionsfähigkeit und Dichtigkeit der Ventile und Rumpfdurchbrüche. Regelmäßig überprüfen, dass die Siebfilter und Bilgen absolut sauber sind.

■ 6.2 Abwasseranlage

Die Abwässer werden in je zwei Hebetanks pro Rumpf gesammelt. Hierin werden Abwässer aus den Waschbecken und Duschen der Waschräume gesammelt.

Die Abwassertanks werden von Pumpen mit automatischer Auslösung leergepumpt.

Sie werden automatisch mit Spannung versorgt, sobald der Batteriegeneralschalter für das Bordnetz auf ON steht.

Falls sie nicht funktionieren, die Sicherungen in den Schaltkästen von Backbord- und Steuerbordkielschwein überprüfen (s. Kapitel BORDELEKTRIK).

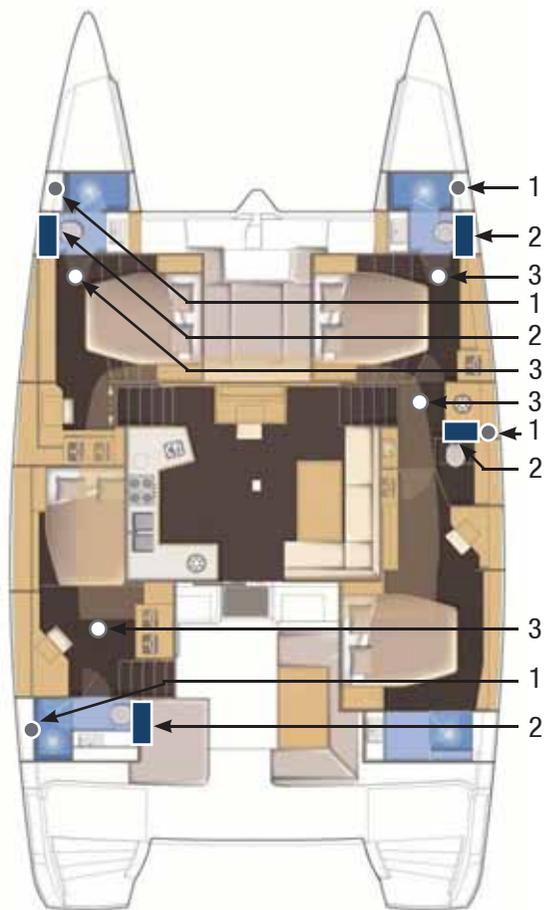
Es wird empfohlen, die Filter regelmäßig zu reinigen (zugänglich, indem man die Deckel losclipst).



FÄKALIENANLAGE - ELEKTRO-WCs

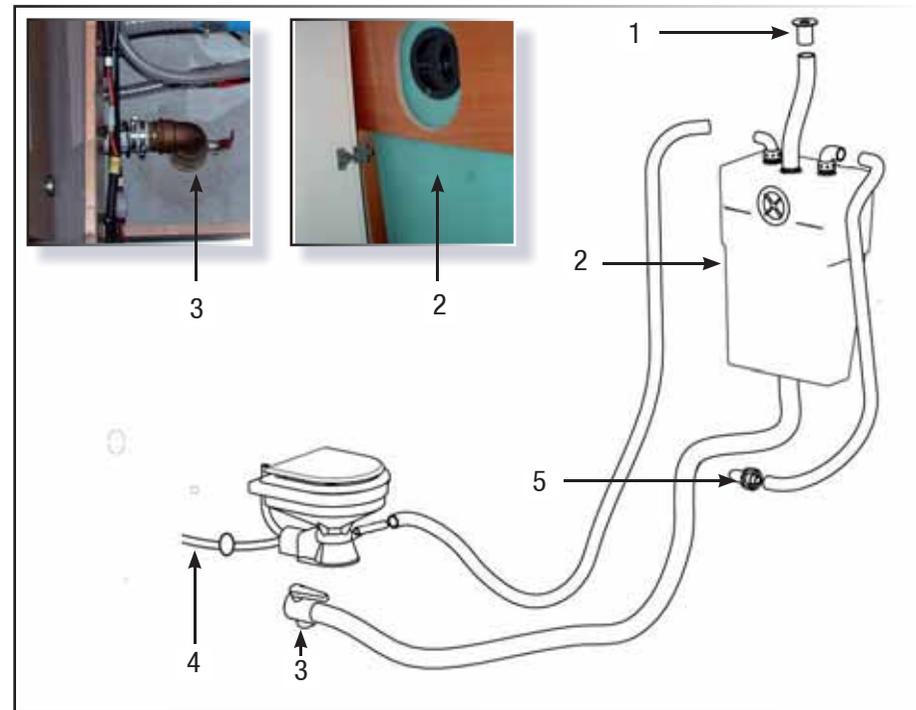
WASSERKREISE

74



- 1 - Abpumpöffnung an Deck.
- 2 - Fäkalientank.
- 3 - Entsorgungsventil im Rumpf.
- 4 - Zuleitung vom Frischwassertank.
- 5 - Entlüftung.

FÄKALIENTANKANLAGE



■ 6.3 Fäkalienanlage

Standardmäßig ist die Yacht mit Handpump-WCs ausgestattet. Optional kann sie mit Elektro-WCs und Fäkalientanks in den Waschräumen ausgestattet werden.

• BENUTZUNG DER HANDPUMP-WCs

- Die Wassereinlauf- und Entsorgungsventile öffnen.

Zum Entleeren der Schüssel:

- Den Pumpenhebel in Schräglage bringen (FLUSH) und die Pumpe betätigen.

Zum Ablassen der Schüssel:

- Den Hebel senkrecht stellen (DRY) und die Pumpe betätigen.

Um zu vermeiden, dass die Toiletten verstopfen, sollte Saugpapier verwendet und so lange gepumpt werden, bis die Entsorgungsleitung vollständig entleert ist.

Die WCs regelmäßig mit Frischwasser nachspülen.

Die Ventile nach jeder Benutzung schließen.

• BENUTZUNG DER ELEKTRO-WCs

Zum Spülen wird für die Toiletten im Backbordrumpf Frischwasser aus den Backbordtanks entnommen, bzw. für die Toiletten im Steuerbordrumpf aus den Steuerbordtanks.

Sicherstellen, dass die 12V-Bordanlage und der Wasserpumpenschalter (Elektroschrank im Steuerborddurchgang) eingeschaltet sind.

Um eine einwandfreie Funktionsfähigkeit der Toiletten zu gewährleisten, bitte nur Papier gemäß der Empfehlung in der WC-Bedienanleitung verwenden.

Falls sie nicht funktionieren, die Sicherungen in den Schaltkästen von Backbord- und Steuerbordkielschwein überprüfen (s. Kapitel BORDELEKTRIK).

Weitere Hinweise zur Bedienung und Wartung der Elektro-WCs können Sie der entsprechenden Bedienanleitung entnehmen.

• BENUTZUNG DER FÄKALIENTANKS

Die Elektro-WCs sind an Fäkalientanks angeschlossen.

Vor der Benutzung sicherstellen, dass das Tankablassventil geschlossen ist, um mögliche ungewollte Entleerungen zu vermeiden (Ventil geschlossen, wenn der Ventilgriff quer zur Leitung steht).

Die Tanks sind über die Waschräume zugänglich.

Zur Entleerung eines Tanks:

- In einem genehmigten Revier das Entsorgungsventil öffnen (Abfluss durch Schwerkraft).

- Im Hafen an der Entsorgungsanlage für organische Abfälle: Den Absaugschlauch über die Decksanschlüsse in den Tank einführen. Die Pumpe der Absauganlage einschalten.

Der Decksanschluss wird mithilfe eines geeigneten Schlüssels geöffnet und geschlossen. Wenn der Tank entleert ist, den Zustand der Stopfendichtung kontrollieren und den Decksanschluss wieder schließen. Den Fäkalientank regelmäßig ausspülen.

EMPFEHLUNG

Zur Entleerung der Fäkalientanks sollten die hierfür vorgesehenen Anlagen in Häfen bzw. Marinas benutzt werden.

Der Umwelt zuliebe darf der Tankinhalt nicht in Küstennähe entsorgt werden.

WARNHINWEIS

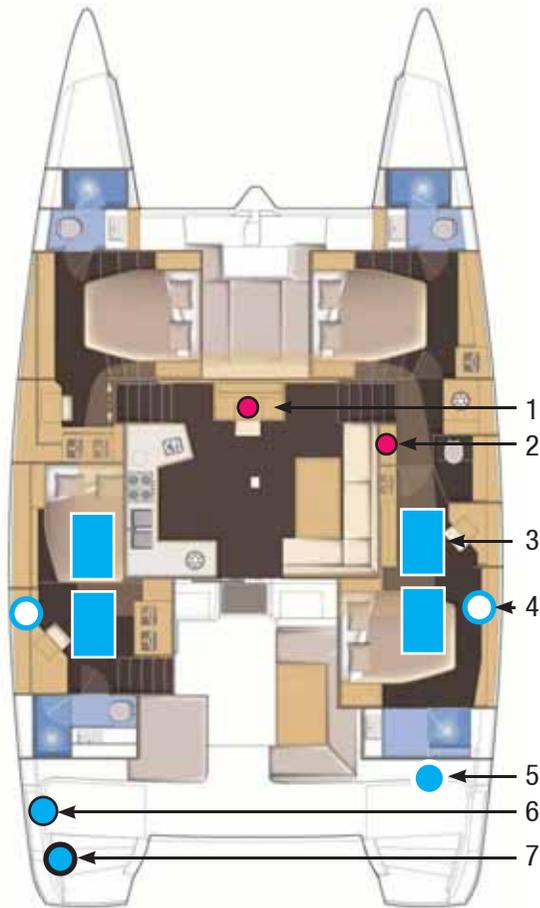
Bitte informieren Sie sich über die geltenden Vorschriften in Ihrem Land bzw. Ihrem Hafen, was die Einleitung von fäkalienbelasteten Abwässern ins Meer betrifft.



FRISCHWASSER

WASSERKREISE

76



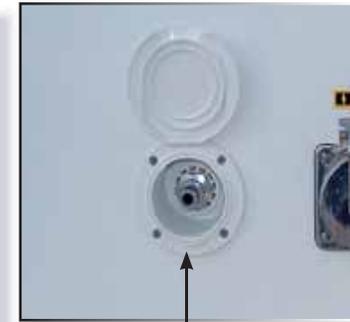
- 1 - Multifunktions-Touchscreen.
- 2 - Schalter für Inbetriebnahme der Wasserpumpe.
- 3 - Frischwassertank.
- 4 - Einfüllöffnung.
- 5 - Wasserpumpe.
- 6 - Frischwasser-Landanschlussventil.
- 7 - Frischwasser-Landanschluss.



2



5



7



6

FRISCHWASSER-ROHRABZWEIGUNGEN



A B C D E F G H I

- A - Auswahl Steuerbordtanks.
- B - Auswahl Backbordtanks.
- C - Frischwasserversorgung Backbordrumpf.
- D - Frischwasserversorgung Steuerbordrumpf.
- E - Frischwasserversorgung Warmwasserbereiter.
- F - Warmwasserzulauf vom Warmwasserbereiter.
- G - Warmwasserversorgung Backbordrumpf.
- H - Warmwasserversorgung Steuerbordrumpf.
- I - Warmwasserversorgung Decksdusche Steuerbord-Heckplattform.

■ 6.4 Frischwasseranlage

• FRISCHWASSERTANKS

Standardmäßig ist die Yacht mit zwei miteinander verbundenen 240 l-Tanks pro Rumpf ausgestattet.

Die Tanksysteme im Backbordrumpf und Steuerbordrumpf sind voneinander unabhängig.

Das Umschaltventil zur Auswahl der Tanks befindet sich in der Steuerbord-Motorbilge.

Um möglichen Verwechslungen vorzubeugen, dürfen die Wasser- und Kraftstofftanks nicht gleichzeitig betankt werden.

Die Tanks werden über zwei Decksanschlüsse (backbord/steuerbord) befüllt.

Zur Vermeidung von Verseuchungen beim Betanken darauf achten, dass niemand in der Nähe der Einfüllöffnungen mit gefährlichen Substanzen hantiert.

Die Tanköffnungs-Verschlusskappen mit einem geeigneten Schlüssel öffnen und schließen.

Beim Betanken prüfen, dass die Verschlusskappendichtung in gutem Zustand ist.

Den Befüllschlauch nie zu tief in den Kreis einführen, um zu vermeiden, dass sich Überdruck in der Anlage aufbauen kann.

Die Tanks sind mit Wartungszugängen ausgestattet, die auch der Innenreinigung dienen.

EMPFEHLUNG

Beim Betanken die Wasserqualität überwachen.

Nachprüfen, ob das Wasser trinkbar ist.

Bei längerem Stillliegen die Leitungen und Tanks mit einem geeigneten Mittel desinfizieren.

Hinweis: Der / die Frischwassertankinhalt(e) gemäß Angabe auf der Seite KENNDATEN kann je nach Trimm und Beladung des Schiffs möglicherweise nicht voll genutzt werden.

• WASSERPUMPENAGGREGAT

Das Wasserpumpenaggregat befindet sich in der Steuerbord-Motorbilge.

Zur Inbetriebnahme betätigt man einen Schalter im Elektroschrank im Steuerborddurchgang. Bei Abwesenheit auf OFF stellen.

EMPFEHLUNG

Die Geräte der Wasseranlage dürfen nie bei geschlossenen Ventilen oder leeren Tanks laufen.

Das Zulaufventil schließen, wenn ein Tank -A oder B- leer ist (Beschädigungsgefahr für elektrische Ausstattung). Den Zustand der verschiedenen Wasserfilter überwachen.

• WASSERTANKFÜLLANZEIGE

Die Wasserstandsanzeigen werden mithilfe des Multifunktions-Touchscreens abgelesen.

• FRISCHWASSER-LANDANSCHLUSS

Optional kann die Yacht mit einem Frischwasser-Landanschluss ausgestattet werden.

Der Frischwasser-Landanschluss befindet sich in der Backbord-Heckplattform.

Um auf Frischwasser vom Landanschluss umzuschalten:

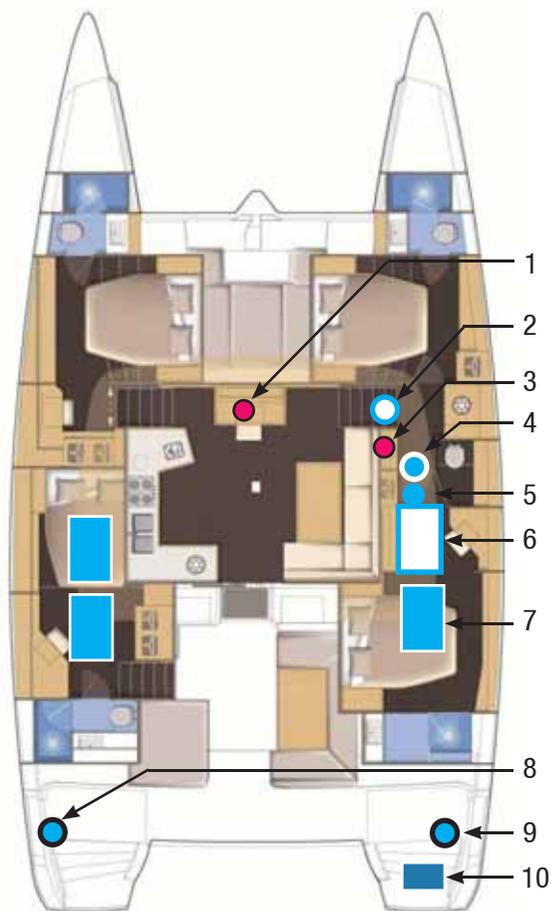
- Den Landanschluss anbringen.
- Das Landanschlussventil öffnen (Zugang Backbord-Motorbilge).
- Das Ventil von Backbordtank (B) und bei Bedarf auch die Ventile von Steuerbordtanks (A) sowie Warmwasserbereiter (E) auf dem Rohrverteiler öffnen (Zugang Motorbilge Steuerbord).



DECKSDUSCHE - WARMWASSERBEREITER - ENTSALZUNGSANLAGE

WASSERKREISE

78

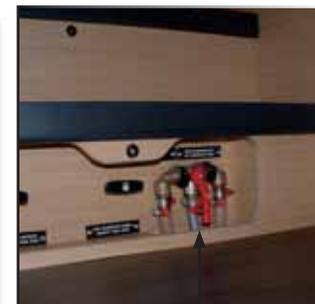


6



4

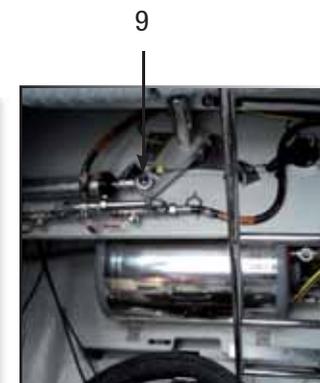
3



2



8



9

- | | |
|--|-----------------------------|
| 1 - Steuerung der Entsalzungsanlage. | 6 - Entsalzungsanlage. |
| 2 - 3-Wegeventil zur Tankauswahl. | 7 - Frischwassertank. |
| 3 - Elektrische 220 V-Schalttafel. | 8 - Decksdusche (optional). |
| 4 - Seewasser-Einlassventil für die Entsalzungsanlage. | 9 - Decksdusche. |
| 5 - Seewasserfilter für die Entsalzungsanlage. | 10 - Warmwasserbereiter. |

- **AUSSENDUSCHE**

Eine Decksdusche mit Kalt- und Warmwassermischer befindet sich auf der Steuerbord-Heckplattform.

Sie wird von der Druckwasseranlage versorgt.

Optional ist eine zweite Decksdusche lieferbar, die auf der Backbord-Heckplattform installiert wird. Denken Sie daran, den Hahn der Handbrause zu schließen, bevor Sie sie verstauen.

WARNHINWEIS

Bei Frost nicht vergessen, die Decksdusche zu entleeren, selbst wenn das Schiff bewohnt ist.

- **WARMWASSERBEREITER**

Der Warmwasserbereiter befindet sich in der Steuerbord-Motorbilge. Er hat einen Inhalt von 60 Litern.

Der Warmwasserbereiter funktioniert automatisch bei laufendem Motor, bzw. mit 220 V-Strom (Landanschluss oder Generator), wenn der entsprechende Schutzschalter auf der Schalttafel im Steuerborddurchgang gedrückt ist.

Die Betriebsweise des Warmwasserbereiters ist bei der US-Version dieselbe.

Die Voreinstellung der Warmwassertemperatur erfolgt über den Thermostathahn auf dem Warmwasserbereiter.

EMPFEHLUNG

Falls der Warmwasserbereiter nicht benutzt wird, ist seine 110 V-/220 V-Stromversorgung zu unterbrechen.

Bevor er mit der 110 V-/ 220 V-Anlage in Betrieb genommen wird, ist zu prüfen, dass der Warmwasserbereiter Wasser enthält.

■ 6.5 Entsalzungsanlage

Optional kann die Yacht mit einer Entsalzungsanlage ausgestattet werden, die sich unter dem Fußboden in der Eignerkabine befindet, anstelle eines Steuerbord-Frischwassertanks.

EMPFEHLUNG

Die Entsalzungsanlage sollte nur mit klarem Wasser betrieben werden, und zwar vor Anker oder auf See.

BETRIEBSWEISE

Der Wasserentsalzer wird mit 220 V betrieben (auch in der US-Version), bei laufendem Generator.

Das Seewasser-Einlaufventil öffnen (Zugang unter dem Fußboden in der Steuerbord-Eignerkabine).

Zum Einschalten der Entsalzungsanlage:

- Prüfen, dass ihr Schutzschalter auf der Leistungsschiene auf der 220 V-Schalttafel eingeschaltet ist (Schrank im Durchgang auf Steuerbord).
- Die Entsalzungsanlage mit der Bedienung am Kartentisch in Gang setzen.

Der Kreislauf der Entsalzungsanlage besitzt ein 3-Wegeventil zur Frischwasserversorgung für die Backbord- bzw. Steuerbordtanks. Das Ventil befindet sich vorn Steuerbord, unter der letzten Treppenstufe.

Bei Betrieb der Entsalzungsanlage den Frischwasserstand in den Tanks verfolgen.

Prüfen Sie beim Abspülen, ob Wasser im Tank ist.

Weitere Hinweise zur Bedienung und Wartung der Entsalzungsanlage können Sie der entsprechenden Bedienanleitung entnehmen.



BORDELEKTRIK

7

7.1 12 V-Anlage

7.2 Spannungswandler

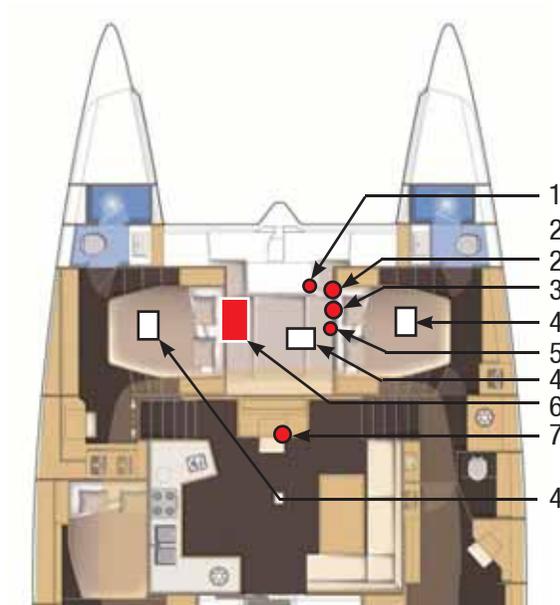
7.3 110 V-/220 V-Anlage

7.4 Elektronik

BATTERIELADEGERÄTE - SPANNUNGSWANDLER

BORDELEKTRIK

82



- 1 - Stromwandler 12 V / 110 V - 220 V / 1500 VA (Standard).
- 2 - Ladegerät 12 V / 220 V / 100 Ah (Standard).
- 3 - Ladegerät 12 V / 220 V / 100 Ah (optional).
- 4 - Bordnetz-Batteriegruppe (Standard).
- 5 - Stromwandler 12 V / 110 V - 220 V / 3000 VA (optional).
- 6 - Generator.
- 7 - Generalhauptschalter 12 V-Bordnetz.

2 - BATTERIELADEGERÄTE



1 - STANDARDSPANNUNGSWANDLER



7 - 12 V-GENERALHAUPTSCHALTER



5 - OPTIONALER SPANNUNGSWANDLER



■ 7.1 12 V-Anlage

Die Hauptbordanlage funktioniert mit 12 V.

• BATTERIEN

Die Bordnetz-Batteriegruppe befindet sich unter der Koje in der Steuerbord-Vorderkabine.

Die optionalen Batteriegruppen befinden sich jeweils unter der Koje der Backbord-Vorderkabine bzw. im Technikabteil auf dem Vorschiff.

Die 12 V-Batterien für die beiden Motoren und den Generator befinden sich jeweils in der entsprechenden Motorbilge und im Technikabteil auf dem Vorschiff.

Zur allgemeinen Aufschaltung der 12 V-Anlage betätigt man den manuellen Hauptschalter im Schapp unten rechts am Kartentisch (Position ON).

• AUFLADEN DER BATTERIEN

Die Batteriegruppe wird mit je einer Lichtmaschine geladen, die an den Motor gekoppelt ist (80 Ah - 12 V), oder mit zwei Batterieladegeräten (220 V/12 V).

BATTERIELADEGERÄTE (OPTION)

Die 220 V-/12 V-Batterieladegeräte befinden sich im Technikabteil auf dem Vorschiff. Sie dienen zum Nachladen der Bordbatterien.

BETRIEBSWEISE

Die Batterieladegeräte können mit dem Landanschluss 1 oder bei laufendem Generator betrieben werden.

Die korrekte Einstellung der Schutzschalter auf der Schalttafel überprüfen (im Schrank des Steuerborddurchgangs).

Auf dem Touchscreen am Kartentisch die Stromquelle anwählen (Generator oder Landanschluss Nr. 1).

Hinweis: Die Ladegeräte können in Betrieb bleiben, selbst wenn die 12 V-Bordanlage abgeschaltet wird.

■ 7.2 Spannungswandler

Standardmäßig ist die Yacht mit einem 12 V-220 V-/1500 VA-Spannungswandler ausgestattet, der sofort nach Inbetriebnahme der 12 V-Bordanlage folgende Geräte versorgt:

- Kühl-/Tiefkühlschrank im Steuerborddurchgang,
- elektrische Zündung von Gaskochern und Gasherd,
- Steckdosen für Fernseher und HiFi-Anlage.

Optional kann das Schiff auch mit einem 12 V/110 V-220 V-/3000 VA-Spannungswandler ausgestattet werden.

Er versorgt die Geräte, die an die KOMFORT-Stromschiene angeschlossen sind.

Hinweis: Der Spannungswandler geht automatisch in Betrieb.

EMPFEHLUNG

Große 220 V-Stromverbraucher (z. B. Mikrowellenherd) möglichst sparsam einsetzen, wenn sie vom Spannungswandler gespeist werden.

Hinweis: Die Spannungswandler werden beim allgemeinen Einschalten der 12V-Anlage automatisch in Gang gesetzt.

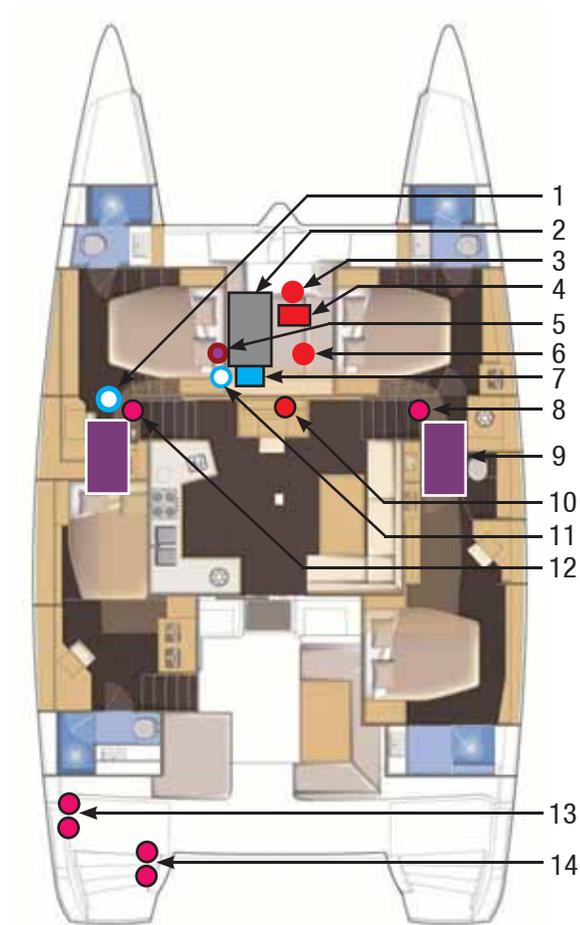
Die Spannungswandler befinden sich im Technikabteil auf dem Vorschiff.

EMPFEHLUNG

Bei Speisung aus den Spannungswandlern sollte der Ladezustand der Batterien aufmerksam verfolgt werden.



LANDANSCHLÜSSE - GENERATOR



1 - KRAFTSTOFF-FÖRDERPUMPE + SEEWASSERFILTER



- 1A - Seewasserventil für den Generator.
- 1B - Generator-Seewasserfilter.
- 1C - Kraftstoff-Förderpumpe.
- 2 - Generator.
- 3 - Generator-Batterieladegerät.
- 4 - Starterbatterie für den Generator.
- 5 - Generator-Kraftstofffilter.
- 6 - Generator-Schutzschalter.
- 7 - Wasser-/Gas-Abscheider.
- 8 - Absperrzüge für Motor-/Generator-Kraftstoff.
- 9 - Kraftstofftank.
- 10 - Remote-Bedienung am Kartentisch.
- 11 - Ablassventil der Wasserabscheidung.
- 12 - Umschaltzug zur Auswahl des Tanks / Generators.
- 13 - Schutzschalter für Landanschlüsse.
- 14 - Landanschlüsse.
- 15 - Spannungsanzeige.

6 - SCHUTZSCHALTER DES GENERATORS



15

13 - SCHUTZSCHALTER FÜR LANDANSCHLÜSSE



■ 7.3 110 V-/220 V-Anlage

• LANDANSCHLÜSSE

Die beiden Landanschlüsse befinden sich auf der Backbord-Heckplattform.

Sie versorgen einerseits die 220 V-Anlage und die Batterieladegeräte, sowie andererseits die Klimaanlage (optional).

In der US-Version wird die Anlage über „Y“-Anschlüsse mit 220 V versorgt.

Vor dem Anschließen bzw. Abnehmen der Versorgungsleitungen Schiff / Steg ist die Trenneinrichtung, die an die Landstromversorgung angeschlossen ist, zu unterbrechen.

Die Versorgungsleitungen vom Steg zum Schiff immer zuerst im Schiff anschließen und erst dann an den Landanschluss.

Die Versorgungsleitungen vom Steg zum Schiff zuerst auf der Stegseite herausziehen.

Wenn die Landanschluss-Steckdose nicht benutzt wird, ist der Schutzdeckel zu schließen.

Die Landanschlüsse sind mit Überlastschaltern abgesichert, die sich im Backbord-Motorraum befinden.

WARNHINWEIS

Vor Benutzung der Landanschlüsse unbedingt prüfen, dass der Landanschluss tatsächlich mit 50 A funktioniert.

GEFAHR

Nie das Ende der Versorgungsleitung vom Steg zum Schiff ins Wasser hängen lassen, denn sonst könnte ein Stromfeld entstehen, das in der Nähe schwimmende Personen verletzen oder töten kann.

• GENERATOR

Der Generator ist im Technikabteil auf dem Vorschiff eingebaut.

Er dient zum Nachladen der Batterien über das Ladegerät sowie zur Lieferung von 110 V- und 220 V-Strom für das Bordnetz.

Der Generator wird aus dem Steuerbord- oder Backbord-Kraftstofftank versorgt.

Um von einem Tank auf den anderen umzuschalten, betätigt man den Zugschalter unter dem Niedergang in der Backbord-Vorschiffkabine (Zugschalter eingedrückt: Backbordtank ausgewählt, Handzug gezogen: Tank Steuerbord.).

BETRIEBSWEISE

Der Generator kann entweder auf der Bedieneinheit im Technikabteil in Betrieb gesetzt werden oder mit der Remote-Steuerung am Kartentisch.

Sicherstellen, dass das Seewasserventil für die Kühlung offen steht (Zugang unter dem Fußboden der Backbord-Vorderkabine, unten am Niedergang).

WARNHINWEIS

Für den Bedarfsfall gibt es Zugschalter zum Schließen der Tanks. Sie befinden sich unter der ersten Niedergangsstufe zur Backbord-Vorderkabine bzw. unter der ersten Niedergangsstufe zum Steuerborddurchgang.

Hinweis: Die Ventilation des Technikraums wird über die Generatorbatterie versorgt. Bei starker Hitze dafür sorgen, dass die Batterie mit dem zugehörigen Ladegerät (220 V / 12 V - 35 A).

Weitere Hinweise zur Bedienung und Wartung des Generators finden Sie in der entsprechenden Bedienanleitung.



110 V-/220 V-SCHUTZSCHALTER - HANDWAHLSCHALTER

110 V-/220 V-SCHUTZSCHALTER
+ WASSERPUMPENAGGREGATS



MANUELLE WAHLSCHALTER
STROMQUELLE FÜR
KOMFORT UND LEISTUNG



MANUELLE WAHLSCHALTER
STROMQUELLE FÜR DIE
KLIMAAANLAGE



BORDELEKTRIK

86

SCHUTZSCHALTER
KLIMAGERÄTE



MANUELLE WAHLSCHALTER FÜR 220 V-STROMQUELLE

Falls der Multifunktions-Touchscreen am Kartentisch ausfällt, können die Notfall-Handwahlschalter benutzt werden, um das Bordnetz mit 220 V zu versorgen (Technikabteil auf dem Vorschiff für das Bordnetz; Steuerbord-Motorbilge für die Klimaanlage).

Mit dem entsprechenden Griff nach Wunsch Generator (I) oder Landanschluss (II) anwählen.

Nach der Benutzung den Griff auf OFF stellen.

WARNHINWEIS

Beim Betätigen der Wahlschalter dafür sorgen, dass an keinem Gerät Spannung anliegt.

Hinweis: Wenn die Anlage manuell gesteuert wird, ist der Multifunktions-Touchscreen verriegelt (auf dem Bildschirm erscheint ein Piktogramm mit einem Riegel) und kann nicht zur Auswahl der Versorgungsquelle benutzt werden, selbst wenn der Griff auf OFF steht.

- STEUERUNG DER 110 V-/220 V-VERBRAUCHER

STEUERUNG DER VERSORGUNG MIT 110 V / 220 V

Am Multifunktions-Touchscreen auf dem Kartentisch kann man für die verschiedenen 110 V-/220 V-Bordverbraucher die Stromquelle auswählen (Landanschluss, Generator oder Spannungswandler).

SICHERUNGSTAFELN 110 V - 220 V

Der Schaltschrank im Steuerborddurchgang umfasst zwei Schienen mit Schutzschaltern für die 110 V-/220 V-Geräte:

Die obere Reihe gehört zur LEISTUNGS-Schiene, mit 220 V - 50 oder 60 Hz.

Die untere Reihe gehört zur KOMFORT-Schiene, mit 220 V - 50 HZ oder 110 V - 60 Hz.

Die Schutzschalter für die Klimageräte befinden sich in der Backbord-Motorbilge.

HINWEIS: Alle 110 V-/220 V-Schutzschalter sind als zweipolige Sicherungsautomaten ausgeführt.

- EINSATZ DER 110 V-/220 V-GERÄTE

EINSCHALTEN DER GERÄTE

Zur Inbetriebnahme von 110 V-/220 V-Verbrauchern (Waschmaschine, Entsalzungsanlage usw.) verfährt man wie folgt:

- Dafür sorgen, dass die Schutzschalter auf der entsprechenden 110 V-/220 V-Sicherungstafel auf OFF stehen.
- Die 110 V -/220 V-Stromquelle einschalten (den Generator anlassen bzw. den Landanschluss legen).

- Diese Stromquelle auf dem Multifunktions-Touchscreen am Kartentisch anwählen.

- Den Schutzschalter des gewünschten Geräts (Waschmaschine, Entsalzungsanlage usw.) an der Schalttafel einschalten.

Nach dieser Abfolge wird das gewünschte Gerät mit den eigenen Bedienknöpfen in Gang gesetzt.

AUSSCHALTEN DER 110 V-/220 V-GERÄTE

Zum Abschalten von 110 V-/220 V-Verbrauchern (Waschmaschine, Entsalzungsanlage usw.) verfährt man wie folgt:

- Das Gerät mit den geräteeigenen Bedienknöpfen abschalten.

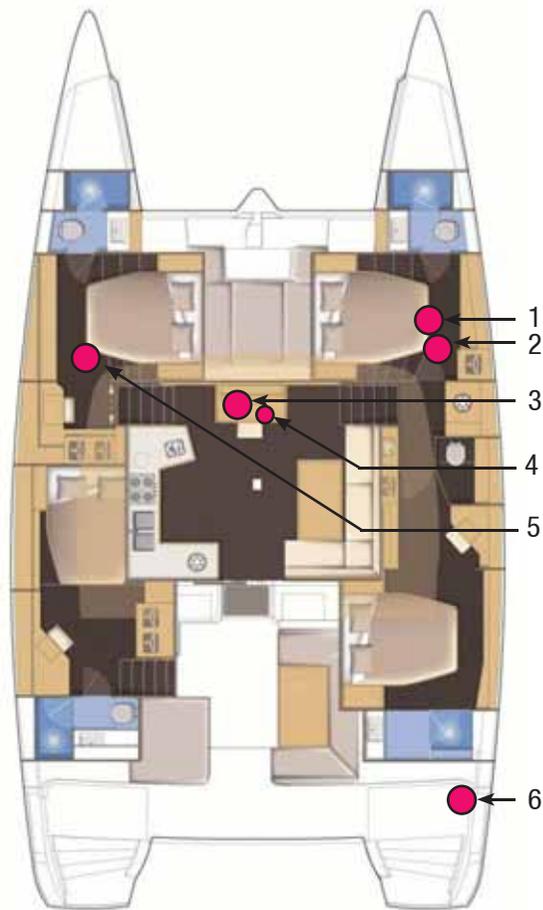
Beim Abschalten von 110 V-/220 V-Verbrauchern, die aus dem Generator gespeist werden, jeweils 10 bis 15 Sekunden vor dem Abschalten des nächsten Geräts abwarten, damit der Generator sich stabilisieren kann.

- Den Geräteschutzschalter auf der Sicherungstafel unterbrechen.
- Die Stromquelle (110 V/220 V) mithilfe des Multifunktions-Touchscreens auf OFF stellen (Generator oder Landanschluss).
- Den Generator abschalten bzw. den Landanschluss abziehen.

WARNHINWEIS

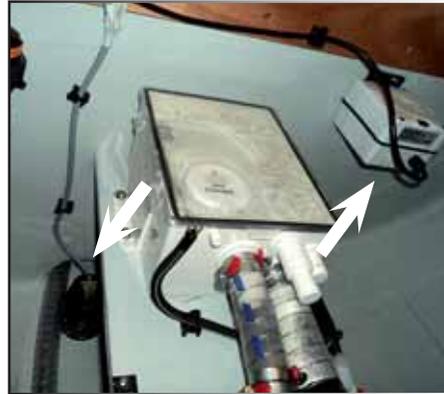
Bevor man den Wahlschalter für die 110 V -/220 V-Stromquelle auf OFF schaltet, ist dafür Sorge zu tragen, dass kein anderes Gerät mehr in Betrieb ist: Sonst besteht die Gefahr eines Abriss-Lichtbogens mit gravierenden Folgen für den Umschalter und Beschädigung des Generators.





- 1 - Kompass des Autopilots.
- 2 - Speedometer- und Echolotsensor.
- 3 - Elektronische Regler.
- 4 - Ein-/Aus-Schalter Elektronik.
- 5 - Sonde Fish finder.
- 6 - Hydraulikpumpe des Pilots.

**1 - KOMPASS +
SPEEDOMETER-FÜHLER**



3 - ELEKTRONISCHE REGLER



**4 - EIN-/AUS-SCHALTER
ELEKTRONIK**



RUDERZYLINDER



■ 7.4 Elektronik

Die Yacht kann optional mit einem Elektronikgerätepack und verschiedenen Zusatzgeräten zur Navigationsunterstützung geliefert werden.

Die Bordelektronik über den Schalter am Kartentisch einschalten.

Weitere Hinweise zur Bedienung und Wartung dieser Geräte können Sie den entsprechenden Bedienanleitungen entnehmen.

Der Zylinder, der Autopilot und der Rechner befinden sich im Steuerbord-Motorraum.

Die Sicherung für den Autopiloten befindet sich auf den Leistungsschienen im Technikabteil auf dem Vorschiff.

Die elektronischen Regler befinden sich im Schrank unter dem Kartentisch.

Der Kompass und der Fühler für das (optionale) Speedometer befinden sich unter dem Fußboden der Steuerbordkabine vorn.

Die Sonde Fish Finder (optionale) befindet sich vorn Backbord, unter dem Kabinenboden.

EMPFEHLUNG

Achten Sie darauf, keine Gegenstände in der Nähe des Kompasses aufzubewahren, die sein Magnetfeld stören könnten (metallische Gegenstände).

SCHUTZVORRICHTUNG GEGEN KURZZEITIGE ÜBERSPANNUNGEN (OPTIONAL)

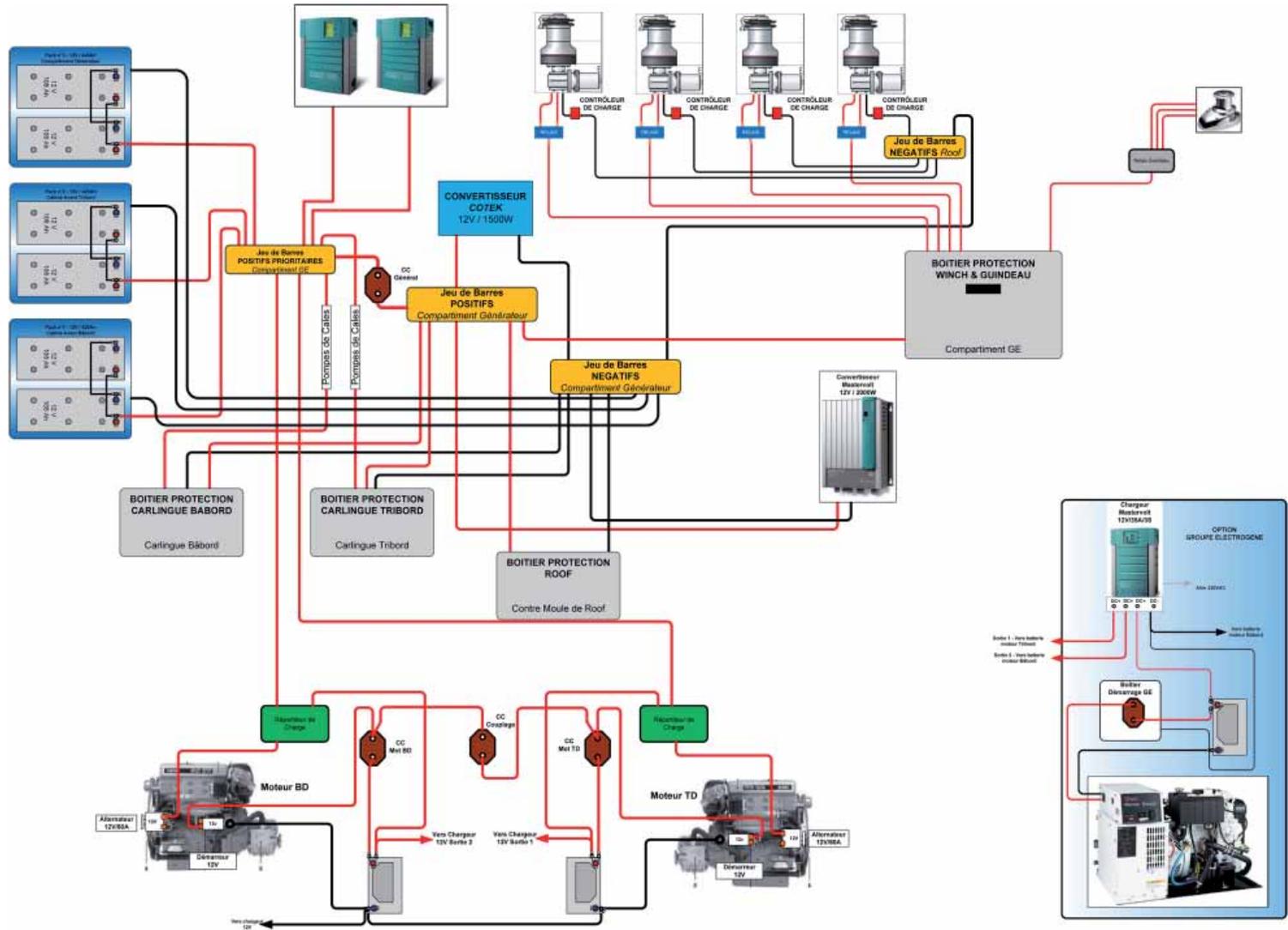
Das System besteht aus einem Leistungsverbraucher und Opferdioden, die die Module vor eventuellen störenden Überspannungen schützen. Es besitzt auch eine Überspannungs-Kontrollleuchte und Überspannungssicherungen.



ALLGEMEINES SCHALTBILD 12 V

BORDELEKTRIK

90



ÜBERSICHTSTABELLE 12 V-ANLAGEN

LADEN UND UMWANDLUNG

1 x Ladegerät 220 V -/ 12 V - 100 A	12 V-Service- und Motorbatterien
1 x Ladegerät 220 V -/ 12 V - 100 A (optional)	Motoren + Bordnetz
1 x Ladegerät 220 V -/ 12 V - 35 A	Falls mit optionalem Generator
2 x Lichtmaschine 12 V - 80 A	Nachladen von Verbraucher-, Generator-, Motorbatterien

BATTERIEN / VERBRAUCHER

12 V-Gleichstrom	SPANNUNG	INBETRIEBNAHME	ABSICHERUNG
Navigationselektronik	12 V	Kartentisch-Schalter	
Positionslichter	12 V	Multifunktions-Touchscreen	
Beleuchtung	12 V	Multifunktions-Touchscreen	Kielschweinkasten SB bzw. BB
Kühlschrank / Tiefkühlfach Pantry	12 V	12 V-Bordstrom	Kielschweinkasten SB bzw. BB
Cockpit-Kühlschrank	12 V	12 V-Bordstrom	Kielschweinkasten BB
Elektro-WCs	12 V	12 V-Bordstrom	Kielschweinkasten SB bzw. BB
Elektrische Lenzpumpen	12 V	Eigene Tafel	Kielschweinkasten SB bzw. BB
Hebepumpe für Abwässer	12 V	12 V-Bordstrom	Kielschweinkasten SB bzw. BB
Deckwaschpumpe	12 V	12 V-Bordstrom	Kielschweinkasten SB bzw. BB
Winschen	12 V	12 V-Bordstrom	Technikabteil
Ankerspill (Direktversorgung von der Batterie)	12 V	12 V-Bordstrom	Technikabteil
Davits / Tenderlift	12 V : Hydraulikpumpe	12 V-Bordstrom	Backbord-Motorraum
Verbraucherbatterien	12 V (standardmäßig 840 Ah, optional 1260 Ah)		
Nachladen Servicebatterien	über mit dem Motor gekoppelte Lichtmaschine (12V) + 1 od. 2 Ladegeräte mit 220 V / 12 V - 100 Ah (optional)		
Motor-Starterbatterien	(12 V - 55 Ah) x 2		
Nachladen Motorbatterie mit Motor-Lichtmaschine und 220 V-/12 V-35 Ah-Ladegerät			
Generator-Starterbatterie	(12 V - 55 Ah) x 1		
Nachladen Generatorbatterie mit Ladegerät 220 V/12 V - 35 Ah			
12 V-VHF	12 V-Bordstrom + 12 V-Klemmleiste		
12 V-Steckdosen	12 V-Bordstrom + 12 V-Klemmleiste		Kielschweinkasten



ÜBERSICHTSTABELLE 110 V- UND 220 V-ANLAGEN

GENERATOR

Generatorleistung 7 KVA oder 17,5 KVA

Der Generator erreicht seine 100 %-ige Leistung bei 220 V - 50 Hz
(Stromschienen Klima, Komfort und Leistung 220 V)

In der US-Version erreicht der Generator bei 110 V - 60 Hz 25 % seiner Leistung und bei 220 V 75 %

LANDANSCHLÜSSE

Landanschluss Leistung Europa-Version
Landanschluss Klimaanl. Europa-Version

Einfacher Landanschluss 50 Ah Anschluss in der Backbord-Heckplattform (220 V - 50 / 60 Hz)

Einfacher Landanschluss 50 Ah Anschluss in der Backbord-Heckplattform (220 V - 50 / 60 Hz)

Landanschluss Leistung US-Version

Einsatz beider 110 V-Phasen, um über die mitgelieferten Y-Anschlüsse 220 V an Bord bereitzustellen

BORDELEKTRIK

92

ELEKTRISCHE VERSORGUNG

Stromschiene Komfort

220 V

Speisung durch Generator, Landanschluss oder Spannungswandler

Stromschiene Leistung

220 V

Speisung durch Generator oder Landanschluss

Stromschiene Klima

220 V

Speisung durch Generator oder Landanschluss

Stromschiene Komfort US-Version

110 V

Speisung durch Generator oder Spannungswandler

LADEN UND STROMWANDLUNG

Ladegerät 220 V / 12 V - 100 Ah

Ladegerät 220 V / 12 V - 35 Ah (3 Ausgänge)

Optional: Nachladen der Verbraucherbatterien durch Generator oder Landanschluss

Automatisch in Sonderausstattung Generator enthalten, um die 12 V-Generatorbatterie und die beiden 12 V-Motorbatterien nachzuladen

Standard-Spannungswandler

12 V / 220 V - 1500 VA

Optionaler Spannungswandler

12 V / 110 V od. 220 V - 3000 VA

ÜBERSICHTSTABELLE 110 V- UND 220 V-ANLAGEN

VERBRAUCHER	BETRIEBSSPANNUNG	SCHIFF 220 V	SCHIFF 110 V
Kühl-/Tiefkühlschrank	220 V	Standard-Spannungswandler	Standard-Spannungswandler
Zünder Gaskocher und Gasherd	220 V	Standard-Spannungswandler	Standard-Spannungswandler
HiFi	220 V	Standard-Spannungswandler	Standard-Spannungswandler
Eiswürfelpender	220 V oder 110 V	Komfortschiene	Komfortschiene
Mikrowellenherd	220 V oder 110 V	Komfortschiene	Komfortschiene
Steckdosen	220 V oder 110 V	Komfortschiene	Komfortschiene
Fernseher	220 V	Komfortschiene	Komfortschiene
Waschmaschine	220 V oder 110 V	Leistungsschiene	Komfortschiene (nur GEN)
Geschirrspülmaschine	220 V oder 110 V	Leistungsschiene	Komfortschiene (nur GEN)
Heißwasserbereiter	220 V	Leistungsschiene	Leistungsschiene 220 V und Motor
Entsalzungsanlage	220 V	Leistungsschiene	Leistungsschiene
Tauchkompressor	220 V	Leistungsschiene	Leistungsschiene
Klimaanlage	220 V	Klimaanlageschiene	Klimaanlageschiene 220 V (zweiphasig)



ANSCHLUSSVERFAHREN LANDANSCHLUSS 50 Ah - 250 V BEI YACHT IN US-VERSION

Die Yacht ist mit einer Bordsteckdose in 50 Ah 3P+T (P1+P2+N+T) für die Air-Conditioning-Anlage ausgestattet.

Das mitgelieferte Kabel ist vom Typ 4G 10 mm² mit:

Bordseite: einer Steckdose 50 Ah 3P+T

Landseite: einem Stecker 50 Ah 3P+T

Ein vierpoliger Differenzialschutzschalter mit 50 Ah, befindlich im vorhandenen Gehäuse, sichert die Leitung ab..

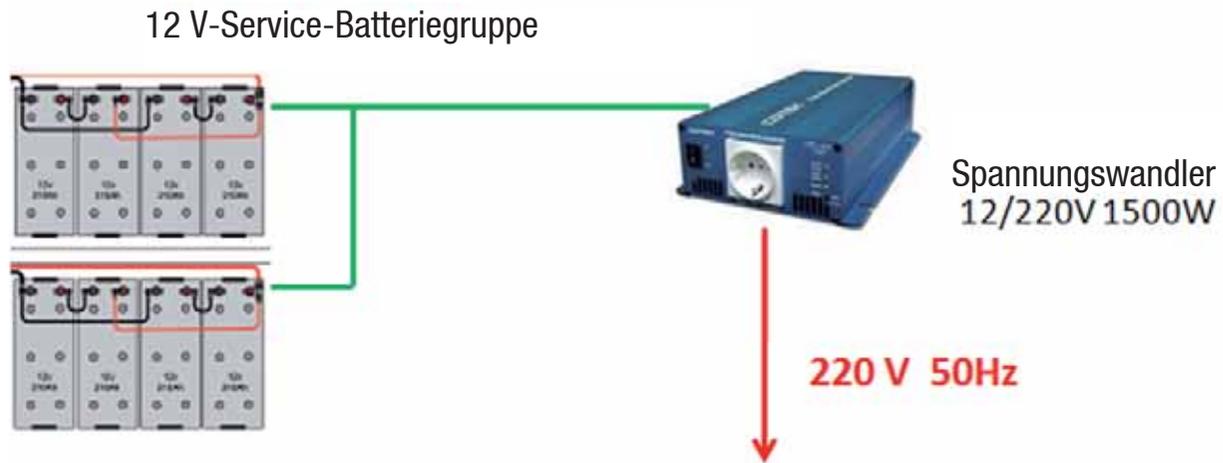
Am Ausgang des 50 Ah-Schutzschalters ist die Bordanlage an die beiden Phasen angeschlossen.

Der Neutralleiter der Landseite ist an den Schutzschalter angeschlossen, nicht aber an die Bordanlage.

Der Erdleiter der Landseite ist über einen einfachen Steckverbinder mit der Bord-„Erde“ verbunden.

Falls in der Marina keine Steckdosen mit 50 Ah 3P+T zur Verfügung stehen, benutzt man den „Y“-Anschluss Marinco 167RYN: Er wird an zwei Steckdosen mit 30 Ah - 125 V angeschlossen.

ANLAGE BEI STANDARD AUSSTATTUNG



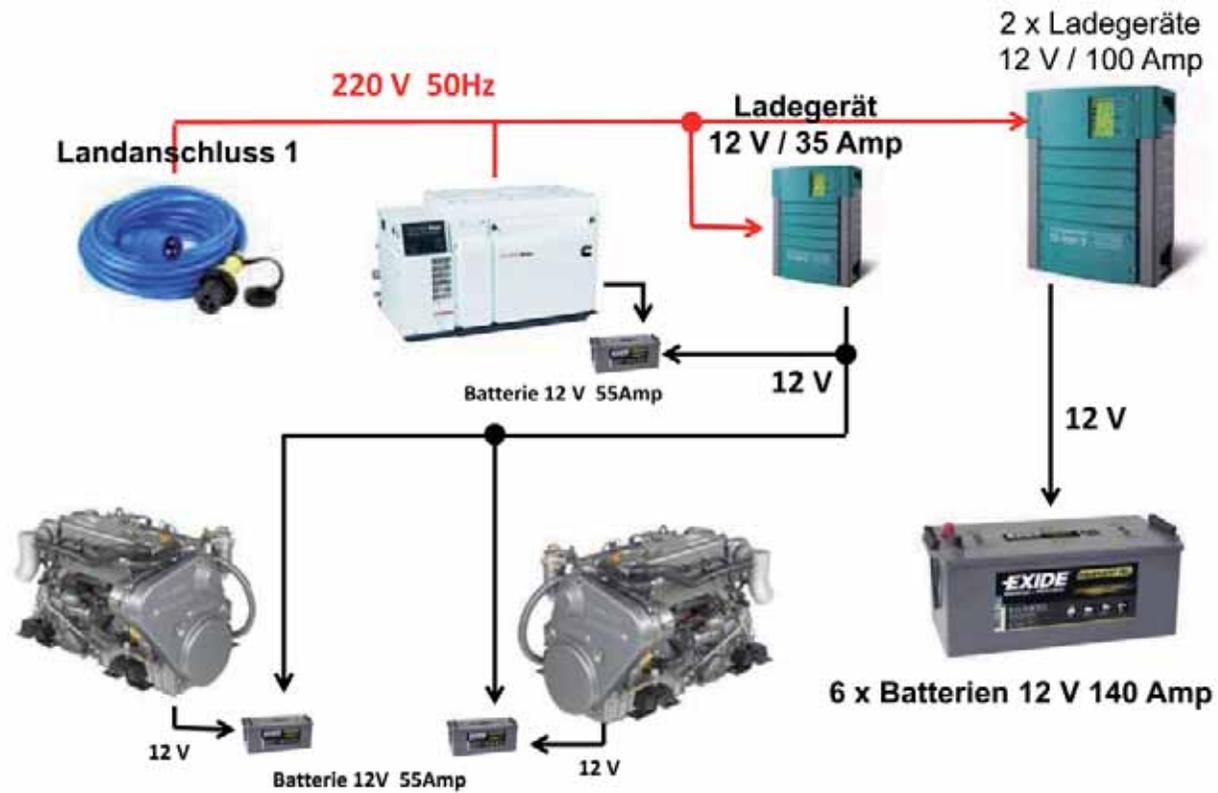
BORDELEKTRIK

94



★ Zündung Gas (piezzo)

LADEKREIS 220 V / 12 V

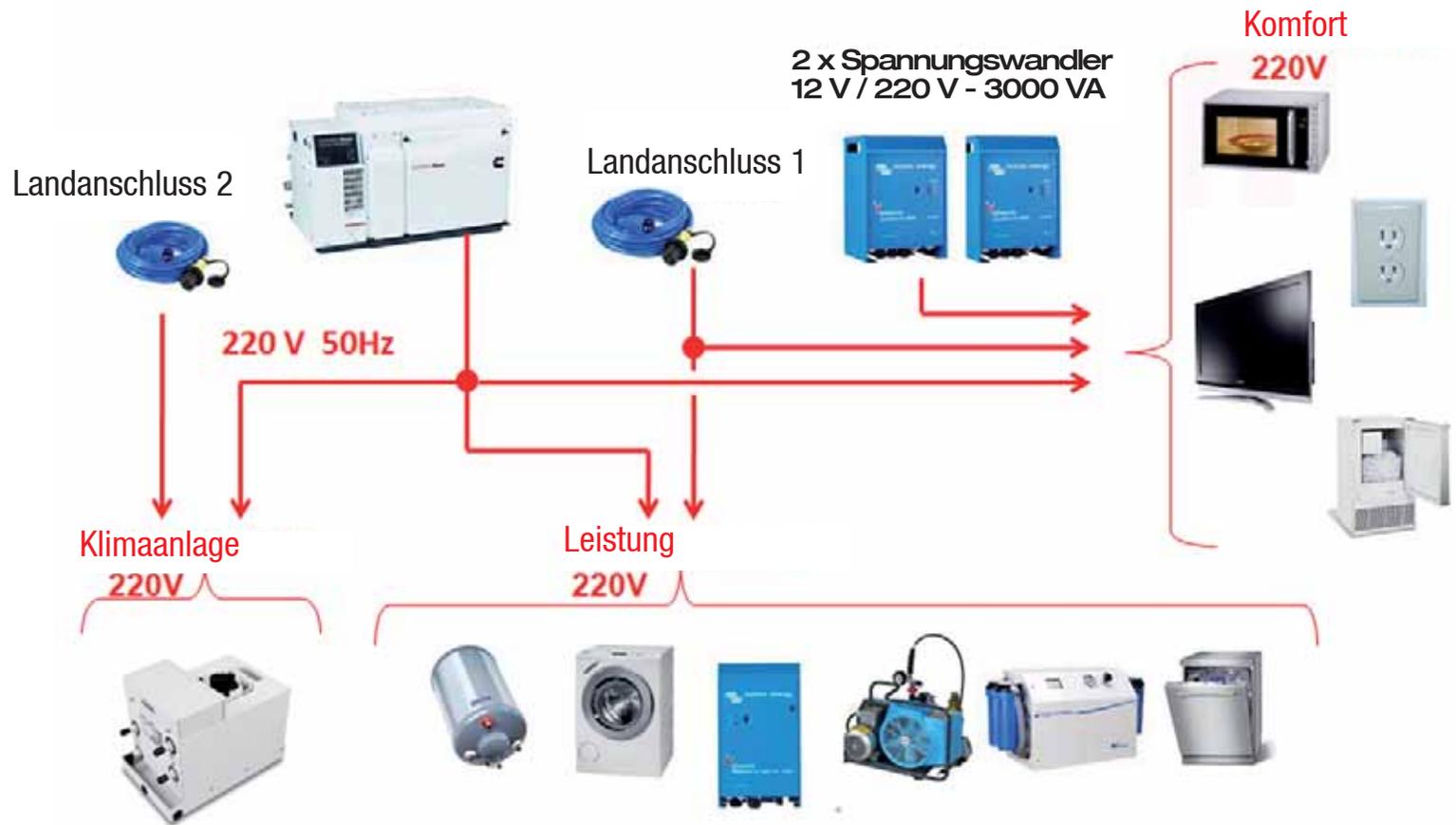


7

BORDELEKTRIK

95

ALLGEMEINES SCHALTBILD 220 V



BORDELEKTRIK

ALLGEMEINES SCHALTBILD 110 V - 220 V (US-Version)



7

ANHANG 1: ABSICHERUNG LEISTUNGSSCHIENE

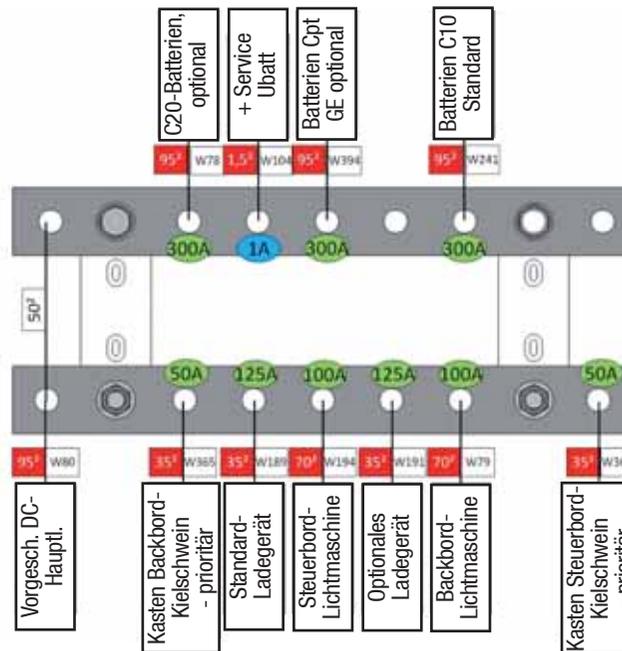
Die Leistungsschienen im Technikabteil auf dem Vorschiff versorgen die verschiedenen elektrischen Bordgeräte.
Diese Geräte werden von Schmelzsicherungen geschützt.

GEFAHR
Vor jedem Eingriff an einer Leistungsschiene muss die 12 V-Bordanlage unbedingt spannungslos geschaltet werden (OFF).

LEISTUNGSSCHIENE



KABELANSCHLUSS AN DIE VORGESCHALTETE DC-PLUS-SCHIENEN



Legenden

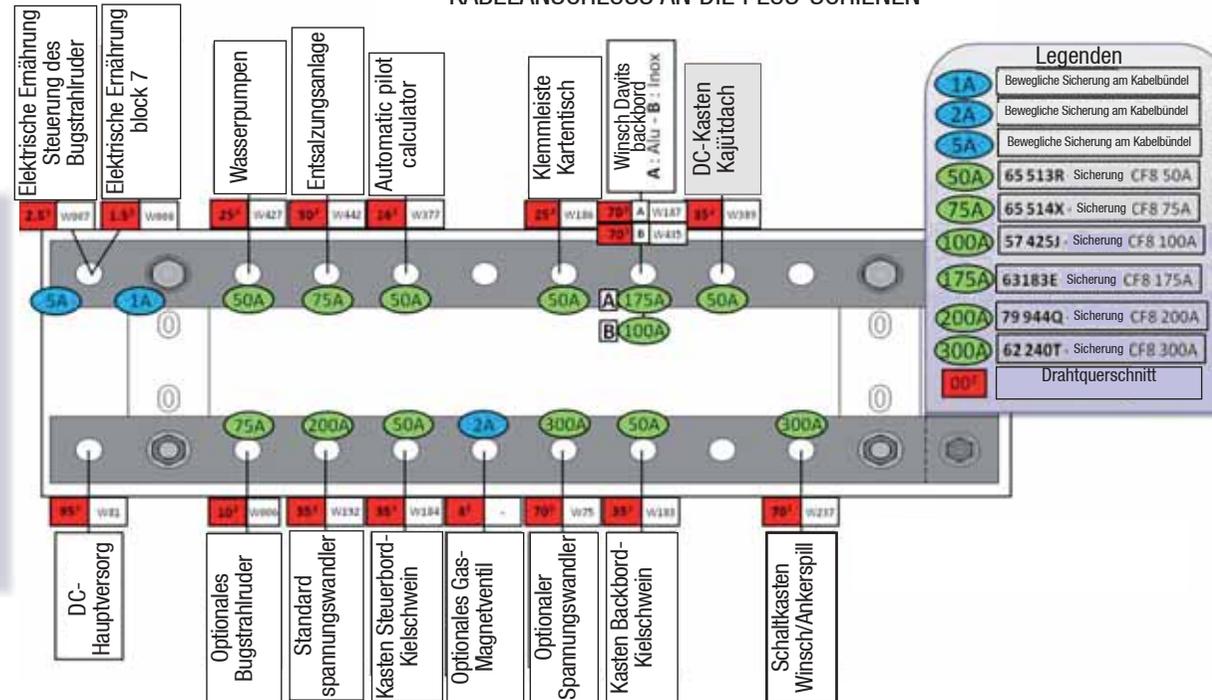
- 1A Bewegliche Sicherung am Kabelbündel
- 50A 65 513R Sicherung CF8 50A
- 100A 57 425J Sicherung CF8 100A
- 125A 65 284V Sicherung CF8 125A
- 300A 62 240T Sicherung CF8 300A
- 00² Drahtquerschnitt

ANHANG 1: ABSICHERUNG LEISTUNGSSCHIENE

LEISTUNGSSCHIENE



KABELANSCHLUSS AN DIE PLUS-SCHIENEN



ANHANG 2: SICHERUNGSKASTEN

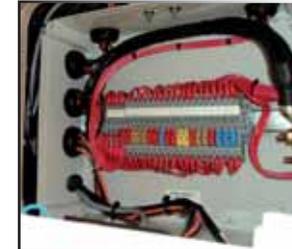
5 - SICHERUNGSKASTEN FÜR ELEKTRONIK



1 - SICHERUNGSKASTEN BACKBORD



1 - SICHERUNGSKASTEN BACKBORD



2 - SICHERUNGSKASTEN DES ROOF



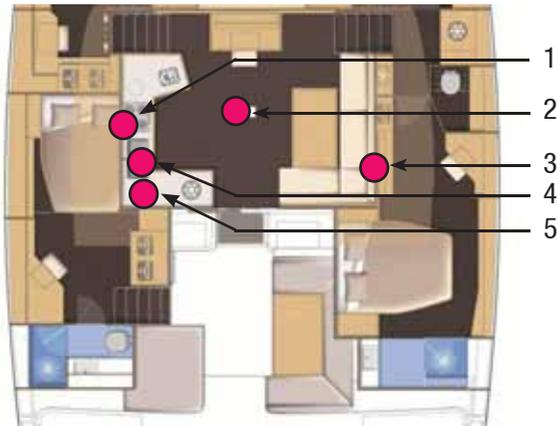
2 - SICHERUNGSKASTEN DES ROOF



3 - SICHERUNGSKASTEN STEUERBORD



3 - SICHERUNGSKASTEN STEUERBORD



- 1 - Sicherungskasten Backbord + Override-Schalter Nr. 2 und 3.
- 2 - Sicherungskasten des Roof.
- 3 - Sicherungskasten Steuerbord + Override-Schalter Nr. 6 und 7.
- 4 - Override-Schalter Nr. 1, 4 und 5.
- 5 - Sicherungskasten für Elektronik.

ANHANG 2: SICHERUNGSKASTEN

Details Sicherung Kasten Kielschwein Backbord		
F1	Wandlampe und Ventilator Bettkopf + Schreibtischlampe	10A
F2	Wandlampe und Ventilator Bettkopf + Schreibtischlampe	10A
F3	Beleuchtung Vorpiek und Motorfach	5A
F4	Beleuchtung Bad hinten	5A
F5	Beleuchtung Bad vorn	5A
F6	Wandlampe und Ventilator Bettkopf Kabine Mitte	10A
F7	Beleuchtung Bad Mitte	5A
F8	Option PC 12V Kabine vorn	10A
F9	Option PC 12V Kabine hinten	10A
F10	Option Kühlschrank Cockpit	15A
F11	Option Autoradio Kabine hinten	15A
F12	Option Autoradio Kabine vorn	15A
F13	Elektrische Toilette Kabine vorn	20A
F14	Elektrische Toilette Kabine hinten	20A
F15	Option PC 12V Kabine Mitte	10A
F16	Sicherungsblock 07 (Füllstandsanzeigen)	5A
F17	Abwasserpumpe Bad hinten	8A
F18	Abwasserpumpe Bad vorn	8A
F19	Abwasserpumpe Bad Mitte	8A
F20	Option Autoradio Kabine Mitte	15A
F21	Elektrische Toilette Kabine Mitte	20A
F22	Modul kabellose Beleuchtung 3	15A
F23	Modul kabellose Beleuchtung 2	15A
F24	frei	8A
F25	Lenzpumpe Lenzbrunnen	15A
F26	Lenzpumpe Motor	15A
F27	Pumpe Klimaanlage-Entwässerungsrohr	15A
F28	frei	

Details Sicherungskasten Dach		
F1	Navigationsmodul	15A
F2	Modul Dach Beleuchtung	15A
F3	Block 2 (Modul Beleuchtung Steuerstand)	5A
F4	Wunsch-Pedale	10A
F5	Ventilatoren	10A
F6	Option Autoradio	15A
F7	Kettenzählwerk	5A
F8	Modul Mastbeleuchtung	15A
F9	Antenne	5A
F10	Kasten für Elektronik	20A
F11	Option Kühlschrank Flybridge (nur 52F)	15A

Details Sicherungen Kartentisch		
F1	Simnet-Netzwerk	3A
F2	Option Black Box NSO2	10A
F3	Hub NEP2	5A
F4	Option Bildschirm Kartentisch	7.5A
F5	Option Fernbedienung WR20	2A
F6	Option Fischfinder	3A
F7	Option Forward Scan	3A
F8	Option Split Cam hinten BB+SB	1A
F9	Option WLAN	2A
F10	Option Split Cam – Wärmebildkamera	1A
F11	Reserve	
F12	Option AIS + Splitter	2A
F13	Option VHF	7.5A
F14	Reserve	
F15	zum Kartentisch-Bereich	5A

Details Sicherung Kasten Kielschwein Steuerbord		
F1	Abwasserpumpe Bad vorn	8A
F2	Abwasserpumpe Bad hinten	8A
F3	Wandlampe und Ventilator Bettkopf Kabine vorn	5A
F4	Wandlampe und Ventilator Bettkopf + Schreibtischlampe Kabine	10A
F5	Pumpe Dusche Vorpiek	5A
F6	Beleuchtung Vorpiek und Motorfach	5A
F7	Beleuchtung Bad vorn	5A
F8	Beleuchtung Bad hinten	5A
F9	Sicherungsblock 07 (Füllstandsanzeigen)	5A
F10	Option PC 12V Kabine vorn	10A
F11	Option PC 12V Kabine hinten	10A
F12	Option Autoradio Kabine vorn	15A
F13	Option Autoradio Kabine hinten	15A
F14	Elektrische Toilette Kabine vorn	20A
F15	Elektrische Toilette Kabine hinten	20A
F16	Modul kabellose Beleuchtung 6	15A
F17	Modul kabellose Beleuchtung 7	15A
F18	Beleuchtung Bad vorn, Version 3 Kabinen	15A
F19	Abwasserpumpe Bad Mitte	8A
F20	Wandlampe und Ventilator Bettkopf + Schreibtischlampe Kabine	10A
F21	Beleuchtung Bad Mitte	5A
F22	Option PC 12V Kabine Mitte	10A
F23	Option Autoradio Kabine Mitte	15A
F24	Elektrische Toilette Kabine Mitte	20A
F25	Lenzpumpe Lenzbrunnen	15A
F26	Lenzpumpe Motor	15A
F27	Schaltpult Lenzpumpe	5A
F28	Pumpe Klimaanlage-Entwässerungsrohr	15A

Details Sicherungskasten für Elektronik		
F1	Kasten	20A
F2	Option Radar	5A
F3		
F4	Option Wärmebildkamera	5A
F5		
F6	Option Rückfahrkamera Backbord	1A
F7	Option Rückfahrkamera Steuerbord	1A
F8	Simnet-Netzwerk	3A
F9	Option SonicHub	15A



BORDELEKTRIK

ANHANG 3: OVERRIDE-SCHALTER

Siehe Positionierung der Override-Schalter auf dem Plan Seite 100 und den Warnhinweis Seite 21.

**4 - OVERRIDE-SCHALTER
Nr. 1-4-5 - PANTRY**



**3 - OVERRIDE-SCHALTER
Nr. 6-7 - STEUERBORDKABINE**



**1 - OVERRIDE-SCHALTER
Nr. 2-3 - BACKBORDKABINE**



POSITIONIERUNG SCHEIBER-MODULE



ANHANG 3: OVERRIDE-SCHALTER

Num. Override-Schalter	Version 3 Kabine	Version 4 Kabine	Version 5 Kabine	Version 6 Kabine
1 Dach (Decke Salon)	1 Beleuchtung Kompass / Hecklicht	1 Beleuchtung Kompass / Hecklicht	1 Beleuchtung Kompass / Hecklicht	1 Beleuchtung Kompass / Hecklicht
	2 Ankerlicht	2 Ankerlicht	2 Ankerlicht	2 Ankerlicht
	3 Masttopplicht	3 Masttopplicht	3 Masttopplicht	3 Masttopplicht
	4 Decklicht	4 Decklicht	4 Decklicht	4 Decklicht
	5 Topp-Fahrtlicht	5 Topp-Fahrtlicht	5 Topp-Fahrtlicht	5 Topp-Fahrtlicht
	6 Indirekte Beleuchtung Salon BB		6 Indirekte Beleuchtung Salon BB	6 Indirekte Beleuchtung Salon BB
2 Rumpf BB	1 Hilfsbeleuchtung innen Niedergang vor	1 Hilfsbeleuchtung innen Niedergang v	1 Hilfsbeleuchtung innen Niedergang	1 Hilfsbeleuchtung innen Niedergang vorn BB
	2 Hilfsbeleuchtung außen Heckplattform	2 Hilfsbeleuchtung außen Heckplattfo	2 Hilfsbeleuchtung außen Heckplattfo	2 Hilfsbeleuchtung außen Heckplattformen BB und S
	3 Fahrtlicht BB	3 Fahrtlicht BB	3 Fahrtlicht BB	3 Fahrtlicht BB
	4 Spot hinterer Beam BB	4 Spot hinterer Beam BB	4 Spot hinterer Beam BB	4 Spot hinterer Beam BB
3 Brücke BB	1 Beleuchtung Decke Kabine hinten BB	1 Beleuchtung Decke Kabine hinten BB	1 Beleuchtung Decke Kabine hinten B	1 Beleuchtung Decke Kabine hinten BB
	2 Beleuchtung Decke Kabine vorn BB	2 Beleuchtung Decke Kabine vorn BB	2 Beleuchtung Decke Kabine vorn BB	2 Beleuchtung Kabine vorn BB
	3 indirekte Beleuchtung Kabine hinten B	3 indirekte Beleuchtung Kabine hinter	3 indirekte Beleuchtung Kabine hinter	3 indirekte Beleuchtung Kabine hinten BB
	4 indirekte Beleuchtung Kabine vorn BB	4 indirekte Beleuchtung Kabine vorn B	4 indirekte Beleuchtung Kabine vorn	4 indirekte Beleuchtung Kabine vorn BB
			5 Beleuchtung Kabine Mitte BB	5 Beleuchtung Kabine Mitte BB
	6 Beleuchtung Durchgang BB		6 Beleuchtung Durchgang BB	6 Beleuchtung Durchgang BB
4 Dach (Decke Salon)	1 Beleuchtung Kartentisch-Bereich	1 Beleuchtung Kartentisch-Bereich	1 Beleuchtung Kartentisch-Bereich	1 Beleuchtung Kartentisch-Bereich
	2 Beleuchtung Küchenbereich BB	2 Beleuchtung Küchenbereich BB	2 Beleuchtung Küchenbereich BB	2 Beleuchtung Küchenbereich BB
	3 Beleuchtung Salon-Bereich SB	3 Beleuchtung Salon-Bereich SB	3 Beleuchtung Salon-Bereich SB	3 Beleuchtung Salon-Bereich SB
	4 indirekte Beleuchtung Salon SB	4 indirekte Beleuchtung Salon SB	4 indirekte Beleuchtung Salon SB	4 indirekte Beleuchtung Salon SB
	5 Beleuchtung außen Cockpit Tisch	5 Beleuchtung außen Cockpit Tisch	5 Beleuchtung außen Cockpit Tisch	5 Beleuchtung außen Cockpit Tisch
	6 Beleuchtung außen Cockpit hinten	6 Beleuchtung außen Cockpit hinten	6 Beleuchtung außen Cockpit hinten	6 Beleuchtung außen Cockpit hinten
5 Dach (Decke Salon) Mastfuß	1 Hilfsbeleuchtung außen Dach und Cock	1 Hilfsbeleuchtung außen Dach und Co	1 Hilfsbeleuchtung außen Dach und C	1 Hilfsbeleuchtung außen Dach und Cockpit
	3 Beleuchtung Baum	3 Beleuchtung Baum	3 Beleuchtung Baum	3 Beleuchtung Baum
	4 Beleuchtung Bimini	4 Beleuchtung Bimini	4 Beleuchtung Bimini	4 Beleuchtung Bimini
6 Brücke SB	1 Beleuchtung Decke Kabine hinten SB	1 Beleuchtung Decke Kabine hinten SB	1 Beleuchtung Decke Kabine hinten S	1 Beleuchtung Decke Kabine hinten SB
	2 Beleuchtung Schreibtischbereich Kabir	2 Beleuchtung Schreibtischbereich Ka	2 Beleuchtung Schreibtischbereich Ka	2 Beleuchtung Decke Kabine Mitte SB
	3 indirekte Beleuchtung Kabine hinten S	3 indirekte Beleuchtung Kabine hinter	3 indirekte Beleuchtung Kabine hinter	3 indirekte Beleuchtung Kabine hinten SB
	4 Beleuchtung Garderobenbereich Kabir	4 Beleuchtung Durchgang SB	4 Beleuchtung Durchgang SB	4 Beleuchtung Durchgang SB
	5 Beleuchtung Waschtisch Bad vorn SB	5 Beleuchtung Decke Kabine vorn SB	5 Beleuchtung Decke Kabine vorn SB	5 Beleuchtung Decke Kabine vorn SB
	6 Beleuchtung Toilette / Bad vorn SB	6 indirekte Beleuchtung Kabine vorn S	6 indirekte Beleuchtung Kabine vorn	6 indirekte Beleuchtung Kabine vorn SB
7 Rumpf SB	1 Hilfsbeleuchtungen innen Niedergang	1 Hilfsbeleuchtungen innen Niedergan	1 Hilfsbeleuchtungen innen Niederga	1 Hilfsbeleuchtungen innen Niedergang vorn SB
	2 Spot hinterer Beam SB	2 Spot hinterer Beam SB	2 Spot hinterer Beam SB	2 Spot hinterer Beam SB
	3 Fahrtlicht SB	3 Fahrtlicht SB	3 Fahrtlicht SB	3 Fahrtlicht SB
	4 indirekte Beleuchtung Kabine hinten S	4 Beleuchtung Toilette hinten SB	4 Beleuchtung Toilette hinten SB	4 Beleuchtung Toilette hinten SB



BORDELEKTRIK

MOTORISIERUNG 8

8.1 Motoren

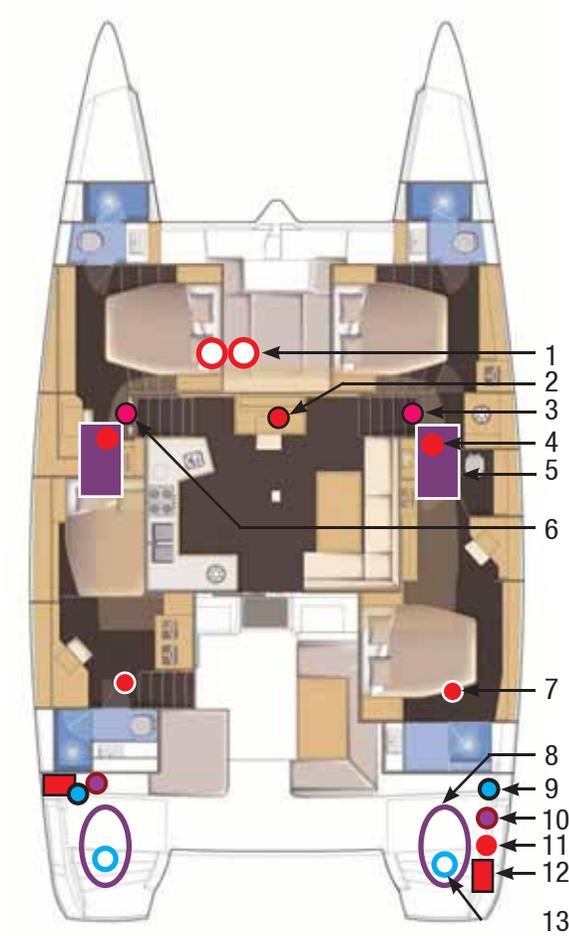
8.2 Kraftstoff

8.3 Propeller - Anoden

8.4 Zusätzliche Bedieneinrichtungen

8.5 Bugstrahlruder

ANORDNUNG DER MOTOREN



Hinweis: Alle Ventile im Schiff sind gekennzeichnet.

MOTORBEDIENELEMENTE AN DECK



- 1 - Decksanschlüsse.
- 2 - Motorbedienelemente unter Deck (optional).
- 3 - Absperrventil Motorkraftstoff.
- 4 - Kraftstoffventil.
- 5 - Kraftstofftank.
- 6 - Absperrventil Motorkraftstoff / Generator.
- 7 - Auslösezug des Motorbilgen-Feuerlöschers.
- 8 - Motor.
- 9 - Seewasserfilter.
- 10 - Kraftstofffilter.
- 11 - Motorhaupt- und Koppelschalter (an Steuerbord).
- 12 - 12 V-Batterien.
- 13 - Kühlwassereinlassventil für Motor.

ANLASSEN DER MOTOREN



- 1 - Anlassen.
- 2 - Stopp.
- 3 - Vorglühen.
- 4 - Spannung ein.

NOTHALT-STEUERUNG AN JEDEM MOTOR



■ 8.1 Motoren

• ZUGÄNGLICHKEIT

Die Motoren sind über Klappen in den Heckplattformen zugänglich.

EMPFEHLUNG

Vor dem Öffnen der Klappen die Motoren stoppen. Sollten Eingriffe am laufenden Motor erforderlich sein:

- Abstand zu Treibriemen und beweglichen Teilen halten.
- Vorsicht bei weiter Kleidung, langen Haaren, Ringen usw.: Es besteht die Gefahr, dass sie erfasst werden.
- Geeignete Kleidung tragen (Handschuhe, Mütze etc.).

• ANLASSEN

Vor dem Anlassen der Motoren:

- Prüfen, dass die Kraftstoffventile geöffnet sind (Zugschalter unten am Niedergang zur Backbord-Vorderkabine bzw. unten am Niedergang zum Steuerborddurchgang).
- Die Ventile der Motorkühlkreise öffnen.
- Die Anlage unter Spannung setzen; dazu die Motorhauptschalter auf ON stellen (Zugang in den Motorbilgen).
- Überprüfen, dass die Steuerhebel des Wendegetriebes auf neutral stehen, und erst dann die Motoren anlassen.

• FUNKTIONSWEISE DER WENDEHEBEL

Das Schiff besitzt einen Schaltkasten für das Wendegetriebe am Steuerstand, sowie einen zweiten (optionalen) Kasten am Kartentisch. Die Hebel des elektrischen Wendeschalters funktionieren mit 12 V. Die aktiven Wendehebel werden durch zwei rote Dioden angezeigt, die auf dem Kasten leuchten.

Um die anderen Wendehebel zu aktivieren:

- Sicherstellen, dass die Hebel des aktiven Kastens auf dem Neutralpunkt stehen.

- Auf den schwarzen Knopf unten an dem Kasten drücken, den man aktivieren möchte. Die beiden roten Dioden leuchten auf.

Die Dioden auf dem nicht mehr aktiven Kasten gehen aus.

Zum Auskuppeln der Motoren:

- Auf den schwarzen Knopf unten am Kasten drücken und gleichzeitig einen Hebel einlegen. Die rote Diode blinkt und der Motor kann im Leerlauf beschleunigt werden.

- Dasselbe mit dem zweiten Hebel durchführen, um auch den zweiten Motor im Leerlauf beschleunigen zu können.

Um die Umschaltfunktion des Wendegetriebes wieder aufzunehmen:

- Den Hebel wieder in Leerlaufstellung legen. Die rote Diode hört auf zu blinken.

Bei jedem Überschreiten der Leerlaufstellung (egal ob eingekuppelt oder nicht) gibt der Schaltkasten einen Signalton ab.

Falls eine Schalthebel-Alarmmeldung ertönt, sobald der Strom in der Yacht eingeschaltet wird:

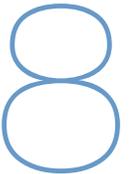
- Den schwarzen Knopf unten am Gehäuse eines der Hebel (Äußeres oder Salon) drücken, um den Alarmton abzuschalten.

Um einen Nothalt der Yacht durchzuführen, ist die leichte Verzögerung bei der Reaktion der Elektronik zu berücksichtigen, die zum Schutz der Motoren dient.

Der Steuerkasten schaltet mit einer Verzögerung, so dass die Fahrtrichtung (Fahrt voraus oder rückwärts) nicht umgeschaltet werden kann, bevor die Motordrehzahl auf einen Wert nahe am Leerlauf abgesunken ist.

• INSTANDHALTUNG DER MOTOREN

Es sind die Vorschriften der mit den Motoren mitgelieferten Wartungsanleitung zu beachten.



BATTERIEKOPPELUNG - Absperrzüge Kraftstoff - Wasseranschluss - Decksanschlüsse

**KOPPELSCHALTER +
STUEBERBORDMOTOR**



**ZUGSCHALTER ZUM UNTERBRECHEN
DER KRAFTSTOFFVENTILE AN
BACKBORD**



**ZUGSCHALTER ZUM UNTERBRECHEN
DER KRAFTSTOFFVENTILE AN
STUEBERBORD**



MOTORISIERUNG

108

MOTOR-WASSERANSCHLUSS



DECKSANSCHLÜSSE



• MOTOREN MIT GEKOPPELTEN BATTERIEN ANLASSEN

Sollte eine der Starterbatterien nicht verfügbar sein:

- Den Koppelschalter in der Steuerbord-Motorbilge betätigen (auf ON).
- Den gewünschten Motor anlassen.
- Den Koppelschalter wieder auf OFF zurückstellen.

Hinweis: Im Normalzustand werden die Motorbatterien jeweils von dem zugeordneten Motor geladen.

• MOTOR-SEEWASSERANSCHLUSS

Die Ventile für den Motorkühlwassereinlass (zugänglich in den Motorbilgen) müssen unbedingt geöffnet sein, bevor der Motor angelassen wird.

Die Siebfilter der Seewasser-Einlassventile für die Motoren so sauber wie möglich halten.

Der Siebfilter ist bei jeder Unterwasserschiffreinigung mit einer Bürste zu reinigen.

Darauf achten, dass die Siebfilter nicht mit Antifouling-Anstrich verstopft werden.

Sich die Gewohnheit aneignen, gleich nach dem Anlassen eines Motors zu überprüfen, dass tatsächlich Wasser mit den Auspuffgasen austritt.

Falls kein Wasser austritt:

- Den Motor sofort abschalten.
- Sicherstellen, dass das Ventil geöffnet ist.

Bei längerer Abwesenheit vom Schiff sind die Wassereinlassventile zu schließen.

Die Wasserfilter regelmäßig kontrollieren und reinigen (zugänglich in den Motorbilgen).

• BELÜFTUNG DER MOTORBILGEN

Die Lüfter der Motorbilgen werden automatisch beim Ingangsetzen der Motoren eingeschaltet.

■ 8.2 Motoren

• KRAFTSTOFFTANKS

Die Yacht ist mit zwei Tanks ausgestattet.

Sie werden jeweils separat betankt.

Sie haben jeweils eine eigene Standanzeige, die auf dem Multifunktions-Touchscreen abgelesen werden kann.

• BETANKEN

Um möglichen Verwechslungen vorzubeugen, dürfen die Wasser- und Kraftstofftanks nicht gleichzeitig betankt werden.

Zur Vermeidung von Verseuchungen beim Betanken darauf achten, dass niemand in der Nähe der Einfüllöffnungen mit gefährlichen Substanzen hantiert.

Die Tanköffnungs-Verschlusskappen mit einem geeigneten Schlüssel öffnen und schließen.

Die Kraftstofftanks werden über die beiden Decksanschlüsse betankt.

GEFAHR

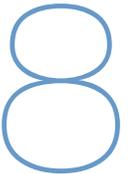
Beim Betanken der Kraftstofftanks die Motoren stoppen und nicht rauchen.

• INSTANDHALTUNG DER TANKS

Regelmäßig den Zustand der O-Ringe auf den Tankanschlüssen an Deck kontrollieren (zur Vermeidung von Wassereintritten).

Außer bei längeren Abwesenheiten die Kraftstoffventile nicht zwischen zwei Betriebsphasen schließen.

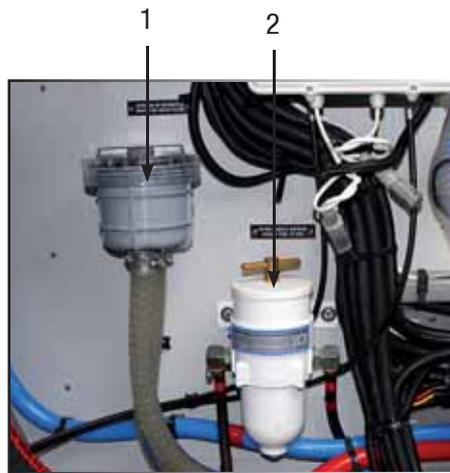
Die Tanks so hoch gefüllt wie möglich halten, um Kondensbildung zu vermeiden. Alljährlich den Zustand der Kraftstoffanlage kontrollieren (Leitung, Ventile usw.).



WASSERFILTER - KRAFTSTOFFFILTER - FALTPROPELLER

MOTORISIERUNG

110



1 - Wasserfilter.
2 - Kraftstofffilter.

FALTPROPELLER



Zu Arbeiten wegen Beschädigungen am Kraftstoffkreislauf stets einen Fachmann heranziehen.

Hinweis: Der Kraftstofftankinhalt gemäß Angabe auf der Seite KENN-DATEN kann je nach Trimm und Beladung des Schiffs möglicherweise nicht voll genutzt werden.

Stets eine Kraftstoffreserve von 20 % übrig behalten.

- **KRAFTSTOFFFILTER**

Zur Vermeidung von Wassereintritten muss der Kraftstoff zwei Filter durchlaufen: Der erste befindet sich auf der Leitung zwischen Tank und Motor (als Wasserabscheider und Vorfilter), während der zweite in den Motor integriert ist (zur Feinfiltrierung des Kraftstoffs).

Sämtliche Arbeiten und Filterwechselhäufigkeiten können der Motorbedienanleitung entnommen werden.

Zum Ablassen wird die Rändelschraube unten am Abscheidegefäß gelockert, ohne sie ganz abzunehmen.

So lange den Inhalt in ein Gefäß ausströmen lassen, bis der Kraftstoff sauber scheint. Dieser Vorgang ist mehrmals pro Jahr zu wiederholen.

Den Vorfilter mindestens einmal pro Jahr wechseln (zugänglich nach Abbau des Abscheidegefäßes).

■ 8.3 Propeller - Anoden

- **PROPELLER**

Die mit Ihrer Yacht gelieferten Propeller wurden bei Versuchen in Zusammenarbeit mit dem Motorhersteller optimiert.

Sie dürfen nicht ohne vorherige Beratung durch einen Fachmann getauscht werden.

- **FALTPROPELLER (OPTIONAL)**

Nach jeder Saison die Faltpropeller ausbauen, zerlegen und sorgfältig reinigen.

Die Verzahnung und die Lagerflächen mit Fett schmieren.

Kontrollieren, dass die Propellerflügel sich leicht bewegen lassen.

- **OPFERANODEN**

Die Zersetzung der Anoden regelmäßig kontrollieren.

Der Anodenverbrauch hängt von zahlreichen Faktoren ab; daher ist ihre Lebensdauer sehr unterschiedlich.

Bei Erfordernis sind sie auszutauschen.

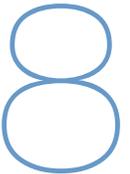
Anoden dürfen nie mit Anstrich versehen werden.

Die gesamte Antriebsanlage muss von einem Fachbetrieb kontrolliert und gewartet werden.

■ 8.4 Zusätzliche Bedieneinrichtungen

Optional kann die Yacht mit einer zusätzlichen Motorsteuerkonsole sowie einem Steuerhebel im Salon ausgestattet werden.

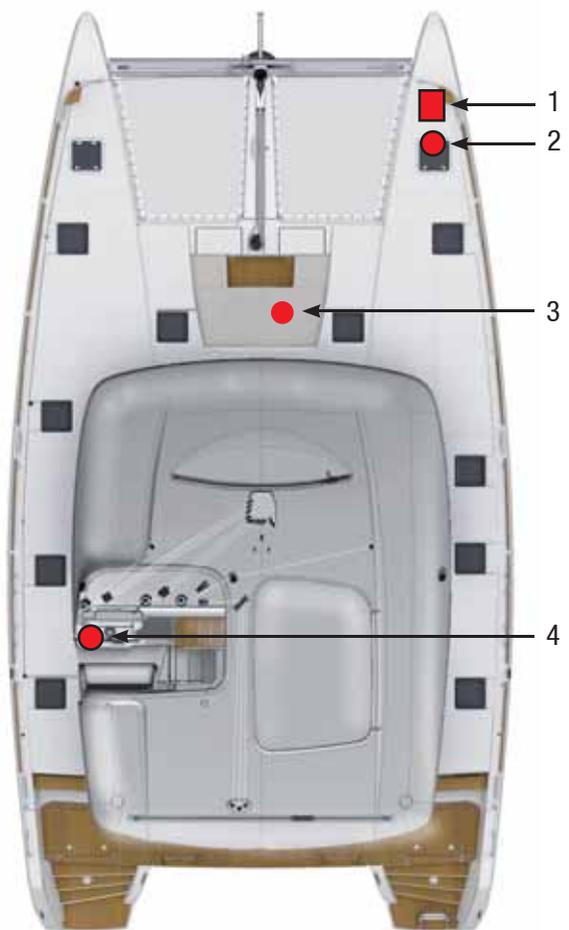
Zum Anlassen der Motoren (bei doppelten Bedienständen) und ihrem Betrieb (Joystick) sind die Bedienanleitungen heranzuziehen.



BUGSTRAHLRUDER

MOTORSIERUNG

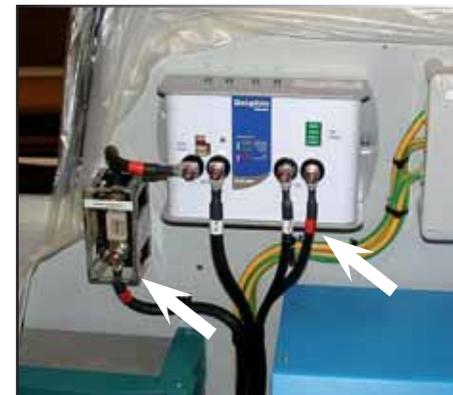
112



1 - BATTERIEN + SICHERUNG + STROMSCHUTZSCHALTER



3 - BATTERIELADEGERÄT + SICHERUNG DES LADEGERÄTS



4 - STEUERUNG DES BUGSTRAHLRUDER



- 1A - 24 V Batterien.
- 1B - 200 Amp. Sicherung.
- 1C - Stromschutzschalter.
- 2 - Bugstrahlruder.
- 3 - Batterieladegerät.
- 4 - Steuerung des Bugstrahlruders.

■ 8.5 Bugstrahlruder

Das Bugstrahlruder wird mit 24 V über einen unabhängigen Batteriesatz betrieben (4 x 50 Ah / 12 V).

Das Bugstrahlruder sowie seine Batterien, sein Stromschutzschalter und seine Sicherung befinden sich in der vorderen Steuerbord-Spitze.

Im Technikraum des Vorschiffs befindet sich ein 12 / 24 V Ladegerät. Es lädt den 24 V Batteriesatz des Bugstrahlruders mit dem 12 V Batteriesatz des Bordnetzes auf.

Das Ladegerät startet automatisch beim Einschalten des Bordnetzes. Die Spannung des Batteriesatzes mit dem Mehrzweck-Touchscreen kontrollieren.

Das Bugstrahlruder wird am Steuerstand gesteuert.

Nach dem Einschalten des Bordnetz-Stromschutzschalters, des Bugstrahlruder-Stromschutzschalters und dem Anlassen der Motoren:

- Drei Sekunden lang den gelben Schalter der Bugstrahlrudersteuerung drücken.

Die gelbe LED, die blinkt, wenn das Bugstrahlruder eingeschaltet ist, bleibt an. Die Steuerung ist in Betrieb.

- Mit dem entsprechenden Knopf an der Steuerung manövrieren.

- Die Steuerung durch erneutes Drücken des gelben Schalters trennen. Die LED blinkt wieder.

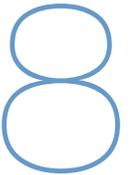
Hinweis: Nachdem er 3 Minuten nicht verwendet wurde, wird der Antrieb auf OFF gestellt.

Bei einer Betriebsstörung die betreffende Sicherung in der vorderen Steuerbord-Spitze prüfen.

GEFAHR

Die Sicherung niemals herausnehmen, wenn das Bugstrahlruder in Betrieb ist.

Näheres über die Benutzung und die Wartung des Bugstrahlruders erfahren Sie in seiner Bedienungsanleitung.



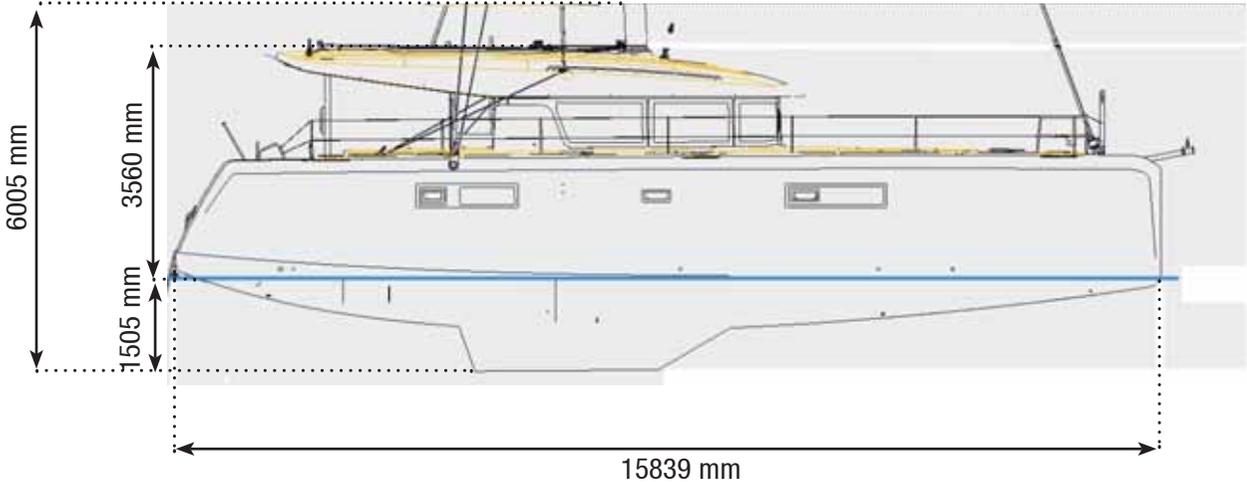
WINTERLAGER

9

9.1 Stilllegung

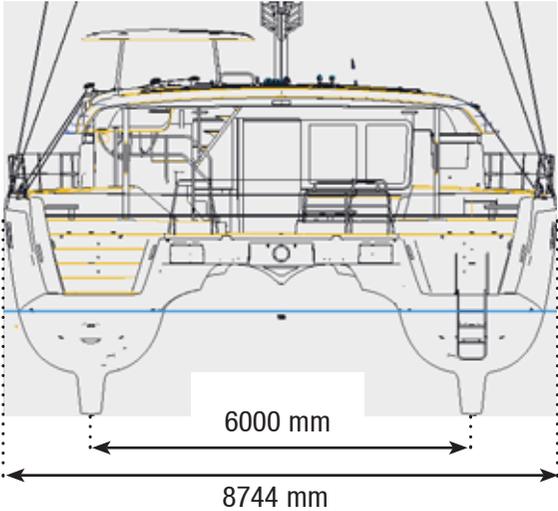
9.2 Schutzmaßnahmen

TRANSPORTABMESSUNGEN



WINTERLAGER

116



■ 9.1 Stilllegung

Alle Bordunterlagen, Tauwerk bis auf die benutzten Festmacher, Kochutensilien, Proviant, Bekleidung und Sicherheitsausrüstungen aus dem Boot entfernen.

- Die Verfalldaten der Sicherheitsausrüstungen kontrollieren.
- Die Rettungsinsel überholen lassen.

Die Bootstilllegung ist eine gute Gelegenheit, um ein komplettes Ausrüstungsinventar zu erstellen.

■ 9.2 Schutzmaßnahmen

• WASSERANLAGE

- Die Frischwasseranlage entleeren.

Das Wasser aus den Hähnen auslaufen lassen, bis die Anlage nicht mehr saugt.

Kontrollieren, dass in den Leitungen (mögliche Tiefpunkte) kein Wasser verbleibt.

- Die Filter abbauen und das Wasser entleeren.

Die Filter bei Bedarf reinigen und dann wieder einbauen.

- Den Warmwasserbereiter entleeren.

Kontrollieren, dass kein Wasser mehr darin verblieben ist.

Die Ablassvorrichtung wieder schließen.

- Alle Seewasser-Einlaufventile und Rumpfdurchbrüche schmieren.
- Die Toilettenschüsseln ausspülen und entleeren.

• INNENBEREICH

- Die Lufteingänge weitestmöglich verschließen.

- Im Salon einen Luftentfeuchter anbringen und gleichzeitig die Türen von Kabinen und Ablagen offen stehen lassen (Schränke, Eistruhe).
- Die Polster längere Zeit lüften, bevor sie wieder ins Boot verbracht werden, und sie dann auf die Kante stellen, um die Auflageflächen klein zu halten.
- Die Bilgen entleeren und reinigen.
- Ggf. die Fußböden hochkant stellen, um eine Luftzirkulation in den verschiedenen Abteilen zu gewährleisten.
- Die Türen von Kühlschränken und Tiefkühlfach öffnen.

• AN DECK

- Die Cockpitdusche sorgfältig entleeren.
- Rumpf und Deck mit reichlich Wasser abspülen.
- Alle mechanischen und beweglichen Teile (Riegel, Scharniere, Schlösser usw.) mit Vaseline bestreichen.
- Vorsorge treffen, um jegliches Scheuern von Tauwerk und Festmachern zu vermeiden.
- Die Yacht so weitgehend wie möglich mit Fendern schützen.
- Sicherstellen, dass die Yacht gut vertäut ist.

• MOTOREN

Zur Einwinterung der Motoren ist entsprechendes professionelles Fachwissen erforderlich.

Beim Einwintern ist je nach Standort des Schiffs an Land oder auf dem Wasser zu unterscheiden.

EMPFEHLUNG

Sämtliche angeführten Ratschläge werden ohne Anspruch auf Vollständigkeit erteilt. Ihr Vertragshändler kann Sie beraten und die technische Instandhaltung Ihrer Yacht übernehmen.



HANDLING

10

10.1 Vorbereitung

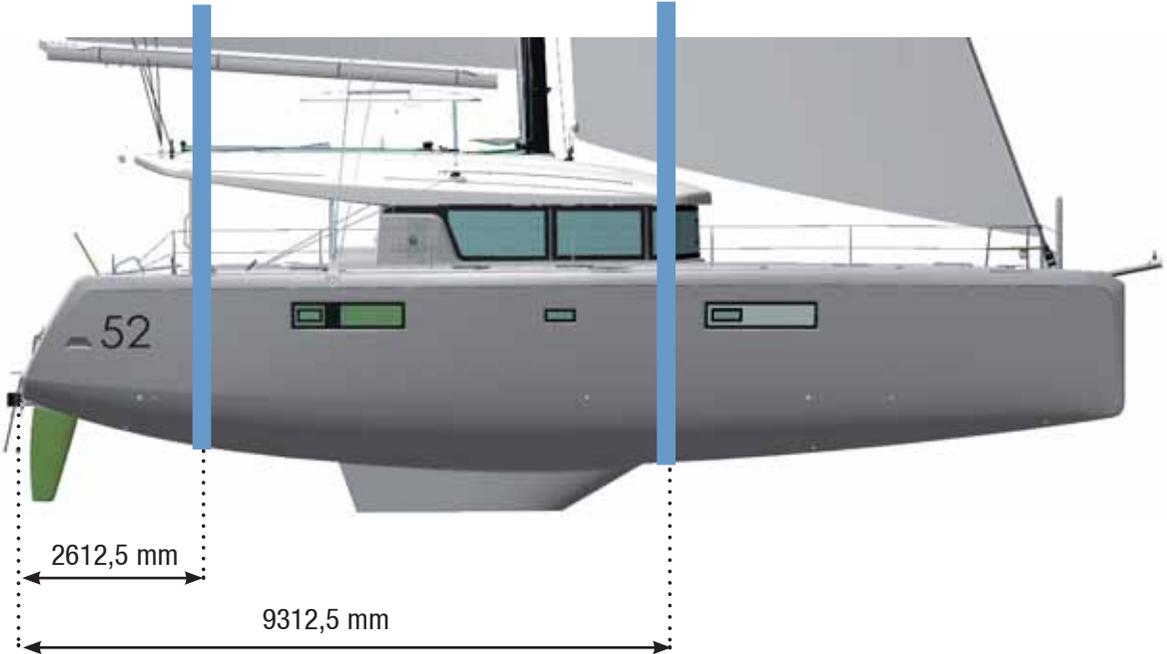
10.2 Kranen

10.3 Mastsetzen und -abbau

POSITIONEN BEI KRANARBEITEN

HANDLING

120



■ 10.1 Vorbereitung

Zur eventuellen Inanspruchnahme der Gewährleistung in dem Fall, dass bestimmte Ausrüstungen versagen sollten, müssen das erste Zuwasserlassen und die ersten Versuche der verschiedenen Ausrüstungen von Ihrem Vertragshändler übernommen werden.

Die späteren Handlingarbeiten müssen mit größtmöglicher Sorgfalt von Fachbetrieben durchgeführt werden.

Falls die Werft LAGOON den Vorgang nicht selbst verantwortet, kann sie keine Haftung für Handlingfolgeschäden übernehmen.

Sollten Sie später in die Lage kommen, dass Sie das Zuwasserlassen selbst übernehmen, sind folgende Sicherheitsvorkehrungen zu treffen:

- Die Sensoren am Unterwasserschiff in die Gehäuse einfahren (zur Vermeidung von Beschädigungen durch die Kranstropfs).
- Die Sauberkeit der Seewasser-Einlasssiebfilter kontrollieren.
- Sämtliche Seewasser- und Ablassventile schließen (Geschirrspülen, Waschbecken, WCs, Motoren).
- Den Zustand der Opferanoden und ihren richtigen Sitz überprüfen. Die Anoden dürfen nie angestrichen werden.

■ 10.2 Kranen

- Einen Festmacher für das Vorschiff, einen für achtern und die Fender klarmachen.

Beim Kranen darauf achten, dass die Hebegurte weder auf irgendwelchen Geräten (Echolot, Speedometer etc.) noch auf den Propellern aufliegen.

Die Durchzüge lockern, um die Riemen außerhalb davon durchzuführen.

Der Kranhaken muss mit einem Rahmen oder einer Spreizvorrichtung zwischen den beiden Stropfs ausgestattet sein.

Die Stropfs dürfen nicht direkt an den Haken gehängt werden, da sonst eine unzulässige Stauchbelastung auf den Rumpf ausgeübt würde.

- Beim Kranen vorsichtig manövrieren.
- Die Bootsbevewegung wird mithilfe der Festmacher kontrolliert.

GEFAHR

Während des Kranens keinesfalls an Bord oder unter dem Boot bleiben.

■ 10.3 Mastsetzen und -abbau

Zum Mastsetzen und -abbau ist die Kompetenz eines Fachmanns erforderlich.

10

HANDLING

SICHERHEIT

11

- 11.1 Vorbeugung**
- 11.2 Gasanlage**
- 11.3 Brandschutz**
- 11.4 Lenzanlage**
- 11.5 Sicherheitsausrüstungen**
- 11.6 Allgemeines**

SICHERHEIT

124

■ 11.1 Vorbeugung

• BESATZUNG

Ihrer eigenen Sicherheit und derjenigen der Besatzung zuliebe sind ein paar Grundregeln zu befolgen:

- Vor dem Ablegen stets den Inhalt, Anbringungsort und die Verfalldaten der Sicherheitsausrüstung kontrollieren.
- Der Ablageort und die Gültigkeit der Schiffspapiere sind ebenfalls zu prüfen.
- Die Besatzung über die Anbringungsorte und Funktionsweise der Sicherheitsausrüstung informieren, sowie über die grundlegenden Sicherheitsabläufe.

Unterwegs sollten Sie stets in der Lage sein, Ihre genaue Position durchzugeben.

Bei Zwischenfällen an Bord und Notrufen ist Ihre Position das erste, wonach Sie gefragt werden.

EMPFEHLUNG

Alle Kinder, und je nach Wetter auch die gesamte Besatzung, mit Rettungswesten oder -leinen ausrüsten.

WARNHINWEIS

Die Personenzahl gemäß Kapitel KENNDATEN darf nicht überschritten werden.

Ungeachtet der Personenzahl darf das Gesamtgewicht von Personen und Ausrüstung nie die vom Bootshersteller empfohlene Gesamtzuladung überschreiten.

• DAS SCHIFF

Vorbeugungshalber, und um den wichtigsten Gefahren (wie Feuer, Wassereintrich usw.), denen Sie an Bord begegnen könnten, besonnen entgegenzutreten, ist es gut, die verschiedenen Gefahrquellen an Bord sowie die Ausrüstung zur Gefahrbekämpfung zu kennen und orten zu können.

Feuergefahr:

- Elektrische Anlage (Kapitel 7).
- Motor (Kapitel 8).
- Gasanlage (Kapitel 11).

Gefahr von Wassereintrichen:

- Wasseranlagen (Kapitel 6).

EMPFEHLUNG

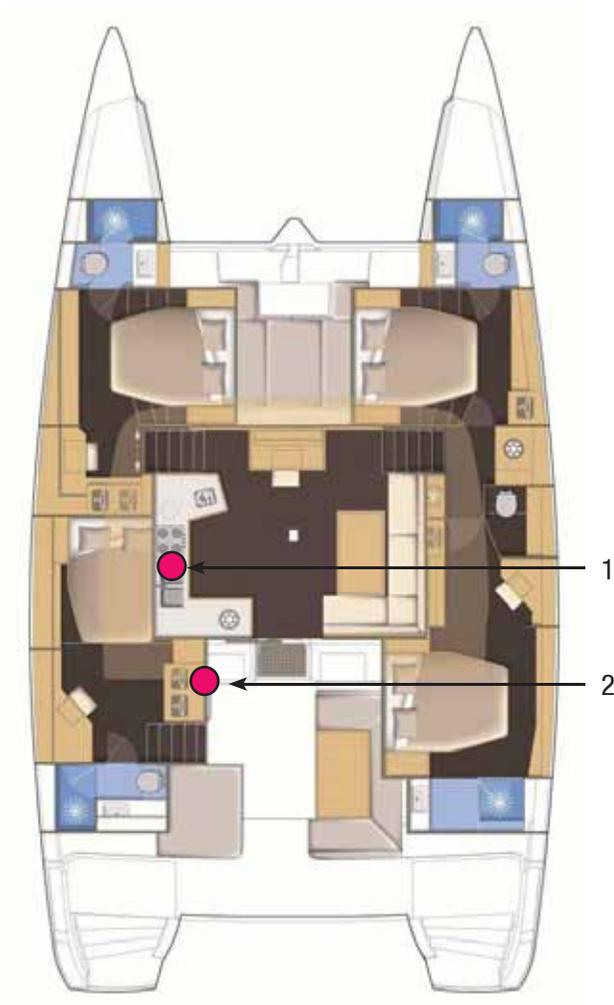
Im Notfall ist es zwingend erforderlich, schnellstens sämtliche benötigten Sicherheitsausrüstungen orten zu können.



GASANLAGE

SICHERHEIT

126



1 - Gasventile.
2 - Staufach / Unterbringung
von Gasflaschen.

1 - GASVENTILE



**2 - STAUFACH / UNTERBRINGUNG
VON GASFLASCHEN**



■ 11.2 Gasanlage

Im Cockpit, vorn Backbord befindet sich ein Koffer zum Verstauen der Gasflasche.

Die Ventile zum Öffnen / Schließen der Kreise befinden sich im Schrank unter der Spüle.

Wird das Schiff als US-Version ausgeliefert, so befindet sich im Gasflaschenabteil auch ein Magnetventil.

Zur Inbetriebnahme des Magnetventils den Schalter unter dem Schrank mit dem Mikrowellenherd, am Backbordeingang der Pantry betätigen.

EMPFEHLUNG

Gasventile und Gashahn sollten möglichst geschlossen bleiben, solange der Gaskocher und -herd nicht in Benutzung sind.

• SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Gasbetriebene Geräte verbrauchen Luftsauerstoff und geben Verbrennungsprodukte an die Raumluft ab. Während der Benutzung des Geräts das Schiff lüften.

Die Schläuche zur Verbindung zwischen der Flasche auf einer Seite und dem Gaskocher auf der anderen müssen je nach den geltenden Normen und Vorschriften in Ihrem Land regelmäßig kontrolliert und gewechselt werden.

Die Ventile vor dem Flaschenwechsel schließen; im Notfall sind sie sofort zu schließen.

Falls es nach Gas riecht oder die Flammen ungewollt verlöschen, das Geräteventil schließen. Gut durchlüften, um Restgase zu vertreiben. Die Ursache des Problems klären.

Zur Aufbewahrung von Gasflaschen nur das hierfür vorgesehene Abteil verwenden.

■ 11.3 Brandschutz

Standardmäßig wird die Yacht mit einer festen Feuerlöscheranlage geliefert, die nur für die Motorbilgen dient.

Vor dem Ankerlichten sicherstellen, dass die festen Feuerlöscher entsichert sind.

Hinweis: Es empfiehlt sich, bei längeren Arbeiten in den Motorbilgen die festen Feuerlöscher erneut zu sichern, um zu vermeiden, dass sie ungewollt ausgelöst werden können.

Bitte folgende Punkte beachten:

- Das Boot mit Feuerlöschern entsprechend den gesetzlichen Vorschriften in dem Land ausrüsten, in dem es registriert ist.
- Die Feuerlöscher gemäß den angegebenen Vorschriften prüfen lassen.
- Die Feuerlöscher nach Verfall oder Auslösung neu befüllen lassen bzw. durch gleichwertige Ausrüstung ersetzen.
- Sobald Personen an Bord sind, dafür Sorge tragen, dass die Feuerlöscher zugänglich sind.

Die Besatzung über folgende Punkte informieren:

- Anbringungsort und Funktionsweise der Feuerlöscher.
- Anbringungsort der Zugschalter zum Auslösen der Motorbilgen-Feuerlöscher.
- Örtlichkeit der Notausstiege.



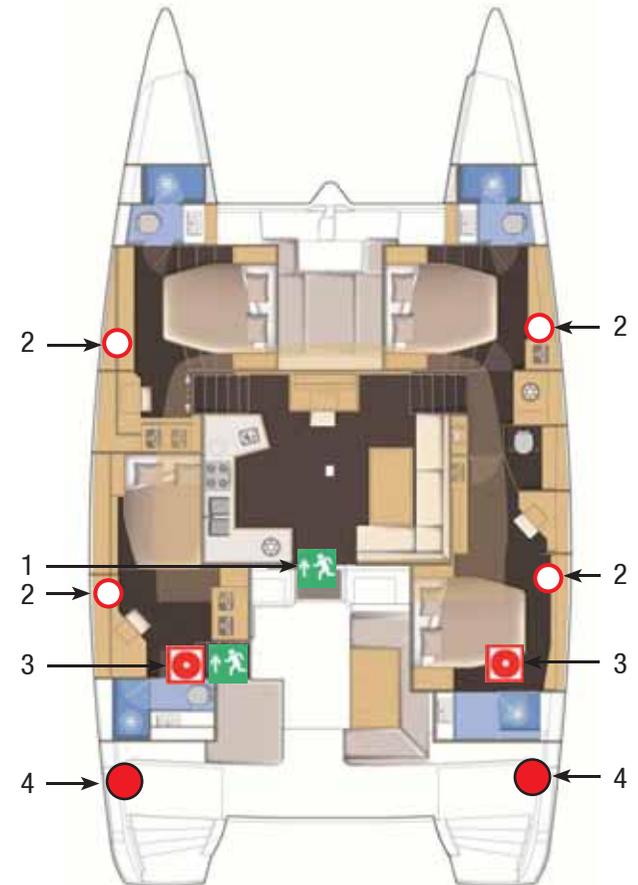
SICHERHEITSAUSRÜSTUNGEN IM INNENBEREICH

SICHERHEIT

128



- 1 - Notausstieg.
- 2 - Einbauort für den Feuerlöscher.
- 3 - Auslösezug Motorfeuerlöscher.
- 4 - Motorfeuerlöscher.
- 5 - Seenotraketen.
- 6 - Erste-Hilfe-Ausrüstung.
- 7 - VHF-Funk (optional).
- 8 -
- 9 -
- 10 -
- 11 -
- 12 -
- 13 -
- 14 -
- 15 -



1 - ABZUGGLASCHE BACKBORD

4 - FEUERLÖSCHER MOTORBILGE 3 - FEUERLÖSCHER-ABZUGGLASCHE STEUERBORD



EMPFEHLUNG

Für manche Ausstattungen ist kein bestimmter Einbauort vorgegeben. Dieser Plan ist dazu bestimmt, dass Sie die Lage der Sicherheitsausrüstungen selbst markieren.



• GRUNDLEGENDE VORSICHTSMASSNAHMEN

Es ist untersagt:

- die Wege zu den Notausstiegen zu versperren,
- den Zugang zu den Sicherheitsbedienelementen (Kraftstoffventile, elektrische Schalter) zu versperren,
- den Zugang zu den in Schränken oder Schapps untergebrachten Feuerlöschern zu versperren,
- während des Betriebs von Kochgeräten oder der Heizung das Schiff unbeaufsichtigt zu lassen,
- im Schiffsinne Gaslampen zu verwenden,
- Änderungen an den Schiffsanlagen vorzunehmen (Elektrik, Gas oder Kraftstoff),
- bei laufendem Motor oder während des Betriebs von Kochgeräten oder Heizung einen Tank zu befüllen,
- beim Hantieren mit Kraftstoffen zu rauchen.

Darauf achten, dass die Bilgen sauber sind, und in regelmäßigen Abständen prüfen, dass keine Kraftstoffdämpfe oder -austritte vorhanden sind.

Keine brennbaren Stoffe in den Motorbilgen lagern.

WARNHINWEIS

Beim Austausch von Brandbekämpfungsmitteln dürfen nur geeignete Geräte eingesetzt werden, die dieselbe Bezeichnung tragen oder identische technische Kenndaten und Feuerbeständigkeit aufweisen.

GEFAHR

Die CO₂-Feuerlöcher dürfen nur zur Bekämpfung von Elektrobränden benutzt werden. Zur Vermeidung der Erstickenungsgefahr den Bereich sofort nach dem Auslösen räumen. Gut lüften, bevor man ihn betritt.

• MASSNAHMEN IM FALLE EINES BRANDES

- Die Motoren stoppen, falls sie in Betrieb sind.
- Strom- und Kraftstoffversorgung und Gaszufuhr unterbrechen, falls eingeschaltet.
- Die Luftzufuhr zum Brandherd komplett unterbrechen (Feuer mit einer Decke ersticken).
- Den Feuerlöscher senkrecht halten und auf die Brandquelle zielen.

Falls das Feuer in einer Motorbilge ausgebrochen ist:

- Die Motoren stoppen, falls sie in Betrieb sind.
- Den Strom abschalten, die Kraftstoffversorgung unterbrechen (Zugschalter unten am Niedergang zur Backbord-Vorderkabine bzw. unten am Niedergang zum Steuerborddurchgang) und ggf. Gasversorgung schließen.
- Die Luftzufuhr durch Verstopfen der Luftansaug- und -auslassöffnungen des Motors mit Handtüchern unterbrechen.
- Das Feuerlöschmittel mit den Zugschaltern für die Motorfeuerlöscherauslösung versprühen. Steuerbord-Motorbilge: Zugschalter in der hinteren Fußleiste am Bett der Steuerbord-Achterkabine; Backbord-Motorbilge: Zugschalter unten am Niedergang zur Backbord-Achterkabine.
- Sicherstellen, dass der Brand vollkommen eingegrenzt ist.
- Die Zutrittsklappe zur Bilge öffnen, um eventuell erforderliche Reparaturen durchzuführen.

GEFAHR

Stets einen Feuerlöscher in Reichweite behalten, falls das Feuer erneut aufflammt.



SICHERHEIT

SICHERHEITSAUSRÜSTUNGEN AN DECK

SICHERHEIT

130



- 1 - Handlenzpumpen.
- 2 - Unterbringung der Rettungsinsel.
- 3 - Feuerlöscher.
- 4 - Rettungsring.
- 5 -
- 6 -
- 7 -
- 8 -
- 9 -
- 10 -
- 11 -
- 12 -
- 13 -
- 14 -
- 15 -

EMPFEHLUNG

Für manche Ausstattungen ist kein bestimmter Einbauort vorgegeben. Dieser Plan ist dazu bestimmt, dass Sie die Lage der Sicherheitsausrüstungen selbst markieren.

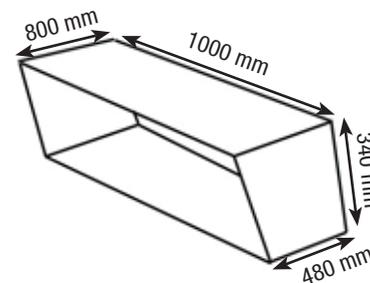
1 - HANDLENZPUMPEN



2 - UNTERBRINGUNG DER RETTUNGSINSEL



AUF DEN SEITEN DES RETTUNGSINSELKASTENS



■ 11.4 Lenzanlage

• LENZPUMPEN

Das Boot ist mit vier Lenzpumpen pro Rumpf ausgestattet:

- Zwei elektrische Pumpen mit manueller (über die Schalttafel neben dem Kartentisch) und automatischer Auslösung, die sich im Lenzbrunnen und im Motorfach befinden.
- einer Handpumpe im Vorschiff,
- einer Handpumpe im Cockpit.

Weitere Einzelheiten sind dem Kapitel WASSERKREISE zu entnehmen.

Siehe Seite 91 zu ihrem Schutz.

• HANDLENZPUMPEN

Sollten die elektrischen Lenzpumpen versagen oder nicht ausreichen, können die Handlenzpumpen eingesetzt werden.

Sie befinden sich seitlich hinten am Cockpit.

Sie saugen das Wasser in den Rumpf-Lenzbrunnen an.

Auf dem Vorschiff befinden sich zwei Handpumpen.

Sie pumpen das Wasser aus dem vorderen Schiffsraum ab.

• VERHALTEN IM FALLE EINES WASSEREINBRUCHS

Dafür sorgen, dass die elektrischen Lenzpumpen eingeschaltet sind.

Sollten sie nicht ausreichen, um den Wasserstand zu regulieren, muss ein Besatzungsmitglied gebeten werden, die Handpumpe zu bedienen.

■ 11.5 Sicherheitsausrüstungen

Vor jedem Ablegen die Vollständigkeit der vorgeschriebenen Sicherheitsausrüstungen kontrollieren.

Die Personenzahl gemäß Kapitel KENNDATEN darf nicht überschritten werden.

WARNHINWEIS

Die Liste der vorgeschriebenen Sicherheitsausrüstungen richtet sich nach der Zulassungskategorie, der Auslegungskategorie und den Vorschriften im Land, in dem das Schiff registriert wird.

• RETTUNGSINSEL

Der Stauplatz für die Rettungsinsel befindet sich unter dem hinteren Beam.

Das Boot mit einer Rettungsinsel gemäß den gesetzlichen Vorschriften in dem Land ausrüsten, in dem es registriert ist.

Die Rettungsinsel darf erst im allerletzten Notfall eingesetzt werden.

EMPFEHLUNG

Aufmerksam vor Verlassen des Hafens die Vorschriften auf der Rettungsinsel lesen, wie sie zu Wasser gelassen wird.



NOTPINNE - MANNLÖCHER

SICHERHEIT

132



1 - Einstecköffnung Notpinne.

1 - EINSATZ DER NOTPINNE



VENTIL DES AUTOPILOTZYLINDERS AUF BY-PASS-STELLUNG



- NOTPINNE

Die Notpinne wird in einem Cockpit-Staukasten verwahrt. Sie muss leicht zugänglich bleiben.

Zur Benutzung der Pinne:

- Mithilfe einer Winskurbel einen der Verschlüsse für das Pinnenloch auf einer der Heckplattformen herausdrehen.
- Die Befestigungsschraube durch den Schaft durchstecken und die Mutter festziehen (zugänglich in der Motorbilge).
- Das Zylinderventil in der Motorbilge für die betroffene Seite auf By-Pass stellen.

Nun steht das Ruderblatt nicht mehr mit der Ruderanlage in Verbindung.

Das zweite Steuerblatt in der rechten Position verriegeln.

- SICHERHEITSLIMITER

Eine Sicherheitsleiter (Badeleiter) befindet sich an der Steuerbord-Heckplattform.

WARNHINWEIS

Regelmäßig kontrollieren, dass die Sicherheitsausrüstungen funktionieren.

Ihr Überholungsprogramm muss strikt eingehalten werden.

Es gilt als allgemeine Grundregel, dass sämtliche Sicherheitsausrüstungen des Schiffs mit höchster Sorgfalt zu behandeln sind.

■ 11.6 Allgemeines

- MANÖVER

- Vor jedem Manöver auf dem Boot die Besatzungsmitglieder orton und benachrichtigen.
- Beim Manövrieren vom Deck aus vorsichtig sein und stets Schuhe tragen.

- MOTOREN

- Vor dem Schwimmen oder Tauchen in Bootsnähe in jedem Fall die Motoren stoppen.
- Nie versuchen, ein verfangenes Fischnetz oder einen Tampen bei drehendem Propeller hieraus zu lösen.

- ABSCHLEPPEN

Falls eine Schleppfahrt erforderlich wird, muss sie bei reduzierter Geschwindigkeit und möglichst ruckfrei stattfinden. Besondere Aufmerksamkeit ist geboten, wenn Schlepptrossen herüber- und hinübergeworfen werden, da sie sich in den Propellern verfangen könnten.



WARTUNG

12

Nachstehende Angaben sind beispielhaft zu verstehen und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.
Sie müssen je nach Einsatzzweck Ihres Boots angepasst werden.

WARNHINWEIS

Die Empfehlungen der Hersteller von im Boot eingebauten Gegenständen in den entsprechenden Bedienanweisungen sind genau einzuhalten.

DECK / DECKSAUSRÜSTUNG / RUMPF

Rumpfreinigung mit geeignetem Reinigungsmittel... VIERTELJÄHRLICH
Reinigung von Edelstahlteilen VIERTELJÄHRLICH
Abbau, Reinigung und Schmierung von Winschen..... ALLJÄHRLICH
Dichtigkeitsprüfung an Rumpfdurchbrüchen HALBJÄHRLICH
Reinigung der Rumpfdurchbrüche
und Siebfilter von außen HALBJÄHRLICH

ANKERGESCHIRR / ANKERSPILL

Ankergeschirr und Kettenkasten mit
Frischwasser spülen NACH DEM GEBRAUCH
Überprüfung von Kettenkranz und festem Sitz
der Montagestelle Anker / Kette HALBJÄHRLICH
Überprüfung der Feststell-/Bremsvorrichtung..... VIERTELJÄHRLICH
Überprüfung von Festmachern und Fendern..... HALBJÄHRLICH
Überprüfung von elektrischen Verbindungen
(Steuerungen, Relais etc.) VIERTELJÄHRLICH

STEHENDES + LAUFENDES GUT / SEGEL

Schmierung der verschiedenen Wagen mit Teflon.. VIERTELJÄHRLICH
Überprüfung der verschiedenen Schäkel
und ihres festen Halts VIERTELJÄHRLICH
Überprüfung der Spannung im laufenden Gut..... VIERTELJÄHRLICH
Überprüfung von Fallen und Schoten
auf Verschleißstellen..... VIERTELJÄHRLICH
Laufendes Gut und Segel komplett spülen VIERTELJÄHRLICH
Überprüfung von Latten und wichtigsten
Nähten am Großsegel VIERTELJÄHRLICH

POLSTER UND SCHUTZPLANEN

Spülen / Reinigung der
verschiedenen Schutzplanen VIERTELJÄHRLICH
Deckspolsterelemente vor dem Einlagern
trocknen lassen JEWEILS NACH GEBRAUCH

KÜHLEINRICHTUNGEN

Abtauen von Kühlschränken,
Tiefkühlfach und Eiswürfelspender VIERTELJÄHRLICH
Überprüfung der Türdichtungen VIERTELJÄHRLICH

KLIMAANLAGE

Überprüfung der Rumpfdurchbrüche und Reinigung/Wechsel
der verschiedenen Seewasserfilter VIERTELJÄHRLICH
Lüfter der Warmluftheizung entstauben JÄHRLICH

ELEKTRIK

Festen Sitz der Kabelschuhe an den Anschlüssen
von Batterien und wichtigsten Schaltern prüfen HALBJÄHRLICH
Festen Sitz der Kabelschuhe an den Anschlüssen der wichtigsten
Relais prüfen (Winschen, Ankerspill usw.) HALBJÄHRLICH

MOTOREN UND GENERATOR

Ölstandkontrolle VIERTELJÄHRLICH
Prüfung der Treibriemenspannung VIERTELJÄHRLICH
Reinigung des Seewasserfilters VIERTELJÄHRLICH
Leckagekontrolle (Öl, Wasser, Kraftstoff)
und Rauchbildung VIERTELJÄHRLICH
Kontrolle und Ablassen der Abscheidefilter
(Kraftstoff) VIERTELJÄHRLICH
Grundüberholung S. ANLEITUNG DES MOTORHERSTELLER

ENTSALZUNGSANLAGE

Überprüfung und Reinigung der
Seewasser-Ansaugfilter VIERTELJÄHRLICH
Allgemeine Inspektion durch den Hersteller ALLJÄHRLICH

LEITUNGSANLAGEN

Überprüfung der automatischen Lenzpumpen
und Alarme VIERTELJÄHRLICH
Spülen der Fäkalientanks VIERTELJÄHRLICH
Überprüfung der Handlenzpumpen VIERTELJÄHRLICH
Überprüfung der Druckwasserpumpe VIERTELJÄHRLICH
Überprüfung der verschiedenen Abflüsse
und Speigatten VIERTELJÄHRLICH
Betätigung der verschiedenen Ventile an Bord
und bei Bedarf, Schmierung HALBJÄHRLICH

12

WARTUNG

137



www.cata-lagoon.com

162, quai de Brazza - 33100 Bordeaux - France • Tél. 33 (0) 557 80 92 80 • Fax 33 (0) 557 80 92 81 • E-mail : info@cata-lagoon.com